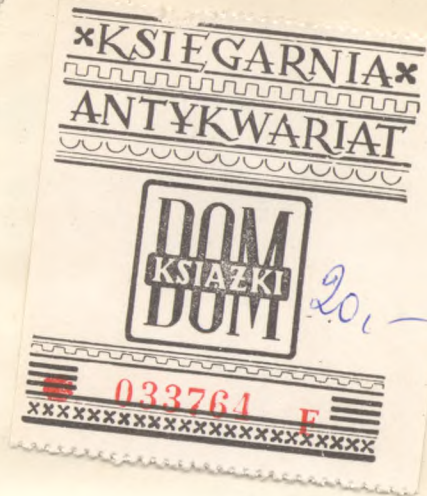


Sodalinnenbuch



R. Kintner.

22



Sodalinnenbuch

für die Mitglieder des Marianischen
Kongregationsbundes an den
höheren Lehranstalten
Schlesiens



Zweite vermehrte Auflage



Breslau

Verlag von Franz Goerlich

1924.

Seite
72
91
09
17
25
31
38
39

Seite
44
48
51
60

Seite

31
70
73



7975 S

243: 267
Imprimatur.

Wratistaviae, 27 Novembris 1924.

Nr. 20873.

Vic. gen.
Blaeschke.

Akc. K. Nr. 58 / 74 / S
ZBIORY ŚLĄSKIE

Inhaltsverzeichnis.

Erster Teil:

Die großen Marianischen Tagzeiten.

	Seite		Seite
Gebet vor u. nach Ver- richtung d. Tagzeit.	1	3. Nocturn	72
Erste Vesper	3	Laudes	91
Schluß-Antiphonen	19	Prim	109
Komplet	27	Terz	117
Matutin	39	Sext	125
1. Nocturn	46	Non	131
2. Nocturn	60	Zweite Vesper	138
		Lieder	139

Zweiter Teil.

	Seite
Gebete bei den wöchentlichen Versammlungen	144
Monatliche Erneuerung der Weihe.	148
Feierliche Aufnahme in die Kongregation	151
Aufnahme der Aspirantinnen	160

Dritter Teil.

	Seite
Auszug aus den neuen Allgemeinen Statuten der Marianischen Kongregation	161
Satzungen des Kongregation-bundes	170
Anhang: Kommemorationen	173

Verzeichnis der Psalmen.

	Seite		Seite
Psalm 4	30	Psalm 95	72
" 8	46	" 96	74
" 18	50	" 97	78
" 23	52	" 99	94
" 44	60	" 109	4
" 45	64	" 112	6
" 53	110	" 118	111
" 62	96	" 121	8
" 86	66	" 126	10
" 90	32	" 133	34
" 92	92	" 147	10
" 94	40	" 148	100
Ambrosian. Lobge- sang	85	Magnificat	139
Lobgesang der heil. Jungfrau	16	Lobges. d. 3 Jünglge.	98
		" des Simeon	36
		" d. Zacharias	106

Berichtigungen.

Seite 27 ergänze hinter der Ueberschrift Komplet
= (Stehend).

Seite 29 dritte Notenzeile v. v.

verbessere statt

Bei = ste Bei = ste

Zur Einführung.

Die vorliegenden Tagzeiten, die zunächst für gemeinsame Andachten der Marianischen Jungfrauen-Kongregationen an höheren Lehranstalten bestimmt sind, enthalten eine Übersetzung des Commune Beatae Mariae Virginis des Römischen Breviers, mit Ausnahme der kleinen Horen, die dem Offizium vom Feste der Unbefleckten Empfängnis entnommen sind, desgleichen die Antiphonen zu den Vesper- und Laudespsalmen.

Die Tagzeiten sollen die Sodalinnen in den Aufbau und Sinn des Brevieres einführen. Wenn auch bei den Kongregationsandachten in der Regel nur eine Hore gebetet wird, so könnten doch Exerzitien, Geisteserneuerung (und für Pensionate vielleicht auch Marienfeste) erwünschte Gelegenheit bieten zur stundenweisen Rezitation des ganzen Offiziums. Die Freunde des liturgischen Gebetes werden auf die Prim und Komplet als liturgisches Morgen- und Abendgebet hingewiesen. — Ein weiterer Vorteil der Tagzeiten ist darin zu sehen, daß die Sodalinnen praktisch mit den Psalmen vertraut werden und so ihren tiefen Gebetswert kennen lernen.

Für das gemeinsame Beten ist folgendes zu beachten:

Die Stellen, die mit „Vorbeter“ bezeichnet sind, werden von der Präsektin oder ihrer Vertreterin gesprochen; für die Stellen, die mit „Eine“ bezeichnet sind, ist ein Marienkind zu bestimmen; ebenso sind

falls die Matutin gebetet werden soll, die Leserinnen („Lektor“) besonders zu bestimmen; wird nur eine Noturn gebetet, drei, werden alle Noturnen gebetet, neun.

Die Psalmen, Hymnen und Loblieder werden abwechselnd in zwei Gruppen gebetet; es beginnt die Gruppe, zu der die Präfektin gehört; von dieser Gruppe wird die Antiphon vor dem Psalm bis zum Sternchen gebetet und dann von allen beendet. Sodann betet die Gruppe der Präfektin den ersten Vers, die andern den zweiten Vers usw. Die Antiphon nach dem Psalm wird von allen gemeinsam wiederholt.

Im allgemeinen wird das Brevier stehend gebetet, die Psalmen und die Matutinlesungen sitzend. Während des Segensspruches vor den einzelnen Lesungen stehen alle; während der Wechselgebete am Ende der Lesungen steht nur „Eine“. Gekniet wird nur an den bezeichneten Stellen.

Auf Wunsch sind der zweiten Auflage Choralnoten beigelegt worden, so daß Teile des Offiziums auch gesungen werden können.

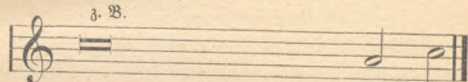
1. Ganz still gesprochen werden: Vater unser, Ave Maria, Glaubensbekenntnis; das Sündenbekenntnis in der Komplet halblaut; ebenso die darauffolgenden Gebete: „Es erbarme sich“ und „Vergebung“.
2. Auf einen Ton werden rezitiert: Amen, das „Herr, öffne meine Lippen“ am Anfange der Matutin und die Antwort darauf und die „Responsorien“ („Eine“ — „Alle“) nach den ersten acht Lesungen in der Matutin.

3. a) Versikelton, d. h. Rezitation auf einem Ton mit folgendem Schluß:



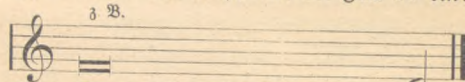
Und laß mein Rufen zu dir kommen.

- b) Ist das letzte Wort einsilbig oder zwar mehrsilbig aber auf der letzten Silbe betont, so lautet der Schluß:



Der Herr sei . . . mit euch.
Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
Herr, erhöhe mein . . . Ge . bet.

- c) Wenn aber dem einsilbigen Schlußwort ein mehrsilbiges Wort vorangeht, das auf der letzten Silbe betont ist, tritt der Fall 3a ein:



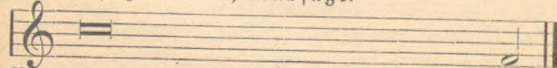
Der Himmel und Erde gemacht hat.

Im Versikelton schließen auch die „Kapitel“.

4. Ton der Lesungen in der Matutin:

3. B. Lesung 7

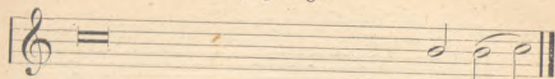
a) Aussage.



Beachtung des hl. Priesters Beda des Ehrwürdigen.
Als ein herrliches Vorbild

(Bei einsilbigem oder endbetontem Wort ist der Satzschluß wie Versikelton 3b.)

b) Frage.



... . himmlischen Mäch-te?
(6. Lesung in der Matutin.)

Über die sog. „Fluch- oder Rachepsalmen“.

In einigen Psalmen (vgl. z. B. Ps. 62 B. 9, S. 96 f. und Ps. 53, S. 110 f.) wird den Feinden ein schrecklicher Untergang gewünscht. Zu diesen Verwünschungen bemerkt der hl. Thomas v. Aquin u. a., man solle diese Flüche als Vorausverkündigung des göttlichen Strafgerichtes ansehen. Denn 5 Mos. 32, 35 spricht ja der Herr: „Mein ist die Rache, und ich will vergelten zu seiner Zeit, auf daß ihr Fuß nicht wankte; schon naht der Tag des Verderbens, und die Zeiten eilen schnell heran.“ Und 3 Mos. 19, 17 f. gebietet der Herr: „Du sollst deinen Bruder nicht in deinem Herzen hassen . . . Du sollst nicht Rache suchen . . . Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Also im Namen Gottes spricht der inspirierte Verfasser der Psalmen jene Verwünschungen aus, die in Erfüllung gehen werden, wenn der Heiland am Gerichtstage das Wort zu den Verdammten sprechen wird: „Weichet von mir, ihr Verfluchten ins ewige Feuer . . .“

Erster Teil.

Die großen Marianischen Tagzeiten.

Gebet vor Beginn der Tagzeiten.

(Kniend zu beten.)

Alle: Öffne, o Herr, meinen Mund zum Lobe Deines heiligen Namens! / Reinige auch mein Herz von allen unnützen, / verkehrten und unandächtigen Gedanken; / erleuchte meinen Sinn, erhebe mein Gemüt, / damit ich würdig, / aufmerksam und fromm diese Tagzeiten verrichte / und vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät Erhörung finde. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

O Herr, ich vereinige mich mit der göttlichen Gesinnung, / in der Du auf Erden Gott Vater Dein Lobgebet dargebracht hast, / und so will auch ich dieses Stundengebet verrichten.

Gebet nach Verrichtung der Tagzeiten.

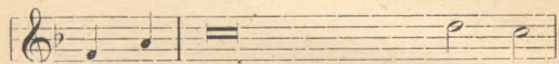
Alle: Der hochheiligen und ungeteilten Dreifaltigkeit, / der Menschheit unseres gekreuzigten Herrn Jesu Christi, / der mütterlichen Unversehrtheit der allerseeligsten und glorreichsten immer-

Eine

1. Anti-

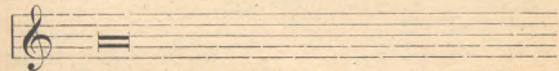


Psal m



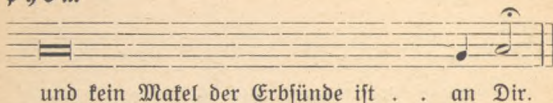
1. Es sprach der Herr zu . . . meinem Herrn:
2. Bis daß ich lege Deine Fein = de
3. Das Zepter Deiner Macht
entsendet der Herr aus Si-on;
4. Mit Dir ist Herrschermacht
am Tage Deiner Kraft / im
Glanze der Hei = ligen;
5. Geschworen hat der Herr,
nicht wird es ihn ge = reu = en:
6. Der Herr zu Deiner Rech = ten
7. Zur Rechenschaft wird er
die Völker ziehen / und
völlig sie ver = ... der = ben;
8. Vom Bach am Wege
wird er trin = fen
9. Ehre sei dem Vater und dem Soh = ne
10. Wie es war im An = fang,

Alle

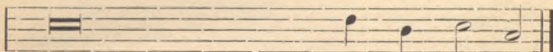


Ganz schön bist Du, Maria, und kein Makel

phon.



109. (Alle setzen sich.)

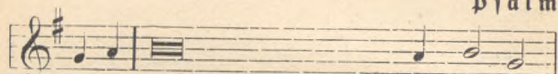


1. „Setze Dich zu mei = ner Rech = ten.
2. zum Schemel Dei = ner Fü = ße!“
3. so herrsche nun inmitten Dei = ner Fein = de!
4. denn vor dem Morgensterne hab' ich Dich ge=zeugt.
5. Du bist auf ewig Priester nach
der Ordnung des Mel = chise = dech.
6. zermalmt am Tage seines Zor = nes Köni = ge.
7. zerschmettern wird die Häupter
er in vie = len Lan = den.
8. und darum stolz sein Haupt er = he = ben.
9. und dem heili = gen Gei = ste.
10. so auch jetzt und allezeit und in Ewig = leit. A = men.

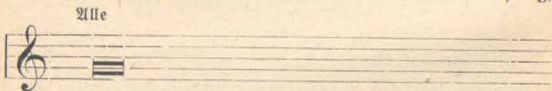
der Erbsünde ist an Dir.



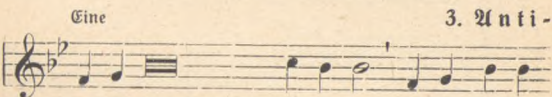
Dein Ge - wand ist weiß wie Schnee



1. Lo-bet den Herrn, ihr, sei - - ne Die - ner,
2. Der Name des Herrn sei gebe - ne - deit
3. Vom Sonnenaufgang bis zum Unter-gang
4. Erhaben über alle Völker ist der Herr,
5. Wer ist wie unser Gott, der Herr, / der in den Hö - hen wohnt
6. Er ist es, der vom Staub empor den Dürft' - - - gen zieht
7. Und ihn dann setzet ne - ben Für - sten,
8. Er läßt die Kinderlose wohnen im Hau - se
9. Ehre sei dem Vater und dem Soh - ne
10. Wie es war im An-fang,

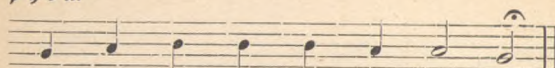


Dein Gewand ist weiß wie Schnee / und



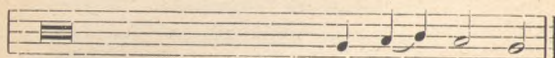
Du bist der Ruhm Je - ru - sa - lems, Du die Freude

phon.

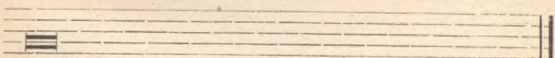


und Dein Ant - litz wie die Son - ne.

112.

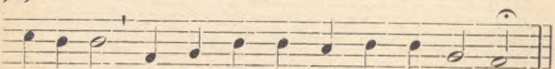


1. lobet den Na - men des Herrn!
2. von nun an bis in Ewig - keit!
3. sei gelobt des Her - ren Na - me!
4. und seine Herrlichkeit, sie über - ragt die Him - mel.
5. und auf das Niedere schaut im Himmel und auf Er - den?
6. und aus dem Schmutz er - hebt den Ar - men,
7. neben Fürsten sei - nes Vol - kes.
8. als frohe Mutter vie - ler Kin - der.
9. und dem hei - li - gen Gei - ste.
10. so auch jetzt und allezeit und in E - wig - keit. A - men.



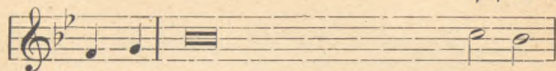
Dein Antlitz wie die Sonne.

phon.



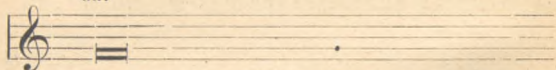
Is - ra - els, Du die Eh - re un - se - res Vol - kes.

Psaln



1. Ich freu • te mich, da man mir . . . sag = te:
2. Es stehen unsere . . . Fü • ße
3. Jerusalem, erbaut als . Stadt,
4. Denn dort hinauf die
Stämme zieh'n, des Herrn Stäm-me,
5. Dort sind ja aufgestellt die
Richter = = = = = stüh • le,
6. Erbittet für Jerusalem, was
ihm zum Frieden . . . dient,
7. Der Friede wohn' in Deiner Fe • ste,
8. Um meiner Brüder, meiner
Nächsten . . . wil • len
9. Und um des Hauses uns'res
Herrn und Gottes . . . wil • len
10. Ehre sei dem Vater und dem Soh • ne
11. Wie es war im . . . An-fang,

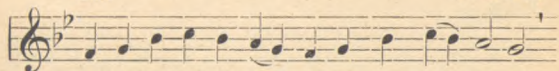
Alle



Du bist der Ruhm Jerusalems, / Du die

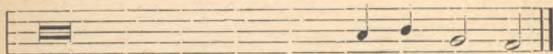
Eine

4. Anti-

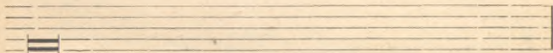


Ge-be-nedeit bist Du, o Jungfrau Ma • ri • a,

121.

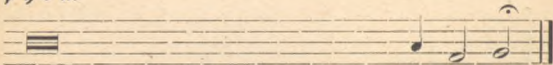


1. Zum Haus des Herrn . . . laßt uns ge • hen!
2. in Deinen Hallen, . . . o Je • rusa • lem.
3. drin allesamt Ge = = = meinschaft ha • ben.
4. wie's das Gesetz befiehlt für
Israel, / des Herren Namen zu lob • prei • sen.
5. die Stühle . . . ü • ber Davids Haus.
6. und Segensfülle denen, . . die Dich lie • ben!
7. und reichlich Glück in . . . Dei-nen Bur • gen!
8. sprich' ich: . . . Frie-den über Dich!
9. wünsch' . . . ich Dir Heil.
10. und dem hei = = = li • gen Gei • ste.
11. so auch jetzt und allezeit und in Ewig • keit. A • men.



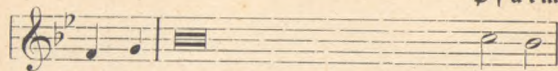
Freude Israels, / Du die Ehre unseres Volkes.

phon.



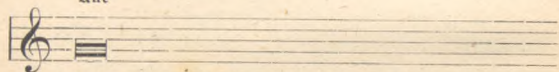
von dem Herrn, dem erhabenen
Gott, vor allen Frauen . . . auf Er • den.

Psaln



1. Wenn nicht der Herr das Haus er = baut,
2. Wenn nicht der Herr die
Stadt be = ... hü = tet,
3. Vergeblich ist's euch, vor dem
Morgenlichte aufzu = . . . ste = hen;
4. Gibt seinen Lieblingen er doch
den Schlaf!
5. Wie Pfeile in der Hand des Hel = den,
6. Dem Manne Heil, der damit
sein Verlangen stillt,
7. Ehre sei dem Vater und dem Soh = ne
8. Wie es war im An = fang,

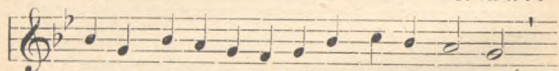
Alle



Gebenedeit bist Du, o Jungfrau Maria, / von dem

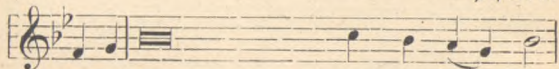
Eine

5. Anfi-



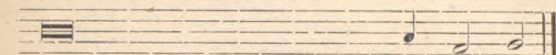
Zie = he uns zu Dir, o un = be = fleck = te Jungfrau,

Psaln

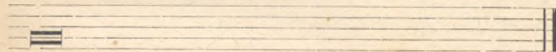


1. Prei = se Je ru = salem den Herrn!

126.

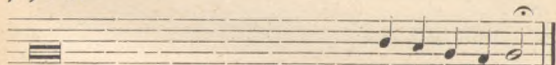


1. so mühen sich vergeblich, die . . . es bau = en.
2. so wacht umsonst ihr Hü = ter.
3. ja, steht nur auf, nachdem ihr aus =
geruht, / die ihr das Brot der Schmer = zen es = set.
4. Sieh, Kinder sind des Herrn Erbe, /
sein Lohn die Frucht des Lei = bes.
5. so sind die Kinder der Ver = triebe = nen.
6. zu schanden wird er nicht, / wenn er
am Tore mit seinen Fein = . . . den rech = tet.
7. und dem heil = ... gen Gei = ste.
8. so auch jetzt und allezeit und in Ewig = keit. A = men.



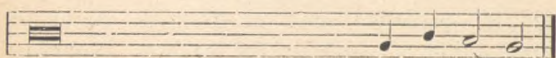
Herrn, dem erhabenen Gott, / vor allen Frauen auf Erden.

phon.

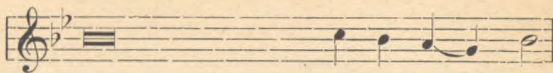


Dir nach wollen wir eilen zum
Wohlgeruche Deiner Tugenden.

147.

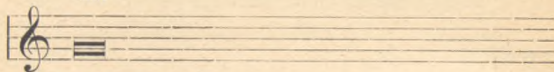


1. Prei = se Si on Dei = nen Gott!



2. Denn er hat fest gemacht
die Riegel Dei - ner To - re;
3. Er ist's, der Deinen . Gren - zen Frie - den gab
4. Der da sein Wort ent -
sendet zu der Er - de,
5. Der Schnee wie Wol - le gibt,
6. Er wirft sein Eis wie Brok - len nie - der:
7. Er sendet aus sein Wort
und läßt sie schmel - zen;
8. Er tuet Ja - kob kund sein Wort,
9. Noch keinem Volke . . hat er so ge - tan,
10. Ehre sei dem Vater . und dem Soh - ne
11. Wie es war im An - fang,

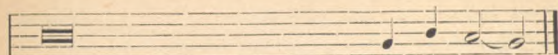
Alle



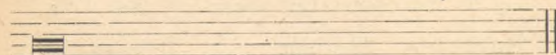
Ziehe uns zu Dir, o unbefleckte Jungfrau, / Dir nach

Kapi-

Vorbeter: Von Anfang und vor aller Zeit
bin ich geschaffen, und in Ewigkeit werde ich
nicht aufhören, und in der heiligen Wohnung
diente ich vor ihm.



2. er hat in Dir gesegnet Dei - ne Kin - der.
3. und mit des Weizens Mark . Dich sät - tigt.
4. gar schnell eilt sei - - - - ne Re - de;
5. der Nebel gleich wie A - sche streut.
6. wer kann besteh'n vor sei - - - - ner Räl - te?
7. es weht sein Hauch, und fieh,
die Was - - - - - ser rie - seln.
8. sein Recht und seine Sa - - - - - hung Is - ra - el.
9. hat ihnen seine Sagenen . . nicht of - fen - bart
10. und dem heili - - - - - gen Bei - ste.
11. so auch jetzt und allezeit und in Ewig - keit A - men.



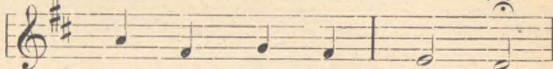
wollen wir eilen / zum Wohlgeruche Deiner Tugenden.

fel. (Alle stehen auf.)

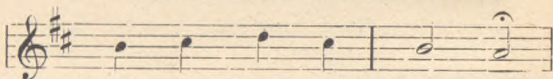
Alle: Gott sei Dank!

Die erste Strophe kniend, dann stehend.

Hym -



1. A - ve, Stern der Mee - re,
 2. Aus des En - gels Mun - de
 3. Löf' das Band der Sün - den,
 4. Dich als Mut - ter zei - ge!
 5. Jung-frau, all - zeit rei - ne,
 6. Gib ein rei - nes Le - ben,
 7. Lob sei Gott dem Va - ter,

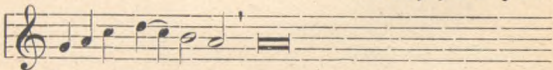


1. all - zeit Jung - frau rei - ne,
 2. uns den Frie - den spen - de,
 3. un - fern ü - beln weh - re,
 4. dir sich, der auf Er - den
 5. schuld - los laß auf Er - den,
 6. daß in Him - mels - hö - hen
 7. Und dem heil' - gen Gei - ste,

Vorbeter: Würdige mich, Dich zu loben,
 heilige Jungfrau!

Eine

Antiphon zum

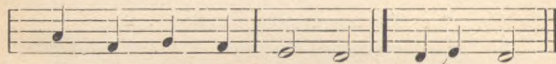


Heilige Ma - ri - a, komme zu Hilfe den Elenden,
 stehe bei den Kleinmütigen, / tröste die Wei -
 nenden, / bitte für das Volk, / flehe für die
 Geistlichkeit, / nimm Dich der gottgeweihten
 Frauen an; / laß alle Deine Hilfe erfahren,

nus.



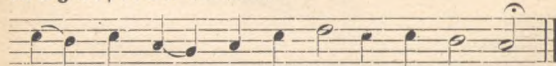
1. Got - tes - mut - ter heh - re,
 2. ward Dir fro - he Kun - de,
 3. brin - ge Licht den Blin - den,
 4. Und er - hö - rend nei - ge
 5. sanft und mild wie kei - ne,
 6. mach' den Weg uns e - ben,
 7. Preis dem höch - sten Chri - stus,



1. Him - mels - pfort' al - lei - ne!
 2. E - was Na - men wen - de!
 3. jeg - lich Gut be - sche - re!
 4. kam, Dein Sohn zu wer - den!
 5. sanft und keusch uns wer - den!
 6. froh wir Je - sum se - hen!
 7. je - dem glei - che Eh - re! A - men.

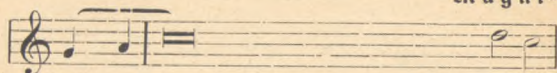
Alle: Gib mir Kraft gegen Deine Feinde!

Magnificat. (Stehend.)



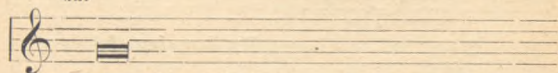
die Dein hei - li - ges An - den - ken fei - ern!

Magni-



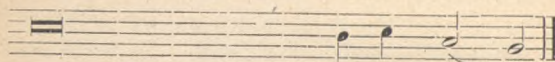
1. Hoch frei-set
2. Und es frohlockt mein Geist
3. Denn er hat angesehen die Niedrigkeit
seiner Magd;
4. Denn Großes hat an mir getan, der
da mächtig ist,
5. Sei-ne Barmherzigkeit waltet von
Geschlecht zu Ge- schlecht
6. Er ü-bet Macht mit seinem Ar-me,
7. Die Mäch-tigen stürzt er vom Thro-ne
8. Die Hung-ri-gen erfüllet er mit Gü-tern
9. Er nimmt sich Israels an, seines Knech-tes,
10. Wie er gesprochen hat zu unsern Vä-tern,
11. Eh-re sei dem Vater und dem Soh-ne
12. Wie es war im An-fang,

Alle

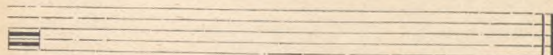


Heilige Maria, komme zu Hilfe den Elenden, /
stehe bei den Kleinmütigen, / tröste die Weinenden, /
bitte für das Volk, / flehe für die Geistlichkeit, /

fikat. (Stehend.)



1. meine See le den Herrn.
2. in Gott, ... mei-nem Hei-le.
3. siehe von nun an werden
mich selig preisen al-le Ge-schlech-ter.
4. und heilig ist sein Na-me.
5. für die, ... die ihn fürch-ten.
6. zerstreuet, die da stol-zen Herzens sind.
7. und er höh-t die Niedri-gen.
8. und läßt die Reichen leer aus-ge-hen.
9. eingedenk sei ner Barm-herzig-keit.
10. zu Abraham und seinen
Nachkom-men auf e-wig.
11. und dem hei-li-gen Gei-ste.
12. so auch jezt und allezeit
und in E-wig-keit. A-men.



nimm Dich der gottgeweihten Frauen an; /
laß alle Deine Hilfe erfahren, die Dein
heiliges Andenken feiern!

Vorbeter: Herr, erhöere mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Vorbeter: Lasset uns beten! Verleihe uns, Deinen Dienern, o Herr und Gott, die Freude ständiger Gesundheit an Leib und Seele und laß uns durch die glorreiche Fürsprache der seligsten, allzeit reinen Jungfrau Maria von der gegenwärtigen Trübsal befreit werden und die ewigen Freuden genießen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einheit mit dem heiligen Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Vorbeter: Herr, erhöere mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Vorbeter: Laßt uns den Herrn preisen!

Alle: Gott sei Dank!

Vorbeter: Die Seelen der Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden!

Alle: Amen.

(Folgt auf die Vesper nicht die Komplet, so wird ein stilles Vater unser gebetet und [nach gemeinsamer Rezitation] die entsprechende Schlußantiphon.)

Schluß-Antiphonen von der allerseeligsten Jungfrau¹⁾.

a) Vom ersten Adventssonntage bis zu
Mariä Lichtmeß.

Alle: Ehre Mutter des Erlösers, / Du allzeit offene Pforte des Himmels, / Du Stern des Meeres, / hilf dem sinkenden Volke, das sich zu erheben sucht. / Zum Staunen der Natur hast Du Deinen heiligen Schöpfer geboren, / Jungfrau vor und nach der Geburt, / die aus Gabriels Munde jenes „Ave“ empfangen, / erbarme Dich der Sünder!

(Nur im Advent)

Vorbeter: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,

Alle: Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Vorbeter: Lasset uns beten! Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi Deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden und

¹⁾ Die Schluß-Antiphonen werden kniend gebetet, nur der Vorbeter steht beim „Lasset uns beten“ auf. An Sonntagen und in der öfterlichen Zeit werden die Antiphonen von allen stehend gebetet.

Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden durch denselben Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

(Von Weihnachten bis Mariä Lichtmeß.)

Borbeter: Nach der Geburt bist Du unverehrte Jungfrau geblieben.

Alle: Gottesgebärerin, bitte für uns!

Borbeter: Lasset uns beten! O Gott, der Du durch die jungfräuliche Mutterschaft Mariens dem Menschengeschlechte die Freuden des ewigen Heiles verliehen hast, wir bitten Dich, laß uns die Fürbitte derjenigen erfahren, durch die wir verdient haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn.

Alle: Amen.

b) Von Mariä Lichtmeß bis zum Osterjonnabend.

Alle: Sei gegrüßt, Königin des Himmels! / Sei gegrüßt, Herrin der Engel! / Sei gegrüßt, Wurzel Jesse, heilige Pforte, / daraus der Welt das Licht ist aufgegangen. / Freu' Dich, glorreiche Jungfrau, Du Schönste von allen! / Sei gegrüßt, Du herrliche Zier, und bitte für uns bei Christus!

Borbeter: Würdige mich, Dich zu loben, heilige Jungfrau!

Alle: Gib mir Kraft gegen Deine Feinde!

Borbeter: Lasset uns beten! Barmherziger Gott, komm' unserer Schwachheit zu Hilfe, damit wir, die wir das Gedächtnis der heiligen Gottesgebärerin begehren, durch ihre Fürbitte von unseren Sünden auferstehen. Durch Christus unsern Herrn.

Alle: Amen.

c) Vom Osterjonnabend bis zum Sonnabend vor Dreifaltigkeit.

Alle: Freu' Dich, Du Himmelstönigin, Alleluja! / Den Du zu tragen würdig warst, Alleluja! / Er ist auferstanden, wie er gesagt, Alleluja! / Bitt' Gott für uns, Alleluja!

Borbeter: Freue Dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Alleluja!

Alle: Denn der Herr ist wahrhaftig auferstanden, Alleluja!

Borbeter: Lasset uns beten! O Gott, der Du durch die Auferstehung Deines Sohnes unseres Herrn Jesu Christi die Welt zu erfreuen Dich gewürdigt hast, gib, wir bitten Dich, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen; durch denselben Christus unsern Herrn.

Alle: Amen.



**d) Vom Sonnabend vor Dreifaltigkeit
bis zum Advent.**

Alle: Sei begrüßt, Du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, / unser Leben, unsere Süßigkeit, unsere Hoffnung, sei begrüßt! / Zu Dir rufen wir verbannte Kinder Evas, / zu Dir seufzen wir weinend und trauernd in diesem Tale der Tränen. / Wohlan denn, unsere Fürsprecherin. / wende Deine barmherzigen Augen zu uns, / und nach dieser Verbannung zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht Deines Leibes, / o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Vorbeter: Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

Alle: Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Vorbeter: Lasset uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes bereitet hast, bewahre uns, die wir ihr Gedächtnis freudig feiern, durch ihre Fürbitte vor den drohenden Übeln und dem ewigen Tode! Durch Christus unsern Herrn.

Alle: Amen.

Wird das Offizium gesungen, so treten statt der Schlußantiphonen folgende Vieder ein:

**Vom 1. Adventssonntage bis zu Mariä Lichtmeß:
Das deutsche Alma Redemptoris.**



1. Er - hab - ne Mut - ter un - sers Herrn, o
2. Vom En - gel nach des Her - ren Rat ver -
3. Du bist das Tor des höch - sten Herrn die



1. Him - mels - pfort', o Mee - res - stern, steh'
2. nahnst du: „A - ve, voll der Gnad'!“ O
3. Bun - des - lad', der Mor - gen - stern. Ihr

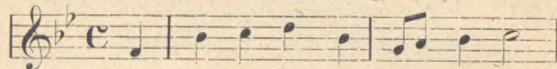


1. dei - nem Volk im Fal - le bei, hilf,
2. Mut - ter voll der Gnad' und Huld, hilf
3. Völ - ker preist die Rö - ni - gin, die

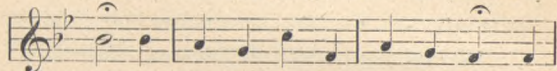


1. daß es sich er - he - be frei.
2. uns, die drückt der Sün - de Schuld.
3. himm - li - sche Ver - söh - ne - rin.

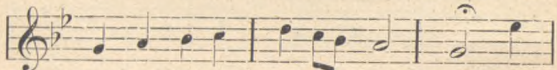
Von Mariä Lichtmess bis zum Ostersonnabend:
Das deutsche Ave Regina.



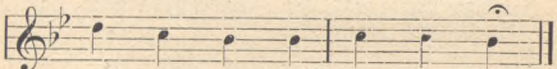
1. Du, in den Him-mel Hoch-er-höh-
2. Er-freu Dich Jung-frau, Dei-ner Wür-



1. te, sei En-gel-fö-ni-gin ge-grüßt; Du
2. de, die Du vor al-len lieb-lich bist; er-



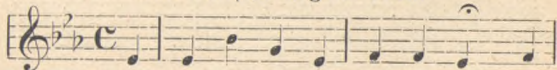
1. Sproß-se Da-vids Mor-gen-rö-te, aus
2. fle-he Du des Him-mels Zier-de, uns



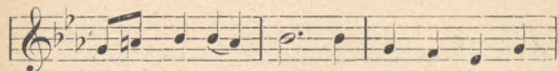
1. der das Heil ge-kom-men ist.
2. Gna-de stets bei Je-sus Christ.

Vom Ostersonnabend bis zum Sonnabend vor
Dreifaltigkeit:

Das deutsche Regina coeli.



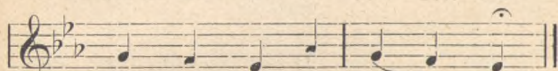
1. Freu Dich, Du Him-mels-fö-ni-gin! Freu
2. Den Du zu tra-gen wür-dig warst! Freu
3. Bitt Gott für uns, so wird's gescheh'n! Freu



1. Dich, Ma-ri-a! Freu Dich, das Leid ist
2. Dich, Ma-ri-a! Der Hei-land lebt, den
3. Dich, Ma-ri-a! Daß wir mit Christus



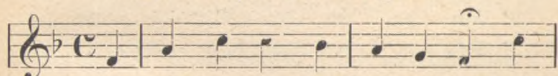
1. al-les hin. } Al-le-lu-ja! Bitt
2. Du ge-barst! }
3. auf-er-steh'n! }



- 1.-3. Gott für uns, Ma-ri-a!

Vom Sonnabend vor Dreifaltigkeit
bis zum Advent:

Das deutsche Salve Regina.



1. Sei Mut-ter der Barm-her-zig-keit, sei
Du un-fres Le-bens Süßig-keit, durch
2. O wend' Dein hol-des An-ge-sicht auf
Ber-sag uns Dei-ne Für-bitt nicht bei
3. In al-ler Trüb-sal Angst und Not komm
Hilf, trö-ste uns und bitt bei Gott, wenn

sündigt habe gar sehr in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Darum bitte ich die heiligste Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und Euch, für mich zu beten zu dem Herrn, unserm Gott.

Alle: Es erbarme sich Deiner der allmächtige Gott, er vergebe Dir Deine Sünden und führe Dich zum ewigen Leben!

Vorbeter: Amen.

Alle: Ich bekenne vor Gott dem Allmächtigen, der seligsten Jungfrau Maria, dem hl. Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und Dir, daß ich gesündigt habe gar sehr in Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Darum bitte ich die seligste Jungfrau Maria, den heil. Erzengel Michael, den heil. Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und Dich, für mich zu beten zu dem Herrn, unserm Gott.

Vorbeter: Es erbarme sich Eurer der allmächtige Gott, er vergebe Euch Eure Sünden und führe Euch zum ewigen Leben!

Alle: Amen.

Vorbeter: † Vergebung, Losprechung und Nachlassung unserer Sünden verleihe uns der allmächtige und barmherzige Gott!

All: Amen.

Vorbeter: Befehre uns, o Gott, unser Heil!

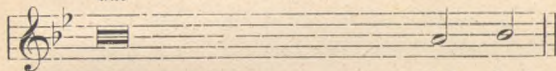
Alle: Und wende Deinen Zorn von uns ab!

201beter



Gott, mer = fe auf mei = ne Hil = fe!

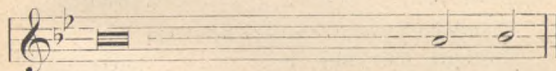
211e



Herr, eile mir zu hel - fen!

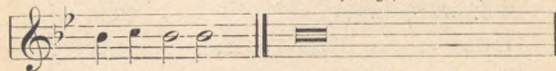


Ehre sei dem Vater und dem
Sohne und dem heiligen . Bei • ste,



wie es war im Anfang, so auch
jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

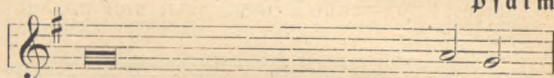
Von Septuagesima bis Ostern:



М - ле - лу - ја.

Lob sei Dir, o Herr, König
der ewigen Herrlichkeit.

Antiphon:



Psalm

1. Erhör' mich, wenn ich rufe, mein
gerechter Gott!
2. Erbarm' Dich mei=ner
3. Ihr Menschenkinder all, wie lange
noch ist euer Herz ver stockt,
4. So seht doch ein, Gott handelst
wunderbar an seinen From=men;
5. Zürnt immer zu, doch sündigt . . nicht;
6. Bringt rechte Opfer dar und hoffet
auf den Herrn!
7. Und doch strahlt leuchtend hell Dein
Antlitz über uns, o Herr!
8. Weit mehr, als wenn die Speicher strog=ten,
9. So schlaf' ich denn in Frie=den,
10. Denn Du, mein Gott,
11. Ehre sei dem Vater und dem . . Soh=ne
12. Wie es war im An=fang,



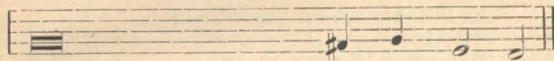
(Alle setzen sich)

Er = bar = me Dich!

In der österlichen Zeit:

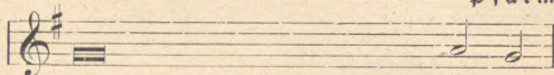
Alle = lu = ja.

4.



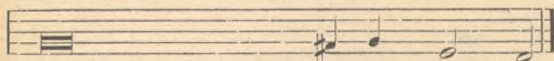
1. Ich war bedrängt, Du hast
mir Raum ge = schaf = fen.
2. und erhöere mein Ge = bet!
3. wie lang' noch übt ihr eitel
Trug und sinnt auf Lü = ge?
4. der Herr erhört mich, wenn
ich zu ihm ru = fe.
5. was ihr im Herzen sinnt,
bereut's auf euren La = ger = stät = ten!
6. So viele sagen zwar: Wer
wird uns Gutes schau = en laß = fen?
7. Und Freude gabst Du mir ins Herz.
8. gefüllt von Korn und Wein und Öl.
9. schlaf in Ruh';
10. hast in der Hoffnung si = cher mich ge = macht.
11. und dem hei = ... li = gen Bei = ste.
12. so auch jetzt und allezeit und
in E wig = keit. A = men.

Psal m



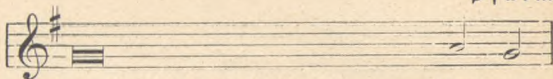
1. Wer unterm Schuß des Höchsten wohnt,
2. Der spricht zum Herrn: „Mein Schirm bist Du
3. Er ist's, der aus der Jäger Schlinge mich be freit
4. Mit seinen Fittichen beschirmt er dich,
5. Gleich einem Schild umgibt dich seine Treu = e:
6. Nicht vor dem Pfeil, der schwirrt am Tage, nicht vor dem Unheil, das im Finstern schleicht,
7. Und sinken auch zu deiner Seite Tausend um, Zehntausend gleich zu deiner Rech = ten,
8. Mit deinen eignen Augen wirst du's schau = en,
9. Denn Du, o Herr, bist meine Zu = flucht
10. Dir wird kein Unheil wider = = fah = ren,
11. Denn seinen Engeln gab er dich in Hut,
12. Auf ihren Händen sollen sie dich tra = gen,
13. So wirst du über Mattern schreiten. über Schlan = gen,
14. Auf mich hat er vertraut, ich rette ihn;
15. Er ruft mich an, und ich erhöhe ihn;
16. Ich will ihn sättigen mit langem Le = ben
17. Ehre sei dem Vater und dem Soh = ne
18. Wie es war im An = fang,

90.



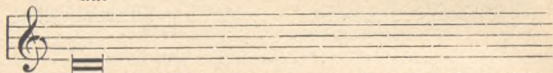
1. wer in des Himmels = = got = tes Schatten weilt,
2. und meine Burg, mein Gott, dem ich ver = trau = e."
3. und vor dem Anschlag . . des Ver = der = bers.
4. und unter seinen Flügeln bist du wohl ge = bor = gen.
5. du brauchst nicht bangen vor dem Grau'n der Nacht,
6. noch vor der Seuche, . . die am Mittag schlägt.
7. dich wird das Unheil . . nicht er = ei = len.
8. wirst sehen die Vergeltung an den Frev = lern.
9. Den Höchsten hast zum Hört du dir er = wählt,
10. und keine Plage deinem Hau = se na = hen.
11. sie sollen wachen über dich auf dei = nen We = gen,
12. daß du nicht stoßest deinen Fuß an einen Stein.
13. wirst niedertreten Löwen selbst und Dra = chen.
14. ich schirm' ihn, weil er mei = nen Namen kennt.
15. in jeder Not bin ich ihm nahe, errette ihn und bringe ihn zu Eh = ren.
16. und will mein Heil ihn schau = en las = sen.
17. und dem hei = = = li = gen Gei = ste.
18. so auch jetzt und allezeit und in E = = = wig = keit. A = men.

Psal m



1. Auf, preiset nun den Herrn,
2. Die ihr im Hause Gottes steht,
3. Erhebet eure Hände in der Nacht
zum Heilig-tum
4. Von Sion soll der Herr dich seg - nen,
5. Ehre sei dem Vater und dem Soh - ne
6. Wie es war im An - fang,

Alle



Erbarme Dich meiner, o Herr, und erhöre

H y m -

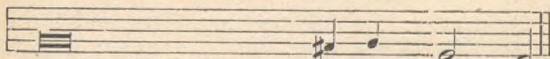


1. Das Licht des Ta - ges nei - get sich;
2. Be - wah - re uns in die - ser Nacht,
3. Lob sei Dir, Je - su, im - mer - dar,



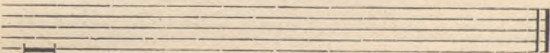
1. Bleib' bei uns, Herr, halt al - les Leid
2. be - schütz' uns vor des Feind's Ge - walt,
3. den mit dem Va - ter und dem Geist,

133.



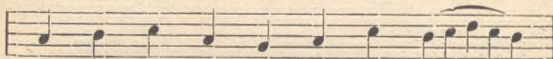
1. ihr Die - ner all' des Herrn,
2. in unsers Got - tes Hal - len!

3. und preist den Herrn!
4. der Schöpfer Himmels . . und der Er - de.
5. und dem hei - = = = li - gen Bei - ste.
6. so auch jetzt und allezeit und
in E = = = = = wig - keit. A = men.

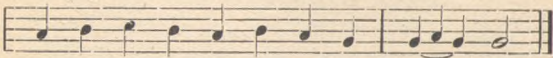


mein Gebet! (Oder: Alleluja.)

nuss. (Alle stehen auf.)



1. o Schöp - fer, Gott, wir bit - ten Dich:
2. wehr' ab der bö - sen Träu-me Macht,
3. den einst die Jung-frau uns ge = bar,



1. uns fern in Dei - ner Gü - tig - keit!
2. an Leib und Seel' uns rein er - halt!
3. auf e - wig un - ser Lob-ied preist! A = men.

Kapi-

Vorbeter: Du bist bei uns, Herr, und Dein heiliger Name ist über uns angerufen: verlaß uns nicht, Herr, unser Gott!

Eine: In Deine Hände, o Herr, befehl' ich meinen Geist.

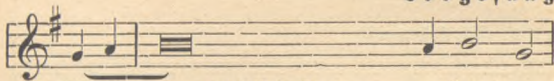
Eine: Du hast uns erlöst, Herr, Du getreuer Gott.

Eine: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

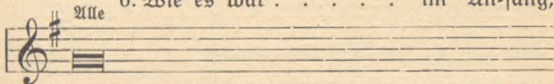
Eine: Behüte uns, o Herr, wie Deinen Augapfel!

Antiphon
zum Lobgesang Simeons:

Lobgesang



1. Nun . . . entlässest Du, . . . o Herr,
2. Denn mei ne Au - gen
3. Das Du berei tet hast
4. Als ein Licht zur Erleuch -
tung der Hei - den
5. Ehre sei dem Vater und dem Soh - ne
6. Wie es war im An - fang,



Bewahre uns, o Herr, wenn wir wachen, behüte

fel.

Alle: Gott sei Dank!

Alle: In Deine Hände, o Herr, befehl' ich meinen Geist.

Alle: Befehl' ich meinen Geist.

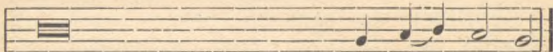
Alle: In Deine Hände, o Herr, befehl' ich meinen Geist.

Alle: Unter dem Schatten Deiner Flügel beschirme uns!

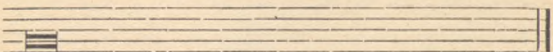


Be - wah - re uns!

Simeons.



1. nach Deinem Worte Deinen . Die - ner in Frie - den;
2. haben Dein Heil ge - se - hen,
3. vor dem Angesichte al - ler Böl - ker.
4. und zur Verherrlichung Deines Vol - kes Is - rael.
5. und dem hei - li - gen Gei - ste.
6. so auch jetzt und allezeit und in E - wig - keit. A - men.



uns, wenn wir schlafen, daß wir wachen mit Christus und ruhen in Frieden!

Vorbeter: Herr erhöre mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Vorbeter: Laßt uns beten! Besuche, Herr, wir bitten Dich, dieses Haus und halte fern von ihm alle Nachstellungen des Feindes; laß Deine heiligen Engel darin wohnen, daß sie uns im Frieden erhalten, und Dein Segen sei über uns allezeit! Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einheit mit dem heiligen Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. — Alle: Amen.

Vorbeter: Herr erhöre mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Vorbeter: Laßt uns den Herrn preisen!

Alle: Gott sei Dank!

Vorbeter: Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Herr, der Vater †, der Sohn und der heilige Geist! — Alle: Amen.

Danach wird die der Zeit entsprechende Schluß-Antiphon gebetet. Siehe o. Seite 19 ff. Sodann

Vorbeter: † Die göttliche Hilfe bleibe bei uns allezeit! — Alle: Amen.

(Still, kniend): Vater unser. Begrüßet seist Du. Ich glaube an Gott.

Matutin.

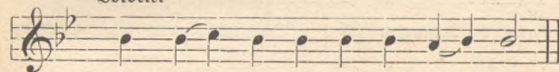
Vater unser. Ave Maria. Ich glaube an Gott
(still, kniend).

(Alle stehen auf.)

Vorbeter: † Herr, öffne meine Lippen!

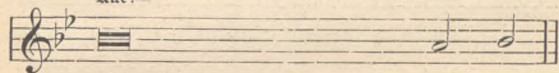
Alle: Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

Vorbeter

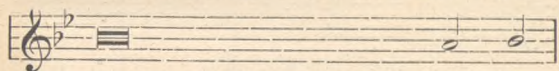


Gott, mer - te auf mei - ne Hil - fe!

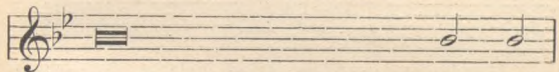
Alle:



Herr, eile mir zu hel - fen!

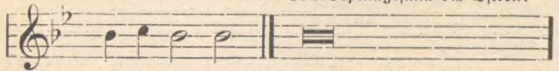


Ehre sei dem Vater und dem
Sohne und dem heiligen Gei - ste,



wie es war im Anfang, so auch jetzt
und allezeit und in Ewigkeit. A - men.

Von Septuagesima bis Ostern:

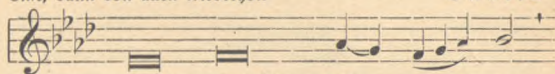


A - le - lu - ja.

Lob sei Dir, o Herr, König
der ewigen Herrlichkeit.

Eine, dann von allen wiederholt

Invita-



Heilige Jungfrau Ma - ri - a,

Eine

Psalm

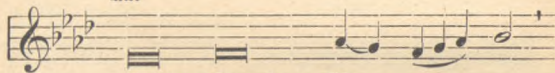


Kommt, laßt frohlocken uns dem Herrn,



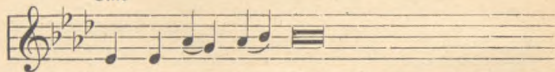
laßt früh uns vor sein Antlitz treten mit Lob.

Alle

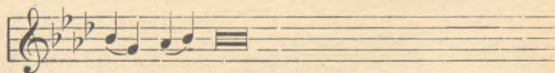


Heilige Jungfrau Ma - ri - a,

Eine

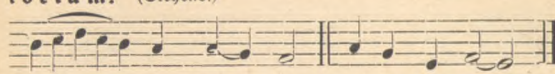


Denn ein gro - ßer Gott ist der Herr, ein



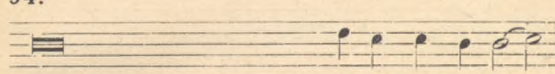
nicht ver - wirft der Herr sein Volk; in seiner
Hand sind alle Grenzen der
Erde, und sein Auge . . .

torium. (Stehend.)

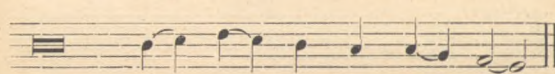


Mut - ter Got - tes, bit - te für uns!

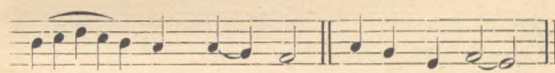
94.



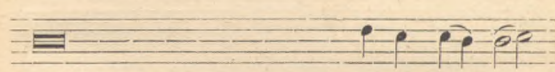
laßt jubeln uns Gott . . . unserm Hei - lan - de;



preisen, ihm zu - jauch - zen in Psal - men!

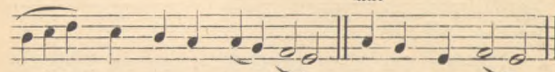


Mut - ter Got - tes, bit - te für uns!



großer König über . . . al - le Göt - ter;

Alle

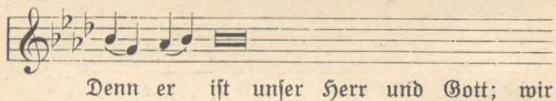
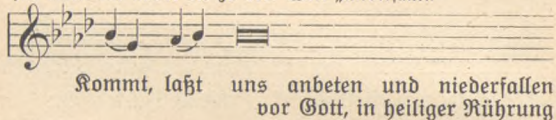


schaut der Ber - ge Hö - hen! Bit - te für uns!

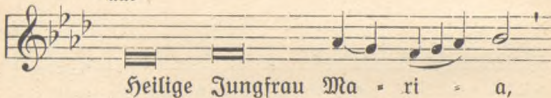
Eine



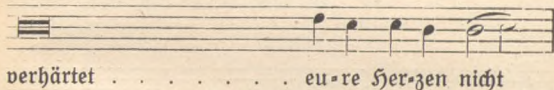
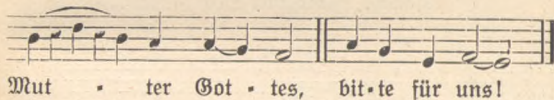
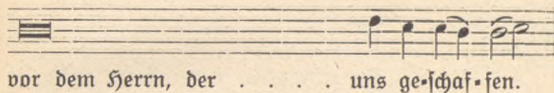
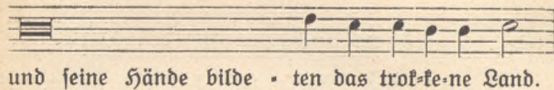
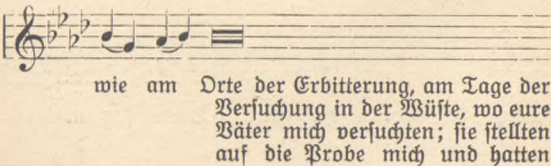
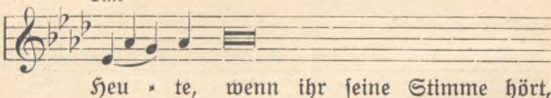
Hier knien alle nieder bis zu dem Wort „niederfallen“



Alle



Eine



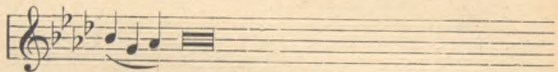
Alle



Eine

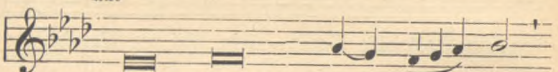


Bier - zig Jahre war ich diesem Geschlechte
nahe; ich sprach: sie irren



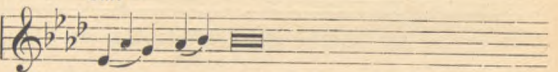
Und sie erkannten meine Wege nicht; so
schwur ich denn in meinem Zorn:
Wahrlich, sie sollen nicht . . .

Alle

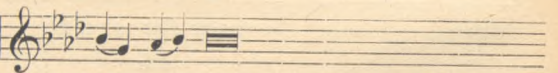


Heilige Jungfrau Ma - ri - a,

Eine

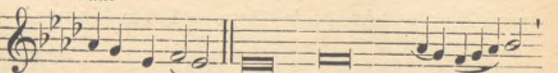


Oh - re sei dem Vater und dem Sohne

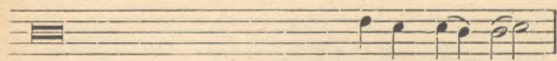


Wie es war im Anfang, so auch jetzt und

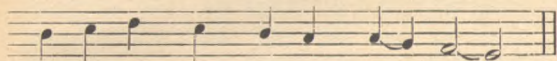
Alle



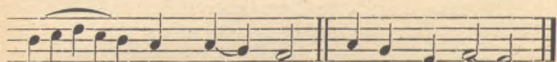
Bitte für uns! Heilige Jungfrau Ma - ri - a,



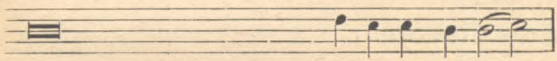
immerfort in ih-rem Her - zen!



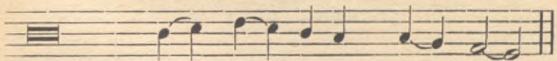
ein - ge - hen in mei - ne Ru - he!



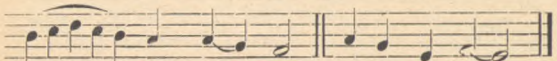
Mut - ter Got - tes, bit - te für uns!



und dem hei - li - gen Gei - ste.

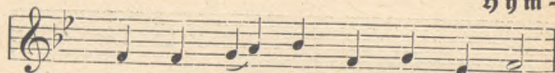


allezeit und in E - wig - keit. A - men.

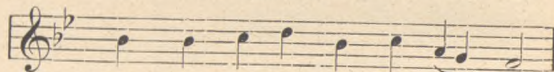


Mut - ter Got - tes, bit - te für uns!

Hym -



1. Vor dem der Him - mel und die Welt
2. Vor dem sich Mond und Son - ne neigt,
3. Der gro - ße Schöp - fer, der die Welt
4. Du, die der En - gel se - lig preist,
5. Lob sei Dir, Je - su, im - mer - dar,

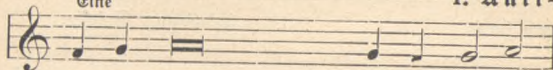


1. Den Welt = be - herr - scher hehr und groß
2. Den schließt die Jung - frau keusch und rein,
3. Ward uns mit Dei - ner Hilf' ge - schenkt,
4. Ja, se - lig Du, die den ge - bar,
5. Den mit dem Ba - ter und dem Geist

Erste Nottun.

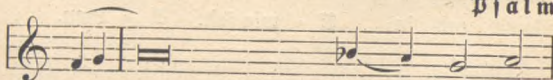
Eine

1. Anti -



Du bist gebenedeit un - ter den Wei - bern,

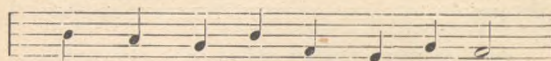
Psaln



1. Herr, ... un - ser Gott,

2. Hin über Him - mels - wei - ten

nus. (Stehend.)

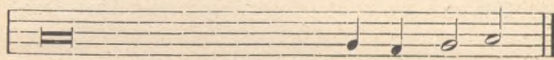


1. im Staub an - be - tend nie - der - fällt,
2. dem al - les dienst - bar sich - er - zeigt,
3. mit sei - ner Hand um - fas - send hält,
4. Be - schat - tet von dem heil' - gen Geist,
5. den einst die Jung - frau uns ge - bar,



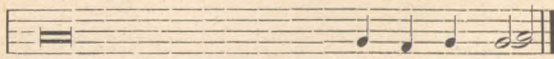
1. trägst, Jung - frau, Du in Dei - nem Schoß. A - men.
2. von Him - mels - huld be - gna - det, ein.
3. in Dei - nem Scho - ße ein - ge - schränkt.
4. der al - ler Welt Ver - lan - gen war!
5. auf e - wig un - ser Lob - lied preist.

phon. (Stehend.)

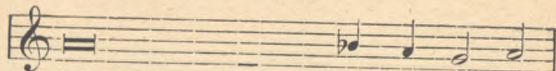


und gebenedeit ist die Frucht Dei - nes Lei - bes.

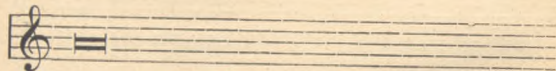
8. (Alle setzen sich.)



1. wie wunderbar ist doch Dein
Name auf dem gan - zen Erden - rund!
2. ist Deine Herrlich - feit ge - hrei - tet.



3. Aus Kinder Mund und
Säuglings Pallen . . . schufft Du Dir Lob
4. Schau' ich die Himmel an,
die Werke Dei - ner Hän - de,
5. Was ist doch da der Mensch,
daß seiner Du ge - denkst,
6. Und doch nur wenig stellst
Du ihn den Engeln nach,
hast ihn gekrönt mit Hoheit und mit Wür - de,
7. Hast alles ihm zu . . . Fü - ßen hinge - legt
8. Des Himmels Vögel und des Mee - res Fi - sche:
9. Herr, ... un - ser Gott,
10. Ehre sei dem Vater . . . und dem Soh - ne
11. Wie es war im An - fang,

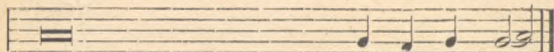


Du bist gebenedeit unter den Weibern, und

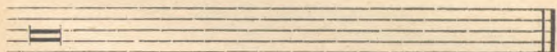


Wie ei - ne aus - er - leß - ne Myrr - he

2. Anti -

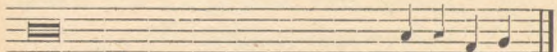


3. dem Feind zum Troß, dem
Hasser und Empörer . . . zur Be - schä - mung.
4. betracht' ich Mond und Sterne, Dei - ne Schöp - fung:
5. und was des Menschen Sohn,
daß gnädig. Du ihn heim - suchst?
6. hast ihn gemacht zum König Dei - ner Wer - te.
7. die Schafe und die Rinder all'
und auch des Fel - des Tie - re,
8. die ihre Straße ziehn durch Mee - res - wo - gen.
9. wie wunderbar ist doch Dein
Name auf dem gan - zen Erden - rund!
10. und dem hei - li - gen Gei - ste.
11. so auch jetzt und allezeit und in E - wig - keit. A - men.



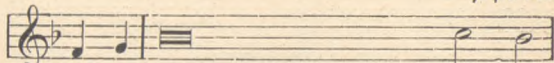
gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

phon.



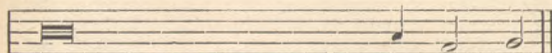
hast Du süßen Duft gespendet, heil'ge Gottesmutter.

Psaln

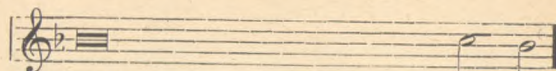


1. Die Himmel preisen Gottes . . . Herrlich-keit,
2. Es strömt der Tag dem Tag
die Rede . . . zu,
3. Nicht Reden sind's, nicht . Wor - te,
4. In alle Welt geht aus ihr Schall,
5. Er hat sein Zelt im Sonnen-
ball sich aufge . . . schla - gen
6. Ein Riesenheld, jauchzt, seine
Bahn zu . . . lau - fen;
7. Sowie sein Umlauf bis zu
dessen . . . Sau - me,
8. Des Herrn Gesetz ist makel-
los, befehrt die . . . See - len;
9. Des Herrn Sagen sind
grade, sind herzer . . . freu - end;
10. Des Herrn Furcht ist heilig,
ewig . . . dau - ernd;
11. Begehrungswürdiger als
Gold und Schatz von . . . Edel - stein
12. Und auch Dein Knecht be-
währet . . . sie;
13. Doch ach, wer merkt die
Sünden? Von den ver-
borg'nen mach' mich . . . rein
14. Wenn sie nicht herrschen über
mich, dann bleib' ich . . . un - befleckt,
15. Dann werden wohlgefällig
meines Mundes Reden . . . sein
16. O Herr, mein Helfer . . . Du

18.

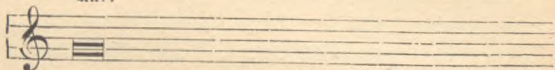


1. und seiner Hände Werk ver-
kündiget das . . . Fir - ma - ment.
2. es gibt die Nacht der Nacht . . . die Run - de.
3. deren Laut man nicht . . . ver - näh - me.
4. bis an des Erdballs Grenzen ih - re Wor - te.
5. und der, ein Bräutigam, der aus
dem Brautgema - . . . che schrei - tet,
6. vom fernsten Himmel ist . . . sein Aus - gang,
7. und niemand ist, der sich vor
seiner Glut . . . ver - bär - ge.
8. des Herrn Zeugnis ist getreu,
beut Klei - . . . nen Weis - heit.
9. des Herrn Gebot ein Licht, das Aug' er - leuch - tend.
10. des Herrn Gerichte wahr, in sich ge - recht - fer - tigt;
11. und süß viel mehr denn Honig o - der Honig - sein.
12. in ihrer Haltung ruht . . . ein reicher Lohn.
13. und vor den fremden Deinen Knecht be - wä - re!
14. bleib' rein von größ - . . . ter Sün - de.
15. und meines Herzens Sinnen alle-
zeit vor Dei - . . . nem Ange - sicht.
16. und mein . . . Er - lö - ser!



17. Ehre sei dem Vater und dem . . . Soh - ne

18. Wie es war im . . . An - fang,
Alle:

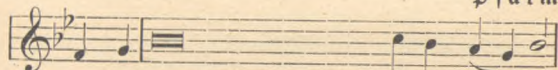


Wie eine auserles'ne Myrrhe hast Du süßen



Vor dem Gemache . . . die - ser Jung - frau

Psalm



1. Des Her-ren ist die Erde und ih-re Fül - le,

2. Denn über Meere hat er ihn ge - grün - det

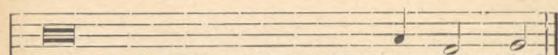
3. Wer darf hinan zum
Berg des . . . Herren stei - gen,

4. Wer reine Hände hat und lautern Herzens ist,

5. Nur der wird Segen von
dem . . . Herrn emp - fan - gen

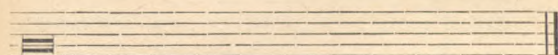
6. So das Geschlecht all
derer, . . . die ihn su - chen,

7. Erhöhet, Fürsten, eure
Tore! Erhebt euch, . . . ew' - ge Pfor - ten,



17. und dem heili . . . gen Bei - ste.

18. so auch jezt und allezeit und in Ewigkeit. A - men.



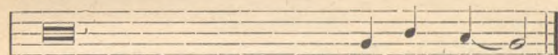
Duft gespendet, heil'ge Gottesmutter.

phon.



laßt uns süße Ju - - bel - lie - der fin - gen!

23.



1. der Erdenkreis und alle, die drauf woh - nen.

2. und über Ströme ihn . . . ge - fe - stigt.

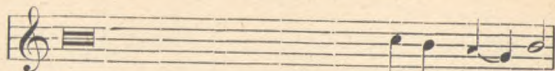
3. wer steh'n an seiner heil' - gen Stät - te?

4. wer nicht an Eitles seine Seele
hängt, und nicht zum Truge sei-nem Näch-sten schwört.

5. und Huld von seinem Gott und Hei - land.

6. die das Angesicht des Gottes Ja - kobs su - chen.

7. daß der König der Glorie Ein - zug hal - te!



8. Wer ist er, dieser Glo-rien-fö-nig?

9. Erhöhet, Fürsten, eure Tore!

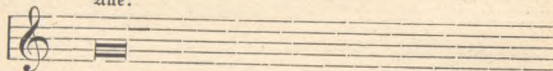
Erhebt euch, ... ew'-ge Pfor-ten,

10. Wer ist er, dieser Glo-rien-fö-nig?

11. Ehre sei dem Vater und dem Soh-ne

12. Wie es war im An-fang,

Alle:



Vor dem Gemache dieser Jungfrau laßt uns

(Alle stehen auf.)

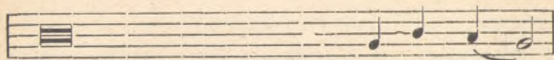
Vorbeter: In Deinem Glanz und Deiner Schönheit

Vorbeter: Vater unser (still bis) Und führe uns nicht in Versuchung!

Vorbeter: Erhöre, Herr Jesus Christus, die Bitten Deiner Diener und erbarme Dich unser, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

1. Vektor: Gib Deinen Segen, o Herr!

Vorbeter: Mit ewigem Segen segne uns der ewige Vater!



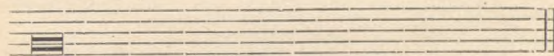
8. Der Herr ist es, der Starke,
Mächtige; der Herr, der
Mächtige im Krie-ge.

9. daß der König der Glorie Ein-zug hal-te!

10. Der Herr der Heerscharen, er
ist der König. der Glo-rie.

11. und dem hei- li-gen Gei-ste.

12. so auch jezt und allezeit und
in Ewig fei-t. A-men.



füße Jubellieder singen!

Alle: Mache Dich auf, schreite glücklich voran und herrsche!

Alle: Sondern erlöse uns von dem Übel!

Alle: Amen.

Alle: Amen.

(Alle setzen sich außer dem Lektor)

1. Lektor: Aus den Sprichwörtern Salomons.

(Kap. 8, 12—17)

Ich, die Weisheit, wohne bei dem guten Räte und bin unter umsichtigen Gedanken. Die Furcht des Herrn haßt das Böse; Übermut, Stolz, böser Wandel und ein zweizüngiger Mund sind mir ein Greuel. Mein ist Rat und Billigkeit, mein ist Klugheit, mein ist Stärke. Durch mich herrschen Könige und verordnen Gesetzgeber, was recht ist; durch mich herrschen Fürsten und entscheiden Bewalthaber Gerechtigkeit. Ich liebe, die mich lieben, und die mich früh suchen, werden mich finden. — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Alle: Gott sei Dank!

Alle: Heilige und unbefleckte Jungfrau, ich weiß nicht, mit welchen Lobsprüchen ich Dich erheben soll. Denn, den die Himmel nicht fassen konnten, den trägst Du in Deinem Schoße.

1. Lektor: Gebenedeit bist Du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes.

Alle: Denn, den die Himmel nicht fassen konnten, den trägst Du in Deinem Schoße.

2. Lektor: (stehend) Gib Deinen Segen, o Herr!

Vorbeter: (stehend) Der eingeborene Sohn Gottes verleihe uns gnädig seinen Segen und Beistand!

Alle: Amen.

(Kap. 8, 18—25.)

2. Lektor: Bei mir sind Reichtum und Ehre, herrliche Güter und Gerechtigkeit. Denn meine Frucht ist besser als Gold und Edelgestein, und mein Ertrag besser als auserlesenes Silber. Auf den Wegen der Gerechtigkeit wandle ich mitten auf den Pfaden des Rechts, damit ich denen, die mich lieben, Reichtum verleihe und ihre Schatzkammern fülle. Der Herr besaß mich am Anfange seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her. Von Ewigkeit her bin ich eingesetzt, von altersher, bevor die Erde geworden. Noch waren die Tiefen nicht, doch ich war schon empfangen, noch waren die Wasserquellen nicht hervorgebrochen, noch standen die Berge nicht fest in gewaltiger Wucht, vor den Hügeln ward ich geboren. — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Alle: Gott sei Dank!

Alle: Beglückwünscht mich alle, die ihr den Herrn liebt; denn da ich noch klein war, gefiel ich schon dem Allerhöchsten Und aus meinem Schoße gebar ich ihn, Gott und Mensch.

2. Lektor: Selig werden mich preisen alle Geschlechter, denn Gott hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd.

Alle: Und aus meinem Schoße gebar ich ihn, Gott und Mensch.

3. Lektor: (stehend) Gib Deinen Segen, o Herr!

Vorbeter: (stehend) Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte uns Herz und Sinne!

Alle: Amen.

(Kap. 8, 34—36; 9, 1—5.)

3. Lektor: Glückselig der Mensch, der auf mich hört und der an meinen Türen wacht Tag für Tag und acht hat an den Pfosten meines Tores! Wer mich findet, findet Leben und erlangt Heil von dem Herrn. Wer sich aber gegen mich verfehlt, schadet seiner eigenen Seele. Alle, die mich hassen, lieben den Tod. Die Weisheit hat sich ein Haus gebaut, sich sieben Säulen ausgehauen. Sie hat ihre Opfertiere geschlachtet, den Wein gemischt und ihren Tisch zugerichtet. Sie sendet ihre Dienerinnen aus, daß sie rufen bei der Burg und bei den Mauern der Stadt: „Ist jemand klein, er komme zu mir!“ Und den Einfältigen ließ sie sagen: „Kommet, esset mein Brot und trinket den Wein, den ich für Euch gemischt habe!“ — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Alle: Gott sei Dank!

Alle: Selig bist Du, Jungfrau Maria, die Du den Herrn getragen hast, den Schöpfer der Welt. Du hast den geboren, der Dich geschaffen hat, und bleibst in Ewigkeit Jungfrau.

3. Lektor: Begrüßet seist Du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir.

Alle: Du hast den geboren, der Dich geschaffen hat, und bleibst in Ewigkeit Jungfrau.

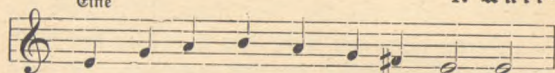
3. Lektor: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Alle: Du hast den geboren, der Dich geschaffen hat, und bleibst in Ewigkeit Jungfrau.

Zweite Noffurn.

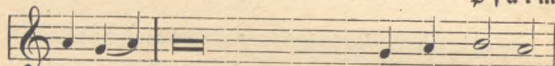
Eine

1. Anti-



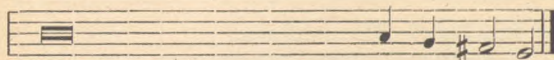
In Dei-nem Glanz und Dei-ner Schön heit

Psal m



1. Aufwallt mein Herz zu . . . heh-rem Sang:
2. Dem Griffel eines
Schreibers meine . . . Bun-ge gleicht,
3. Du bist der schönste
unter allen Men-
schensöhnen; I von
Anmut sind um-
gossen Dei-ne Lip-pen,
4. Dein Schwert gürtete
um Dei-ne Len-den,
5. In Deinem Glanz
und Dei-ner Schönheit
6. Denn wahr bist Du
und milde und ge-recht,
7. Gar scharf sind Deine
Pfeile, Völker fin-ken hin;
8. Dein Thron, o Gott,
steht für und für;
9. Du liebst das Recht
und hassst al-len Fre-vel;

phon.

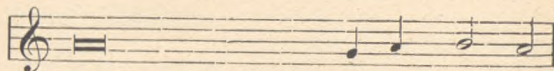


mache Dich auf, schreite glücklich vor-an und herr-sche!

44.

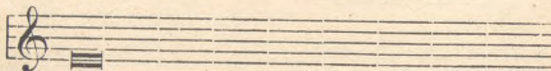


1. ich sag': „Mein Werk weih' ich dem Kö-nig!“
2. der hur-tig schreibt:
3. darum hat Gott auf e-wig Dich ge-seg-net.
4. Du Held!
5. mache Dich auf, schreite
glücklich vor-an und herr-sche!
6. die Rechte Dein, sie
wird Dich wun-der-bar ge-lei-ten.
7. ins Herz getroffen sind des Kö-nigs Fein-de.
8. Dein Herrscherstab —
ein Zep ter der Ge-rechtig-keit!
9. drum salbte Dich der
Herr, Dein Gott, / mit
Freudenöl vor . . . Dei-nen Ge-nos-sen.



10. Nach Myrrhe, Aloe und Rassa /
duften Deine Kleider aus Elfen-bein-pa - lä - sten;
11. An Deine Rechte tritt die Kö-
nigin in golde nem Ge-wand,
12. Höre, Tochter, sieh und . . . neig Dein Ohr;
13. Es sehnt der König sich nach Dei-ner Schön-heit;
14. Die Tyrustöchter weihen . . . Dir Ge-schen-ke,
15. Alle Herrlichkeit der Königs-
tochter ist im In-nern;
16. Es folgen ihr zum König als Ge-lei-te Jungfrau-en;
17. Geführt in Jubel und Froh-lof-fen,
18. Statt Deiner Väter werden
Söhne Dir ge-bo-ren;
19. Sie denken Dei-nes Na-mens
20. Drum werden Dich die Völker
preisen im-mer-dar
21. Ehre sei dem Vater und dem Soh-ne
22. Wie es war im An-fang,

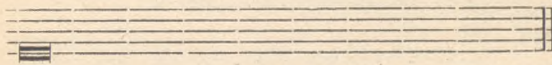
Alle



In Deinem Glanz und Deiner Schönheit mache

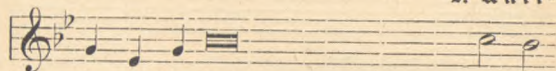


10. von dort erfreuen Kö-
nigstöchter Dich, ge-
schmückt zu Dei-ner Eh-re.
11. in Pracht ge-klei-det.
12. vergiß Dein Volk und
das Haus Dei-nes Va-ters!
13. Dein Herr ist er . . . und Gott, man huldigt ihm.
14. Dir huldigen des Vol-kes reich-ste Für-sten.
15. in gold'nem Kleid
steht sie, / in bun-te Pracht ge-klei-det.
16. ihre Gespielfinnen wer-den zu Dir hinge-führt:
17. geleitet in den . . . Pa-last des Kö-nigs.
18. Du sehest sie zu
Fürsten auf der gan-zen Er-de.
19. von Ge-schlecht bis zu Geschlecht.
20. und in ew'-gen Zei-ten.
21. und dem hei-li-gen Gei-ste.
22. so auch jetzt und alle-
zeit und in E-wig-keit. A-men.



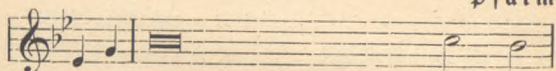
Dich auf, / schreite glücklich voran und herrsche!

2. Anti-



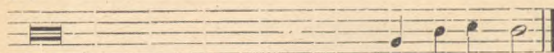
Es hilft ihr Gott durch seinen gnädigen Anblick,

Psalm



1. Un-ser Gott ist Zuflucht uns und Stär = ke,
2. Drum fürchten wir uns nicht,
ob auch die Erde wan = ket
3. Es tosen und sind aufge-
wühlt die Was = ser;
4. Des Stromes Wogendrang
erfreut die Gottes = = = stadt,
5. Gott ist in ihrer Mitte, nicht
wird sie wan = ken;
6. Es tobten Völker, wankten Rei = che;
7. Der Herr der Heerscharen ist
mit uns;
8. O kommt und schaut des
Herren Werke, / was er für
Wunder tat auf Er = den!
9. Zermalmt den Bogen und
zerbricht die Was = fen,
10. Laßt ab und seht, daß Gott ich bin;
11. Der Herr der Heerscharen ist
mit uns;
12. Ehre sei dem Vater und dem Soh = ne
13. Wie es war im An = fang,

phon.



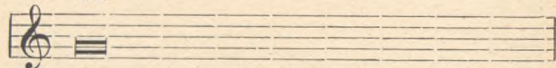
Gott ist in ihrer Mitte, nicht wird sie wan-ken.

45.



1. ein Helfer in den Nöten, die uns sehr ge = trof = fen.
2. und Berge in des Meeres . . Tie = fe fin = ken.
3. erschüttert werden die Gebirge
in ih = rer Macht.
4. geheiligt hat sein Zelt der . Al = ler = höch = ste.
5. es hilft ihr Gott beim . . . frü = hen Morgen = rot.
6. da ließ er seine Stimm' er =
schallen, und es er = = = hebt' die Er = de.
7. es schirmt uns Jakobs Gott.
8. Er treibt die Kriege weg bis
an der Er = de En = den,
9. verbrennt die Schilde . . . in dem Feu = er.
10. ich bin erhöht bei den Böl =
kern, / bin er = = = = höht auf Er = den.
11. es schirmt uns Jakobs Gott.
12. und dem hei = = = = li = gen Bei = ste.
13. so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. A = men.

Alle



Es hilft ihr Gott durch seinen gnädigen Anblick; /

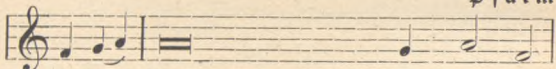
Eine

3. Anti-



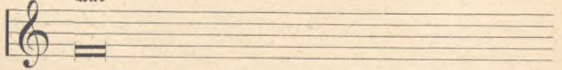
Gleich wie Frohlockende, so wohnen alle wir in

Psalm

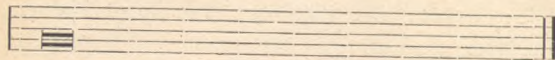


1. Die Grün=dung sein auf heiligen
Bergen liebt der Herr;
2. Von Dir ist Herrliches ge = sagt,
3. „Agypten und Babel . will ich nen=nen
4. Auch die Philister, Tyrus
und Äthiopi = = = = ens Volk,
5. Fürwahr, von Sion wird
es heißen: dort ist ge=
boren al = = = = le Welt;
6. In seinen Büchern zählt
auf der Herr die Völker und die Für=sten,
7. Gleich wie Froh=locken=de,
8. Ehre sei dem Vater und dem Soh=ne
9. Wie es war im An=fang,

Alle

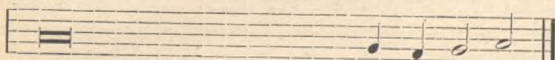


Gleich wie Frohlockende / so wohnen alle



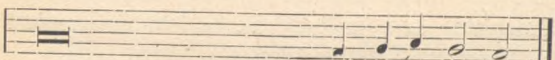
Gott ist in ihrer Mitte, nicht wird sie wanken.

phon.

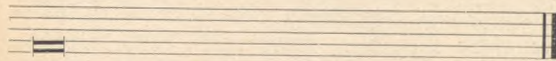


Dir, o heilige Got=tes=mut=ter!

86.



1. die Tore Sions liebt er mehr
als alle Zel=te Ja=kobs.
2. Du Got=tes = stadt;
3. unter denen, ... die mich ken=nen;
4. sie fin=den hier sich ein."
5. er selbst, der Höchste, hat es fest ge = grün=det.
6. welche dort ge = bo = ren.
7. so wohnen al = le wir in Dir.
8. und dem hei = li = gen Gei = ste.
9. so auch jetzt und allezeit und in E = wig = zeit. A = men.



wir in Dir, o heilige Gottesmutter!

(Alle stehen auf.)

Vorbeter: Es hilft ihr Gott durch seinen gnädigen Anblick.

Alle: Gott ist in ihrer Mitte, nicht wird sie wanken.

Vorbeter: Vater unser *(sittit bis)* Und führe uns nicht in Versuchung!

Alle: Sondern erlöse uns von dem Übel!

Vorbeter: Durch seine Gnade und Barmherzigkeit möge der uns helfen, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert in Ewigkeit! — Alle: Amen.

4. Lektor: Gib Deinen Segen, o Herr!

Vorbeter: Gott, der allmächtige Vater, sei uns gnädig und milde! — Alle: Amen.

(Alle setzen sich außer dem Lektor.)

4. Lektor: Rede des heiligen Johannes Chrysostomus.

Der Gottesohn wählte sich als Mutter nicht irgend eine reiche oder berühmte Frau aus, sondern jene selige Jungfrau, deren Seele tugendreich war. Weil nämlich die allerseligste Jungfrau Maria die Tugend der Keuschheit in ganz ungewöhnlicher Weise bewahrte, deshalb durfte sie Christus in ihrem Schoße empfangen. Zu dieser allerseligsten Jungfrau eilen wir, unter ihren heilbringenden Schutz stellen wir uns. Auf denn, ihr Jung-

frauen allesamt, flüchtet euch zur Mutter des Herrn! Sie wird euch den schönsten und herrlichsten Schatz durch ihre schützende Hand sichern. — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Alle: Gott sei Dank!

Alle: Ich wuchs wie eine Zeder auf dem Libanon und wie eine Zypresse auf dem Berge Sion; wie auserlesene Myrrhe so verbreitete ich lieblichen Wohlgeruch.

4. Lektor: Und wie Zimmet und wohlriechender Balsam

Alle: So verbreitete ich lieblichen Wohlgeruch.

5. Lektor: *(stehend)* Gib Deinen Segen, o Herr!

Vorbeter: *(stehend)* Christus mög' uns die Freuden des ewigen Lebens schenken!

Alle: Amen.

5. Lektor: Fürwahr, Geliebteste, ein großes Wunder ist die allerseligste Jungfrau Maria gewesen. Wo ist zu irgend einer Zeit etwas Erhabeneres und Herrlicheres erfunden worden oder kann noch erfunden werden? Sie allein hat durch ihre Erhabenheit Himmel und Erde übertroffen. Denn wo gäbe es etwas Heiligeres als sie? Kein Prophet, kein Apostel, kein Martyrer, kein Patriarch, kein Engel, kein Thron, keine Herrschaft, weder Seraphim noch Cherubim noch irgend etwas anderes von den geschaffenen sicht-

baren und unsichtbaren Dingen kann erhabener und herrlicher erfunden werden. Sie ist zugleich des Herrn Magd und Mutter, Jungfrau und Mutter. — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Alle: Gott sei Dank!

Alle: Wer ist jene, die aufgeht wie die Sonne und herrlich ist wie Jerusalem? Es sahen sie die Töchter Sions und priesen sie selig und Königinnen sangen ihr Lob.

5. Lektor: Und sie umgaben sie wie Rosenblüten und Lilienauen an Frühlingstagen.

Alle: Es sahen sie die Töchter Sions und priesen sie selig und Königinnen sangen ihr Lob.

6. Lektor: (stehend) Gib Deinen Segen, o Herr!

Vorbeter: (stehend) Das Feuer seiner Liebe möge Gott in unseren Herzen entzünden!

Alle: Amen.

6. Lektor: Sie ist die Mutter desjenigen, der vom Vater von Ewigkeit gezeugt worden ist, den Engel und Menschen als Herrn des Weltalls anerkennen. Willst du wissen, inwiefern diese Jungfrau erhabener ist als alle himmlischen Mächte? Diese stehen mit Furcht und Zittern am Throne Gottes und verhüllen ihr Antlitz. Jene dagegen hat demjenigen die menschliche Natur geschenkt, den sie geboren hat. Durch sie erlangen wir auch Verzeihung unserer Sünden. Sei also ge-

grüßt Mutter, Himmelswonne, keusche Jungfrau, Thron, Zierde unserer Kirche, hellstrahlendes Firmament! Bitte ohne Unterlaß Jesus, Deinen Sohn, unseren Herrn, damit wir durch Dich Barmherzigkeit finden am Tage des Gerichtes und die Güter erlangen können, die denen hinterlegt sind, die Gott lieben. Dies verleihe uns die Gnade und Güte unseres Herrn Jesu Christi, dem mit dem Vater und dem hl. Geiste in gleicher Weise Ruhm, Ehre und Herrlichkeit gebührt jetzt und immer und in Ewigkeit. Amen. — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser.

Alle: Gott sei Dank!

Alle: Der Herr beehrte die Tochter Jerusalem im Schmucke ihres Halsgeschmeides. Als die Töchter Sions sie sahen, da priesen sie jene als die Allerheiligste und sprachen: Duftendes Salböl ist Dein Name.

6. Lektor: Die Königin sieht zu Deiner Rechten in golddurchwirktem Gewande, gekleidet in Farbenpracht.

Alle: Als die Töchter Sions sie sahen, da priesen sie jene als die Allerheiligste und sprachen:

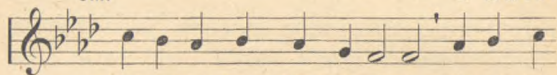
6. Lektor: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Alle: Duftendes Salböl ist Dein Name!

Dritte Nokturn.

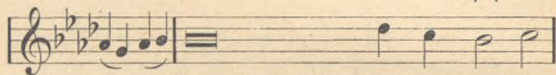
Eine

1. Anti-



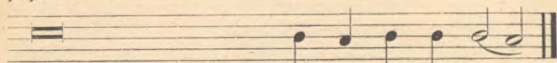
Freu-e Dich, Jung-frau Ma-ri-a; Du al-lein

Psalm



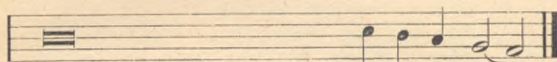
1. Singt dem Herrn ein neu-es Lied;
2. Singt dem Herrn
und preiset sei-nen Na-men;
3. Verkündet unter
Heiden sei-nen Ruhm,
4. Denn groß und
überaus preis-würdig ist der Herr;
5. Denn alle Heiden-götter sind Dä-mo-nen;
6. Lobpreis und Herr-lichkeit vor seinem An-ge-sicht-te,
7. Dem Herrn bringt
dar, ihr Völker-stämme, / dem
Herrn bringt Preis und Eh-re dar;
8. Nehmt Opfer und
betretet sei-ne Vorhö-fe,
9. Es beb' vor seinem
Ange-sicht die gan-ze Er-del

phon.

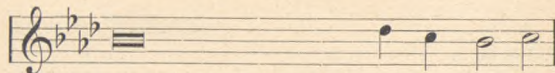


hast alle Irrlehren zerstört auf der gan-zen Welt.

95.

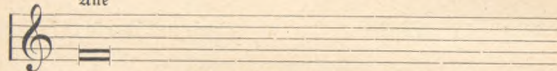


1. dem Herrn singt al-le Lan-de!
2. verkündet Tag für Tag sein Heil!
3. bei allen Völkern sei-ne Wunder!
4. erschrecklich ist er über al-le Göt-zen.
5. der Herr dagegen schuf die Him-mel.
6. und Heiligkeit und Majestät in sei-nem Hei-lig-tum!
7. bringt Preis dem Herrn und sei-nem Na-men!
8. und betet an den Herrn in seinem heil'gen Hau-se!
9. Unter den Völkern tuet
kund: / der Herr ist Kö-nig!



10. Denn er hat festgestellt den Erdfreis, der . . . nicht wan-ken wird;
11. Es freue sich der Himmel, und die Erde juble, / es rausche das Meer und . sei - ne Fül - le;
12. Alsdann frohlocken vor dem Angesicht des Herrn die Bäume all' des Waldes, / denn er kommt;
13. Er wird den Erdfreis richten in Ge-rech-tig-keit.
14. Ehre sei dem Vater . . und dem Soh - ne
15. Wie es war im An-fang,

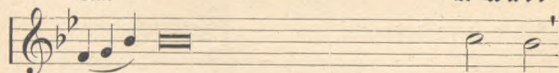
Alle



Freue Dich, Jungfrau Maria; / Du allein hast

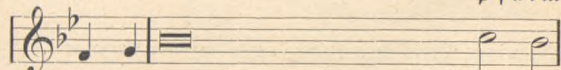
Eine

2. Anti-

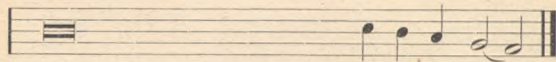


Wür - dige mich, Dich zu loben, heilige Jung-frau!

Psal m



1. Der Herr ist König! Es jauchze auf die Er - de,
2. Gewölk und Dunkel rings um ihn;
3. Es sprühet Feuer vor ihm her,



10. er ist der Völker Richter. . in Ge-rech-tig-keit.

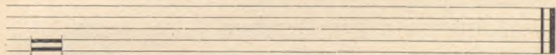
11. es sei voll Lust die Flur samt allem, ... was da-rauf ist!

12. er kommt, die Er - de zu rich-ten.

13. die Völker in. sei - ner Wahr-heit.

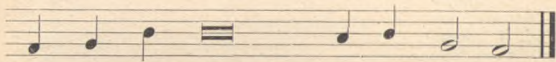
14. und dem heil'i-gen Gei - ste.

15. so auch jetzt und allezeit und in E - wig-keit. A-men.



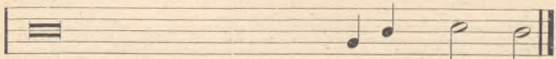
alle Irrlehren zerstört auf der ganzen Welt.

phon.

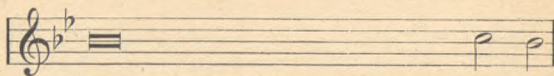


Gib mir Kraft gegen . . Dei - ne Fein - de!

96.

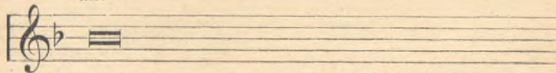


1. es freue sich der In-seln Men - ge!
2. Gerechtigkeit und Macht sind seines Thrones Fe - ste.
3. versenget ringsum sei - ne Fein - de.



4. Es leuchten seine Blitze auf den Erdkreis hin;
5. Wie Wachs zergehen Berge vor dem Angesicht des Herrn,
6. Die Himmel kündten seine Ge richtig-keit,
7. Zuschanden werden sollen alle, die Bildwerke an be ten,
8. Betet ihn an, alle seine En gel!
9. Und Judas Töchter jauch zen
10. Denn Du bist, Herr, der Höchste über alle Welt,
11. Die ihr den Herrn liebt, haßt das Bö se;
12. Nicht gehet dem Gerechten auf,
13. Freut euch, Gerechte, in dem Herrn,
14. Ehre sei dem Vater und dem Soh ne
15. Wie es war im An fang,

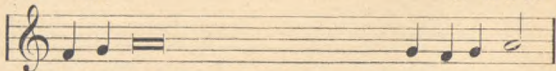
Alle



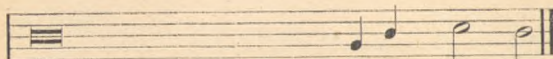
Würdige mich, Dich zu loben, heilige Jungfrau; /

Eine

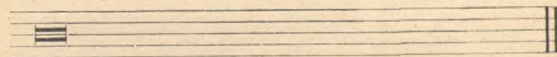
3. Anti-



Nach der Geburt, o Jungfrau, bist
Im Advent: Du unver seht geblie-ben;
Der En-gel des Herrn brachte Maria die Bot-schaft,

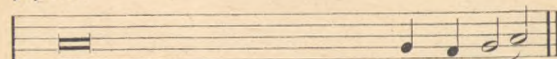


4. es sieht's und bebt die Er de.
5. vor seinem Angesicht die gan-ze Er de.
6. und alle Völker schauen sei-ne Herrlich-keit.
7. und die sich rühmen ih-rer Gö-ßen.
8. Es hört's und freut sich Sion.
9. ob Deiner Rich-ter-taten, Herr.
10. bist überaus erhaben über al-le Göt-ter.
11. es schirmt der Herr die Seelen
seiner Heiligen, / befreit sie aus des Frevlers Hand.
12. und Freude denen, die gra-den Herzens sind.
13. und preiset das Gedächtnis sei-ner Heilig-keit!
14. und dem hei li-gen Gei-ste.
15. so auch jezt und allezeit und in E-wig-keit. A-men.



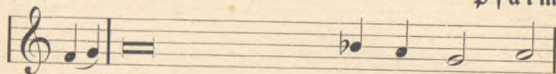
Gib mir Kraft gegen Deine Feinde!

phon.



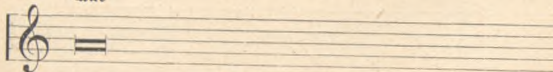
Gottesmutter, bit te für uns!
und sie empfing vom heili gen Gei-ste.

Psalm



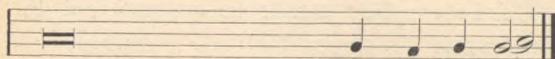
1. Singt dem Herrn ein neues Lied,
2. Geholfen hat ihm . . . sei = ne Rech = te
3. Kund hat der Herr . sein Heil ge = tan;
4. Ge dach = te seiner Huld
5. Es sahen alle . . . Er = den = mar = ken
6. Frohlocket Gott, ihr al = le Lan = de!
7. Dem Herrn spielt auf
der Zither, / auf der
Zither unter . . . Psal = men = ge = sang;
8. Jauchzt vor dem An =
gesicht des Kö = nigs, des Herrn!
9. Die Flüsse sollen Bei =
fall rauschen, / die
Berge sollen jubeln
allzumal vor dem . An = ge = sicht des Herrn,
10. Die Erde rich = tet er ge = recht
11. Ehre sei dem Vater und dem Soh = ne
12. Wie es war im An = sang,

Alle

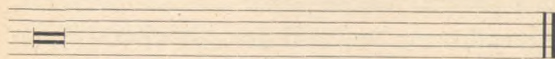


Nach der Geburt, o Jungfrau, bist Du un =
Im Advent:
Der Engel des Herrn brachte Maria die Bot =

97.



1. denn Wunder = = = = = ba = res tat er.
2. und sein hei = li = ger Arm.
3. seine Gerechtigkeit offenbarte
er im Ange = = = = = sicht der Böf = ker!
4. und seiner Treue dem . . . Hau = se I = srael.
5. unse = = = = = res Got = tes Heil.
6. Singt, frohlocket und psal = lie = ret!
7. auf den Posaunen und mit dem Klang der Hör = ner.
8. Es rausche froh das Meer mit
seiner Fülle, der Erdkreis und die draufwoh = nen!
9. wann er zu richten . . . kommt die Er = de.
10. und nach Ge = = = = = bühr die Böf = ker.
11. und dem hei = = = = = li gen Bei = ste.
12. so auch jetzt und allezeit und in E = wig = keit. Al = men.



versehrt geblieben; Gottesmutter bitte für uns!
schaft, und sie empfang vom heiligen Geiste.

(Alle stehen auf)

Borbeter: Gott wählte sie aus und gab ihr den Vorzug.

Alle: In seinem Zelte läßt er sie wohnen.

Borbeter: Vater unser (still bis) Und führe uns nicht in Versuchung!

Alle: Sondern erlöse uns von dem Übel!

Borbeter: Von den Banden unserer Sünden befreie uns der allmächtige und barmherzige Herr!

Alle: Amen.

7. Lektor: Gib Deinen Segen, o Herr!

Borbeter: Die Lesung des Evangeliums bringe uns Segen und Heil!

Alle: Amen.

(Während des Evangeliums stehen alle, dann setzen sich alle außer dem Lektor.)

7. Lektor: Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (11, 27).

In jener Zeit, als Jesus zu den Scharen redete, erhob ein Weib aus dem Volke seine Stimme und sprach zu ihm: Selig der Leib, der Dich getragen hat!

Betrachtung des heiligen Priesters Beda des Ehrwürdigen.

Als ein herrliches Vorbild der Andacht und des Glaubens wird uns jene Frau vor Augen gestellt.

Während die Schriftgelehrten und Pharisäer den Herrn versuchen und zugleich lästern, erkennt sie vor allen seine Menschwerdung mit solcher Aufrichtigkeit an, legt sie mit Zuversicht ein solches Bekenntnis ab, daß sie sowohl die Verleumdung der damaligen Führer des Volkes als auch die Treulosigkeit späterer Irrlehrer beschämt. Denn wie damals die Juden die Werke des hl. Geistes lästerten, indem sie leugneten, daß der Sohn Gottes dem Vater wahrhaft wesensgleich sei, so behaupteten später die Irrlehrer, daß er nicht als der wirkliche, wesensgleiche Menschensohn anerkannt werden könne. Sie leugneten nämlich, daß die immerwährende Jungfrau Maria durch Wirkung der Kraft des heiligen Geistes dem eingeborenen Sohne Gottes, als er geboren werden sollte, den Stoff ihres Leibes mitgeteilt habe. — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Alle: Gott sei Dank.

Alle: Wahrhaft glücklich bist Du, hl. Jungfrau, und überaus würdig jeglichen Lobes. Denn aus Dir ist hervorgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott.

7. Lektor: Bitte für die Gläubigen, tritt ein für die Priester, flehe für das gottergebene weibliche Geschlecht! Laß alle Deine Hilfe erfahren, die Dein heiliges Andenken verehren!

Alle: Denn aus Dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus, unser Gott.

8. Lektor: Gib Deinen Segen, o Herr!

Vorbeter: Sie, deren Gedächtnis wir feiern, die Jungfrau der Jungfrauen, bitte für uns beim Herrn, unserm Gott!

Alle: Amen.

8. Lektor: Wenn aber der Leib des Wortes Gottes, der dem Fleische nach geboren werden sollte, verschieden von dem Leibe der jungfräulichen Mutter genannt wird, so würde der Leib, der ihn getragen und genährt hat, ohne Grund selig gepriesen. Es sagt aber der Apostel¹⁾: „Gott sandte seinen Sohn, gebildet aus einem Weibe, gestellt unter das Gesetz.“ Denn man darf auf jene nicht hören, die lesen wollen: „Geboren von einem Weibe, gestellt unter das Gesetz,“ sondern es muß heißen: „Gebildet aus einem Weibe.“ Denn da er im jungfräulichen Schoß empfangen war, so erhielt er den Leib nicht aus dem Nichts oder anderswoher, sondern aus dem mütterlichen Leibe. Sonst dürfte er nicht in Wahrheit Menschensohn genannt werden, wenn er nicht seinen Ursprung von einem Menschen hätte. Wir wollen also nach dieser Auseinandersetzung, die

¹⁾ Gal. 4, 4.

sich gegen den Irrlehrer Eutyches richtet, unsere Stimme mit der katholischen Kirche, deren Vorbild jenes Weib ist, erheben; wir wollen aber auch unseren Geist aus der wogenden Menge erheben und unserem Heilande zujauchzen: „Selig der Leib, der Dich getragen und genährt hat!“ Denn wahrlich selig ist die Mutter, von der jemand¹⁾ singt: „Sei, o Mutter, begrüßt, die uns den König geboren, welcher Himmel und Erde zu allen Zeiten regieret.“ — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Alle: Gott sei Dank!

Alle: Selig werden mich preisen alle Geschlechter. Denn Großes hat an mir getan der Herr, der da mächtig und dessen Name heilig ist.

8. Lektor: Und seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht für die, die ihn fürchten.

Alle: Denn Großes hat an mir getan der Herr, der da mächtig und dessen Name heilig ist.

8. Lektor: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste!

Alle: Denn Großes hat an mir getan der Herr, der da mächtig und dessen Name heilig ist.

9. Lektor: Gib Deinen Segen, o Herr!

¹⁾ Sedulius, ein christlicher Dichter des 5. Jahrhunderts.

Vorbeter: Zur Gemeinschaft der Himmelsbewohner führe uns der König der Engel!

Alle: Amen.

9. Lektor: „Ja freilich sind selig, die das Wort hören und es beobachten.“ Recht schön stimmt der Heiland dem Zeugnisse dieser Frau bei, indem er versichert: Nicht nur die, welche gewürdigt ward, das Wort Gottes leiblicher Weise zu gebären, ist selig zu preisen, sondern auch alle, die dasselbe Wort durch Glaubensgehorsam geistlicher Weise empfangen und sich bemühen, es durch Übung guter Werke im eigenen oder im Herzen des Nächsten zum Leben zu erwecken. Denn obgleich die Gottesmutter schon deshalb selig zu preisen ist, weil sie bei der zeitlichen Menschwerdung des Wortes ihre Dienste geleistet, so ist sie doch deshalb noch weit mehr selig zu preisen, weil sie dieses Wort in alle Ewigkeit geliebt und bewahrt hat. — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Alle: Gott sei Dank!

(Alle stehen auf.)

Der ambrosianische Lobgesang (Te Deum).

Intonation.

Eine

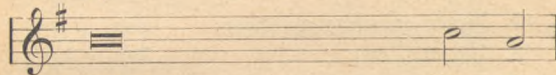


1. O Gott, Dich lo-ben wir;

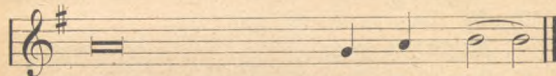


1. O Herr Dich be - kennen . . wir.

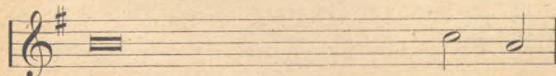
2. He



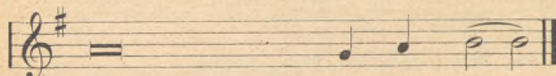
2. Dich, ewiger Ba - ter,



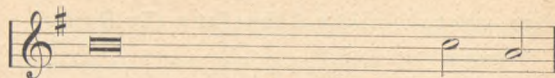
2. verehrt der gan = ze Erd-freis,



3. Dir fingen alle En - gel,

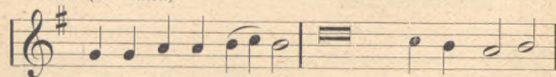


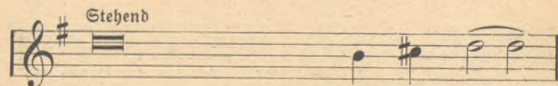
3. Dir die Himmel und al - le Mäch - te,



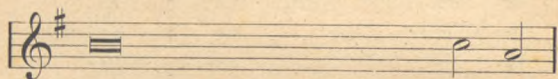
4. Dir rufen die Cherubim und Seraphim zu
5. Heilig, heilig, ... hei = lig
6. Voll sind Himmel und . . . Er = de
7. Dich frei = set
8. Dich der Pro = phe = ten
9. Dich lobt der Mar = tyrer
10. Dich bekennet auf dem ganzen Erd = frei = se
11. Dich, den Ba = ter
12. Deinen anbetungswürdigen, ... wah = ren
13. Und auch den Trö = ster,
14. Du bist der König der Herrlich = keit,
15. Du bist des Ba = ters
16. Als Du es über = nommen, die
Menschheit zu er = lö = sen,
17. Du hast des Todes Stachel über = wun = den
18. Du sitzt zur Rechten Got = tes
19. Wir glau = ben,

Eine (alle knien)





21. Laß sie Dei - nen Heil - gen
 22. Kette, o Herr, Dein Volk
 23. Regiere und er = = = he = be sie

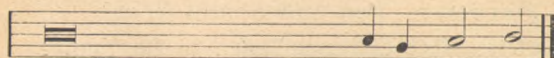


24. Alle Ta = ge
 25. Und loben Deinen Namen . . . im = mer
 26. Würdige Dich, o Herr, an diesem Ta = ge
 27. Erbarme Dich unser, o . . . Herr,
 28. Deine Barmherzigkeit komme über uns,
 29. Auf Dich, o Herr, habe ich ge = hofft,

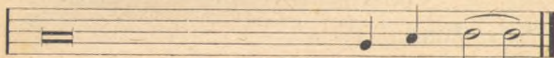
Wenn die Laudes nicht unmittelbar angeschlossen werden, wird gebetet:

Vorbeter: Herr erhöre mein Gebet!

Vorbeter: Lasset uns beten! Verleihe uns, Deinen Dienern, o Herr und Gott, die Freude ständiger Gesundheit an Leib und Seele und laß uns durch die glorreiche Fürsprache der seligsten, allzeit reinen Jungfrau Maria von der gegenwärtigen Trübsal befreit werden und die ewigen Freuden genießen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einheit mit dem heiligen Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.



21. in der ewigen Herrlichkeit beige-zäh-let wer = den!
 22. und segne Dei-ne Er = ben!
 23. bis in Ewig-keit!



24. prei = = = = = sen wir Dich
 25. und in E = wig-keit.
 26. ohne Sünde uns . . . zu be = wah-ren!
 27. erbar = = = = = me Dich un = ser!
 28. Herr, wie wir auf Dich ge = hof = fet ha = ben!
 29. in Ewigkeit werde ich nicht zu = schan-den wer = den.

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Alle: Amen.

Vorbeter: Herr erhöre mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Vorbeter: Laßt uns den Herrn preisen!

Alle: Gott sei Dank!

Vorbeter: Die Seelen der Gläubigen ruhen
durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden!

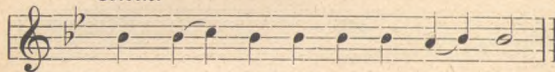
Alle: Amen.

(Ein stilles „Vater unser“.)

Laudes.

(Werden die Laudes nicht unmittelbar im Anschluß an die Matutin gebetet, so wird vorher „Vater unser“, „Begrüßet seist Du Maria“ still, kniend gebetet. Dann stehen alle auf.)

Vorbeter

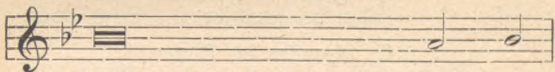


† Gott, mer = ke auf mei = ne Hil = fe!

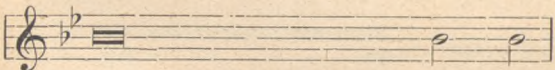
Alle



Herr, eile mir zu hel = fen!

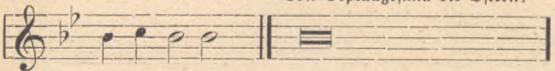


Ehre sei dem Vater und dem
Sohne und dem heiligen Gei = ste,



wie es war im Anfang, so auch jetzt
und allezeit und in Ewigkeit. A = men.

Von Septuagesima bis Ostern:



Al = le = lu = ja.

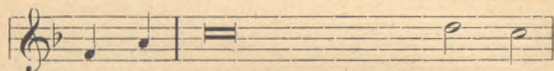
Lob sei Dir, o Herr, König
der ewigen Herrlichkeit.

Eine

1. Anti-

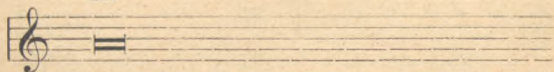


Psalm



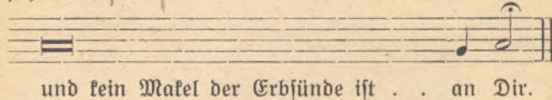
1. Der Herr ist König, in Pracht ge - wan - det,
2. Er festigte den . . . Erd - kreis,
3. Bereit ist Dein Thron
vom . . . Anbe - ginn,
4. Die Flüsse, o Herr, er -
heben brausend ihre . . . Stim - men,
5. Es schwollen die Fluten
der . . . Strö - me
6. Wunderbar des Meeres Bran - dung!
7. Glaubwürdig sehr ist Dein
Ge - . . . seh,
8. Ehre sei dem Vater und dem Soh - ne
9. Wie es war im . . . An - fang,

Alle

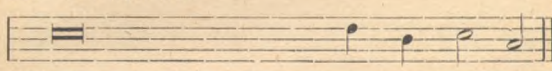


Ganz schön bist Du, Maria, und kein Makel

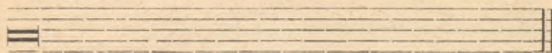
phon.



92. (Alle sehen sich.)



1. in Kraft hat sich der Herr ge -
fleidet . . . und ge - gür - tet.
2. er . . . wird nicht wan - ken.
3. Du . . . bist von Ewig - keit.
4. ja, sie er - . . . he - ben sie brau - send.
5. vom Brausen . . . vie - ler Waf - ser.
6. Doch wunderbarer noch der
Herr in . . . sei - nen Hö - hen!
7. dem Hause Dein ziemt Heilig -
keit, o Herr, für . . . al - le Zei - ten!
9. und dem . . . heili - gen Gei - ste.
10. so auch jetzt und allezeit und in Ewig - keit. A - men.



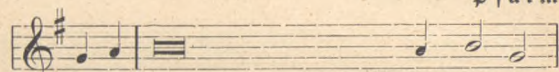
der Erbsünde ist an Dir.

Eine 2. Anti-



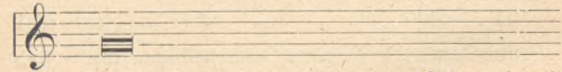
Dein Ge = wand ist weiß wie Schnee

Psalm



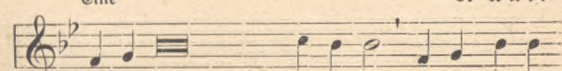
1. Ju-belt dem Herrn al = = = = le Lan = de,
 2. Tretet vor sein Ange-sicht
 3. Erkennet, nur der Herr ist un-fer Gott!
 4. Sein Volk sind wir und
 Schäflein sei = = = = ner Wei = de,
 5. Lobt seinen Namen; denn
 gütig ist der Herr, / in Ewig-
 keit währt sein Er = bar = men,
 6. Ehre sei dem Vater und dem Soh = ne
 7. Wie es war im An-fang,

Alle



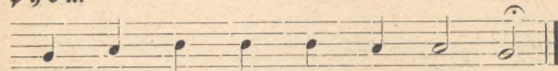
Dein Gewand ist weiß wie Schnee / und

Eine 3. Anti-



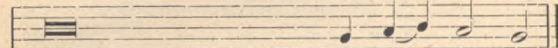
Du bist der Ruhm Je = ru = sa = lems, Du die Freude

phon.

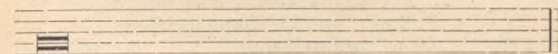


und Dein Ant = litz wie die Son = ne.

99.

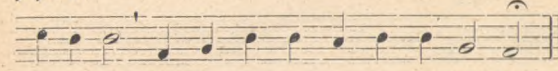


1. dienet dem Herrn in Freu = den!
 2. mit Jauch = = = zen!
 3. Er hat uns gemacht und nicht wir uns selbst.
 4. lobsingend tretet in seine Tore
 ein, mit Festgesängen in seine
 Vorhöfe; / frei = set ihn!
 5. und seine Treue von Ge = schlecht zu Ge = schlecht.
 6. und dem hei = li = gen Gei = ste.
 7. so auch jetzt und allezeit und in E = wigkeit. A = men.



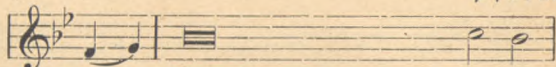
Dein Antlitz wie die Sonne.

phon.



Is-ra-els, Du die Eh = re un = se = res Vol = tes.

Psalm



1. Gott, mein Gott,

2. Nach Dir lechzt meine . . . See = le,

3. Im dürrn, unwegsamn, wasser-
losen An = de.

4. Denn Deine Huld ist besser als
des Lebens Fül = le;

5. So will ich Dir mein Leben lang
lob fin = gen

6. Gleich wie an reicher Fülle sich
sättigt meine See = le,

7. Wenn ich auf meinem Lager
Dein gedanke / und über Dich
nachsinne noch in der Morgen = frü = he;

8. Im Schatten Deiner Flügel
jauchze ich, meine Seele hängt Dir an,

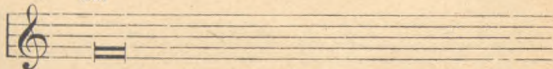
9. Doch die, die ohne Grund mir
nach dem Leben trachten, / die
soll'n hinab zur Hölle fah = ren;

10. Der König aber freuet sich in
Gott, / und die ihm zugeschworen,
triumphieren al = le,

11. Ehre sei dem Vater und dem Soh = ne

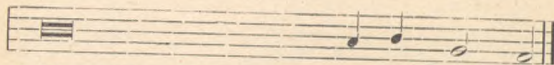
12. Wie es war im An-fang,

Alle



Du bist der Ruhm Jerusalems, / Du die

62.



1. schon seit dem Morgenrauen
wa = = = = = he ich vor Dir.

2. inbrünstig sehnt nach . . . Dir sich auch mein Leib.

3. So steh' ich nun im Heiligtum
vor Dir, / um Deine Macht
und Herrlich = = = = = keit zu schau = en.

4. Dich loben mei = ne Lip = pen.

5. und in Deinem Namen erheben mei = ne Hän = de.

6. mit jubelvollen Lippen Dich
mein Mund ver = herr = licht,

7. denn Du bist ja mein Hel = fer.

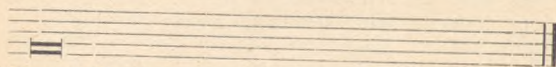
8. mich stüzet Dei = ne Rech = te.

9. der Macht des Schwertes
soll'n sie überliefert werden
und eine Beute sein den Wöl = fen.

10. verstummt ist ja der . . . Frevler Lä = stermund.

11. und dem hei = = = = = li = gen Gei = ste.

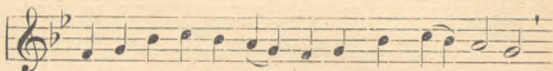
12. so auch jetzt und allezeit und in E = wig = keit. A = men.



Freude Israels, / Du die Ehre unseres Volkes.

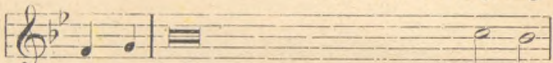
Eine

4. Anti-



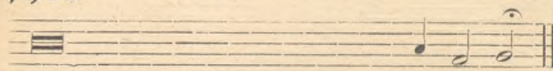
Ge-be-ne-deit bist Du, o Jungfrau Ma-ri-a,

Lied der drei Jüng-

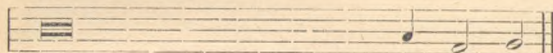


- einm.*
1. Prei-set den Herrn, alle Werke des Herrn,
 2. Prei-set den Herrn, ihr Engel des Herrn,
 3. Prei-set den Herrn, alle Wasser am Him-mel,
 4. Prei-set den Herrn, Sonne und . . . Mond,
 5. Prei-set den Herrn, Regen und . . . Tau,
 6. Prei-set den Herrn, Feuer und . . . Blut,
 7. Prei-set den Herrn, Tau und . . . Reif,
 8. Prei-set den Herrn, Eis und . . . Schnee,
 9. Prei-set den Herrn, Licht und . . . Dun- tel,
 10. Prei-se, Erde, den . . . Herrn!
 11. Prei-set den Herrn, Berge und . . . Hü- gel,
 12. Prei-set den Herrn, ihr . . . Quel- len,
 13. Prei-set den Herrn, ihr Walfische, und
alles, was sich im Wasser regt,
 14. Prei-set, alles Getier und Vieh, den Herrn,
 15. Prei-se, Israel, den . . . Herrn!
 16. Prei-set den Herrn, ihr Priester des Herrn,
 17. Prei-set den Herrn, ihr Geister und
Seelen der Ge . . . rech- ten,
 18. Prei-set den Herrn, Ananias, Az-
arias, Mi . . . sael,

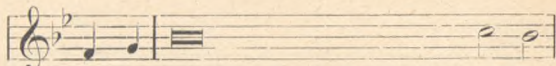
phon.

von dem Herrn, dem erhabenen
Gott, vor allen Frauen . . . auf Er-den.

linge im Feuerofen.



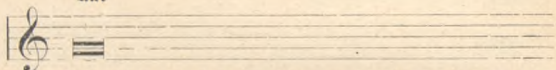
1. lobet und rühmet ihn . . . in Ewig-keit!
2. preiset ihr Him- . . . mel den Herrn!
3. preiset den Herrn, alle Heerscha- ren des Herrn!
4. preiset den Herrn, ihr Sterne . . . des Him-mels!
5. preiset den Herrn, alle Stür- . . . me Got- tes!
6. preiset den Herrn, Frost . . . und Wär-me!
7. preiset den Herrn, Frost . . . und Käl-te!
8. preiset den Herrn, Nächte . . . und Ta- ge!
9. preiset den Herrn, Blige . . . und Wol- fen!
10. Sie loben und rühme ihn . . . in Ewig-keit!
11. preiset den Herrn, alle Gewächse auf Er- den!
12. preiset den Herrn, ihr Meere . . . und Flüs- se!
13. preiset den Herrn, alle Vögel . . . des Him-mels!
14. preiset den Herrn, ihr Men- . . . schen- kin- der!
15. Es loben und rühme ihn . . . in Ewig-keit!
16. preiset den Herrn, ihr Knech- . . . te des Herrn!
17. preiset den Herrn, ihr Heiligen und
ihr von Herzen De . . . mü- ti- gen!
18. lobet und rühmet ihn . . . in Ewig-keit!



19. Laß • set uns preisen den Vater und
den Sohn mit dem heiligen Bei • ste,

20. Ge • prie • fen bist Du, o Gott, in der
Feste des Him • mels,

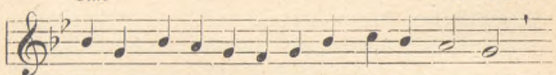
Alle



Gebenedeit bist Du, o Jungfrau Maria, / von dem

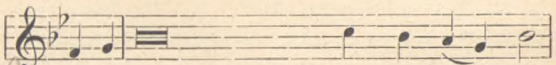
Eine

5. Anti-

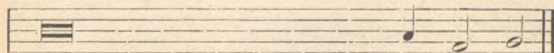


Zie • he uns zu Dir, o un • be • fleck • te Jungfrau,

Psal m

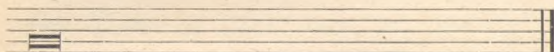


- linf*
1. Lobt den Herrn hoch vom Himmel her,
 2. Lobt ihn, alle . . . sei • ne En • gel,
 3. Lobt ihn, . . . Son • ne und Mond,
 4. Lobt ihn, ihr . . . höch • sten Him • mel,
 5. Er sprach, . . . und sie wur • den,
 6. Er stellte sie hin für immer und in al • le Ewig • keit,
 7. Lobt den Herrn von der Erde her,



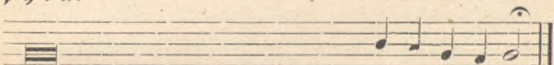
19. laßet uns ihn loben und rühmen in Ewig • keit!

20. und gelobt und verherrlicht und ge •
rühmt in Ewig • keit!



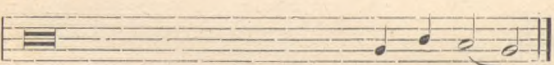
Herrn, dem erhabenen Gott, / vor allen Frauen auf Erden.

phon.

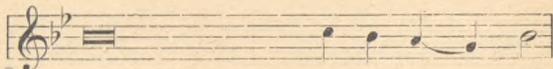


Dir nach wollen wir eilen zum
Wohlgeruche Deiner Tugenden.

148.

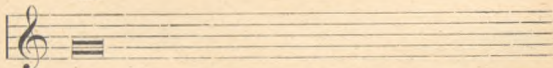


1. lobt ihn dort in den Hö • hen.
2. lobt ihn, alle sei • ne Hee • re!
3. lobt ihn, ihr Sterne und Lich • ter!
4. ihr Wasser all am Himmel droben:
lobt den Na • men Got • tes!
5. er rief, und sie waren . . . er • schaf • fen.
6. gab ihnen ein Gesetz, ... das nicht vergeht.
7. ihr Drachen und ihr Meerestie • fen al •



8. Du Feuer, Hagel, Schnee,
du Eis und Sturm • wind,
9. Ihr Berge, ... Hü • gel alle • samt,
10. All Wild, all zahm Ge • tier,
11. Ihr Könige der Erde . . und ihr Bö • fer,
12. Ihr Jünglinge und Jung-
frauen, / ihr Älten und ihr
Jungen allzumal: lobt den Na • men des Herrn,
13. Und seine Herrlichkeit er-
strahlet über Erd' und Him • mel,
14. Drum weihet Lieder ihm, ihr sei • ne Frommen all,
15. Ehre sei dem Vater . . und dem Soh • ne
16. Wie es war im An • fang,

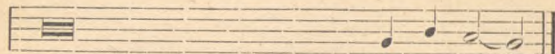
Alle



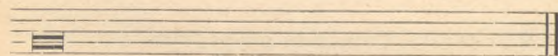
Ziehe uns zu Dir, o unbefleckte Jungfrau, / Dir nach

Kapi-

Borbeter: Von Anfang und vor aller Zeit
bin ich geschaffen, und in Ewigkeit werde ich
nicht aufhören, und in der heiligen Wohnung
diente ich vor ihm.



8. Vollstrecker sei • • • • • nes Vor • tes!
9. Fruchtbäume ihr und al • • • • • le Ze • dern!
10. ihr Schlangen und ihr leichtbe-
schwing • • • • • ten Bö • gel!
11. ihr Fürsten, ihr Richter all . . auf Er • den!
12. denn hoch erhaben ist allein . . sein Na • me.
13. hoch aufgerichtet hat er sei • • nes Vol • kes Horn.
14. ihr Kinder Israels, du Volk, . . das sich ihm naht!
15. und dem heili • • • • • gen Gei • ste.
16. so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit A • men.

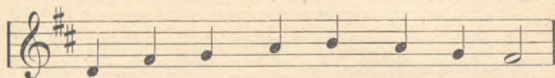


wollen wir eilen / zum Wohlgeruche Deiner Tugenden.

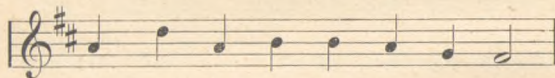
fel. (Alle stehen auf.)

Alle: Gott sei Dank!

Hym -



1. O heil' - ge Jung - frau, hoch und hehr,
2. Was uns ge - raubt durch E - was Schuld,
3. Du bist des höch - sten Rö - nigs Zier,
4. Dir, Je - sus, brin - gen Preis wir dar,

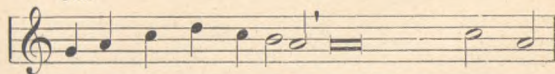


1. den Schöp - fer Dein, des Him - mels Lust,
2. Du führst uns aus dem Trä - nen - tal
3. Den Le - bens - spen - der sie ge - bar,
4. den mit dem Va - ter und dem Geist

Vorbeter: Anmut ist ausgegossen auf Deinen Lippen.

Antiphon zum Lob -

Eine

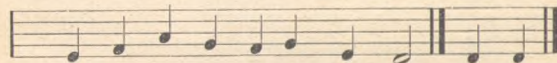


Se - lig bist Du, Ma - ri - a, weil Du ge - glaubt hast,

nus. (Stehend.)



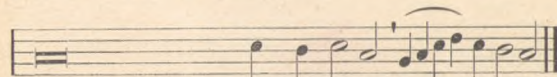
1. er - höht ob al - ler Ster - ne Heer,
2. gibst Du uns durch des Kind - leins Huld.
3. des Him - mels Glanz und Gna - den - tür! —
4. den einst die Jung - frau uns ge - bar,



1. nährst Du als Kind an Dei - ner Brust.
2. und öff - nest uns des Him - mels Saal.
3. ihn frei - se nun, er - lö - ste Schar!
4. auf e - wig un - ser Lob - lied preift. A - men.

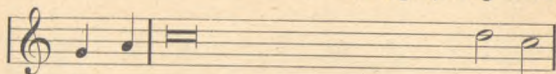
Alle: Deswegen hat Dich Gott in Ewigkeit gesegnet.

gesang des Zacharias. (Stehend.)



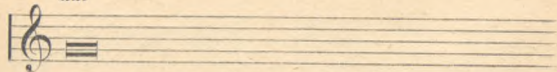
an Dir wird alles erfüllt
werden, was Dir vom Herrn ge - sagt ist, Al - le - lu - ja.

Lobgesang des



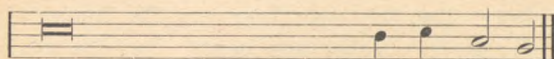
1. Ge-prie-sen sei der Herr, Gott Isra-els;
2. Er hat ein Horn des Heils uns aufge-ri-
chet
3. Wie er verheißen hat durch heiliger
Propheten Mund
4. Uns zu erlösen von unsern Fein-den
5. Er-bar-men zu üben an unseren Vä-tern
6. Des Ei-des, den er geschworen hat
Abraham, / unserm Va-ter,
7. Daß wir, aus der Hand unserer Feinde
befreit, ohne Furcht
8. Hei-lig und gerecht vor ihm
9. Und Du, Kind, wirst Prophet des Höch-
sten hei-ßen,
10. Sein Volk zur Erkenntnis des Heils zu füh-ren,
11. Durch un-seres Gottes innigstes Er-bar-men,
12. Zu er-leuchten, die im Finstern und
in Todeschatten sit-zen,
13. Eh-re sei dem Vater und dem Soh-ne
14. Wie es war im An-fang

Alle

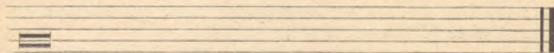


Selig bist Du, Maria, weil Du geglaubt hast, /

Zacharias.



1. denn er suchte heim sein Volk
und brachte ihm Er-lö-sung.
2. im Hause Davids, ... sei-nes Knechtes.
3. von al-ters her.
4. und aus den Händen derer, ... die uns haf-sen.
5. und seines heiligen Bundes zu ge-den-ken,
6. uns zu ver-sei-hen,
7. ihm die-nen,
8. an jedem Tage un-
se-res Le-bens.
9. denn Du wirst vor dem Herrn
hergehen, um seine Wege zu be-rei-ten,
10. zur Vergebung sei-ner Sün-den.
11. mit dem er uns heimsuchte,
ausgehend aus der Hö-he.
12. und unsere Füße zu leiten auf
den Weg des Friedens.
13. und dem hei-li-gen Gei-ste.
14. so auch jetzt und allezeit und in E-wig-keit. A-men.

an Dir wird alles erfüllt werden, was Dir vom
Herrn gesagt ist. Alleluja.

Vorbeter: Herr, erhöhe mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Vorbeter: Lasset uns beten! Verleihe uns, Deinen Dienern, o Herr und Gott, die Freude ständiger Gesundheit an Leib und Seele und laß uns durch die glorreiche Fürsprache der seligsten, allzeit reinen Jungfrau Maria von der gegenwärtigen Trübsal befreit werden und die ewigen Freuden genießen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einheit mit dem heiligen Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Vorbeter: Herr, erhöhe mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Vorbeter: Laßt uns den Herrn preisen!

Alle: Gott sei Dank!

Vorbeter: Die Seelen der Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden!

Alle: Amen.

(Stilles) Vater unser. Danach:

Vorbeter: Der Herr schenke uns seinen Frieden.

Alle: Und das ewige Leben! Amen!

Dann wird die der Zeit entsprechende Marianische Antiphon gebetet; s. S. 19 ff. Danach:

Vorbeter: † Die göttliche Hilfe bleibe bei uns allezeit! — Alle: Amen.

Prim.

Vater unser. Begrüßet seist Du, Maria. Ich glaube an Gott den Vater. (Still zu beten, kniend.)

(Alle stehen auf.)

Vorbeter: Gott, merke auf meine Hilfe!

Alle: Herr, eile mir zu helfen! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, * wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Alleluja. (Oder: Lob sei Dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit!)

Hymnus. (Stehend.)

1. Schon steigt der Sonne Licht empor,
Drum stehen wir im Väterchor:
Der Herr behüte heut' uns all'
In unserm Tun vor jedem Fall!

2. Der Zunge leg' er Zügel an,
Daß sich kein Streit erheben kann!
Den Augen setz' er einen Zaun,
Daß nicht auf Eitelkeit sie schau'n!

3. Das Herz bewahre er uns rein,
Und keine Torheit dringe ein!
Es zähm' des Fleisches Lüsterheit
In Speiß und Trank Enthaltbarkeit.

4. Wenn dann des Tages Licht zerfließt,
Und wieder uns die Nacht umschließt,
So wollen, frei von aller Schuld,
Wir rühmen seine Vaterhuld.

5. Lob sei Dir, Jesu, immerdar,
Den einst die Jungfrau uns gebär,
Den mit dem Vater und dem Geist,
Auf ewig unser Loblied preist. Amen.

Antiphon.

Ganz schön * bist Du, Maria, und kein Makel
der Erbsünde ist an Dir.

(Alle setzen sich.)

Psalm 53.

Gott, hilf mir doch in Deines Namens Macht, *
und schaff' mir Recht in Deiner Kraft!

Gott, höre mein Gebet, * vernimm die Worte
meines Mundes!

Denn Fremde haben sich erhoben wider mich,
und Starke trachten mir nach meinem Leben; *
sie kennen keine Gottesfurcht.

Doch Gott ist Helfer mir, * und meiner Seele
Stütze ist der Herr.

Das Unheil wend' zurück auf meine Feinde, *
vertilge sie in Deiner Treue!

Dann bringe ich Dir freudig Opfer * und
preiße Deinen Namen, Herr, / denn er ist gut.

Aus aller Not errettest Du mich, Herr; * mein
Auge schaut gar kühn auf meine Gegner nieder.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem
heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und alle-
zeit und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 118, I.

Glückselig, die da makellos des Weges ziehn, *
die im Geseße Gottes wandeln!

Glückselig, die durchforschen seine Sagen, *
die ihn von ganzem Herzen suchen!

Die aber Unrecht tun, * die wandeln nicht auf
seinen Wegen.

Befohlen hast Du, * in Treue zu befolgen
Deine Gebote.

O möchten meine Wege dahin führen, * ge-
treulich zu beachten Deine Sagen!

Dann werd' ich nicht zuschanden, * wenn ich
beachte Dein Gebot.

Ich will Dir danken mit aufrichtigem Herzen, *
denn ich seh' ein, wie recht Dein Urteil ist.

Beachten will ich Deine Sagen, * verlaß
mich nur nicht gänzlich!

Wie bleibt der Jüngling auf dem rechten
Weg? * Indem er Deine Worte treu bewahrt.

Von ganzem Herzen such' ich Dich, * nicht
stoße mich zurück von Deinen Geboten!

In meinen Herzen berg' ich Deine Worte, *
damit ich gegen Dich nicht sündige.

Gepriesen seist Du, Herr, * Du lehr' mich Deine
Sagungen!

Mit meinen Lippen * will ich verkünden die
Lehren Deines Mundes.

Den Weg Deiner Gebote zu wandeln, daran
ergöß' ich mich * gleich wie an Reichthums Fülle.

In Deinen Geboten will ich mich üben * und
überdenken Deine Wege.

Ich habe meine Lust an Deinen Sagungen, *
vergesse Deine Worte nicht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem
heiligen Geiste,

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und alle-
zeit und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 118, II.

Gewähr' mir, Deinem Knechte, daß ich lebe, *
und halten will ich Deine Worte!

Die Augen öffne mir, * daß ich die Wunder
Deiner Lehre schaue!

Ein Fremdling bin ich ja auf Erden, * ver-
birg' nicht Dein Gebot vor mir!

Das Sehnen und Verlangen meiner Seele
geht nach Deinen Sagungen * zu jeder Zeit.

Hart fährst Du an die Stolzen * und fluchest
denen, die verlassen Deine Sagungen.

Nimm weg von mir die Schmach und die
Verachtung, * denn ich beachte Deine Zeugnisse.

Die Fürsten mögen sitzen und beraten wider
mich, * Dein Knecht, der übt sich treu in Deiner
Lehre.

Denn meine Lust sind Deine Zeugnisse, * Be-
rater sind mir Deine Sagungen.

Niedergedrückt ist meine Seele, * belebe mich
nach Deinem Wort!

Ich tat Dir meine Wege kund, und Du er-
hörtest mich, * Du lehr' mich Deine Sagungen!

Den Weg Deiner Gebote lehre mich, * und
emsig will ich sinnen über Deine Wunder.

Vor Kummer ist ermattet meine Seele, * gib
mir in Deinen Worten Halt!

Den Weg des Frevels halte fern von mir, *
begnade mich durch Dein Geseß!

Den Weg der Wahrheit habe ich gewählt, *
niemals vergesse ich Dein Recht.

Ich halte fest, o Herr, an Deinen Zeugnissen, *
o laß mich nicht zuschanden werden!

Die Wege Deiner Sagung will ich wandeln, *
denn Du hast weit gemacht mein Herz.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem
heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und alle-
zeit und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon.

Ganz schön bist Du, Maria, / und kein Makel
der Erbsünde ist an Dir. (Alle stehen auf.)

Kapitel.

Vorbeter: Dem Könige der Ewigkeit, dem
Unsterblichen und Unsichtbaren, dem alleinigen
Gott, sei Ehre und Ruhm in Ewigkeit! Amen. —

Alle: Gott sei Dank!

Eine! Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
erbarme Dich unser!

Alle: (wiederholen).

Eine: Der Du geboren bist aus Maria, der
Jungfrau.

Alle: Erbarme Dich unser!

Eine: Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem heiligen Geiste!

Alle: Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
erbarme Dich unser!

Vorbeter: Erhebe Dich, Christus, und hilf uns!

Alle: Und rette uns um Deines Namens willen!

Vorbeter: Herr, erhöre mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Vorbeter: Lasset uns beten! Herr, allmächtiger
Gott, der Du uns zum Beginn dieses Tages hast
gelangen lassen, gib uns heute Heil durch Deine
Kraft, damit wir an diesem Tage zu keiner Sünde
abirren, vielmehr all unser Denken, Reden und

Tun auf die Erfüllung Deiner Gerechtigkeit ge-
richtet sei. Durch unsern Herrn Jesus Christus,
Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in
Einheit mit dem heiligen Geiste, Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Vorbeter: Herr, erhöre mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Vorbeter: Laßt uns den Herrn preisen!

Alle: Gott sei Dank!

Vorbeter: Kostbar ist in den Augen des Herrn

Alle: Der Tod seiner Heiligen.

Vorbeter: Die heilige Maria und alle Heiligen
mögen bei Gott Fürsprache für uns einlegen, auf
daß er uns helfe und uns selig mache, der da
lebt und regiert in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Vorbeter: Gott, merke auf meine Hilfe! } (3 Mal)

Alle: Herr, eile mir zu helfen! }

Alle: Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang,
so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Vorbeter: Herr, erbarme Dich unser!

Alle: Christus, erbarme Dich unser, Herr,
erbarme Dich unser!

Vorbeter: Vater unser (still bis) Und führe uns nicht in Versuchung!

Alle: Sondern erlöse uns von dem Übel!

Vorbeter: Herr, schau' auf Deine Knechte und ihr Werk, und leite ihre Kinder!

Alle: Dein Antlitz, Herr und Gott, laß leuchten über uns, laß unserer Hände Werk gelingen, laß es gelingen!

Vorbeter: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Alle: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit Amen.

Vorbeter: Lasset uns beten! Würdige Dich, Herr, Gott, König des Himmels und der Erde, heute unser Herz und unsern Leib, unsere Empfindungen, Reden und Handlungen nach Deinem Befehle und zur Ausführung Deiner Gebote zu leiten, zu heiligen und zu lenken, auf daß wir hier und in der Ewigkeit mit Deiner Hilfe heil und frei sein können, Erlöser der Welt, der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Eine: Gib Deinen Segen, o Herr!

Vorbeter: Unsere Tage und unser Tun lenke der allmächtige Herr in seinem Frieden!

Alle: Amen.

Kurze Lesung.

Eine: Ein großes Zeichen erschien am Himmel: Eine Frau im Glanze der Sonne und den Mond zu ihren Füßen und auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen. — Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Alle: Gott sei Dank!

Eine: Unsre Hilfe ist im Namen des Herrn.

Alle: Der Himmel und Erde gemacht hat.

Eine: Bittet um Segen!

Alle: Von Gott!

Vorbeter: † Der Herr segne uns, beschütze uns vor allem Übel und führe uns zum ewigen Leben! Und die Seelen der Gläubigen mögen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen in Frieden!

Alle: Amen.

(Wenn keine andere Strophe folgt, wird ein Vater unser still gebetet und die entsprechende Schluß-Antiphon f. S. 19 ff.)

Terz.

Vater unser. Begrüßet seist Du. (Still, kniend.)

(Alle stehen auf.)

Vorbeter: Gott, merke auf meine Hilfe!

Alle: Herr, eile mir zu helfen! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit

und in Ewigkeit. Amen. Alleluja. (Oder: Lob sei Dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit!)

Hymnus. (Stehend.)

1. O heiliger Geist vom höchsten Thron,
Eins mit dem Vater und dem Sohn:
Gieß Deiner Gaben lichten Schein
Voll Huld in uns're Herzen ein!

2. Gedanken, Sinne, Herz und Mund
Thun uns'res Glaubens Zeugnis kund,
Die Liebe flamme himmelwärts,
Entzündend auch der Brüder Herz!

3. Lob sei Dir, Jesus, immerdar,
Den einst die Jungfrau uns gebar,
Den mit dem Vater und dem Geist
Auf ewig unser Loblied preist. Amen.

Antiphon.

Dein Gewand ist weiß wie Schnee und Dein
Antlitz wie die Sonne. (Alle setzen sich.)

Psalm 118, III.

Gib mir, Herr, zur Richtschnur Deiner Vorschrift
Weg, * den will ich allzeit suchen.

O gib mir Einsicht, daß ich Dein Gesetz ver-
stehe, * aus ganzem Herzen es bewahre.

Geleite mich auf dem Wege Deiner Gebote, *
an ihm hab' ich mein Wohlgefallen.

Reig' Du mein Herz zu Deinen Zeugnissen *
und nicht zur Habsucht!

Wend' ab mein Aug', daß es nichts Eitles
schaue, * belebe mich auf Deinem Wege!

Erfülle die Verheißung Deinem Knechte, * da
er Dich fürchtet.

Wend' ab die Schmach, vor der mir bangt, *
denn gut ist Dein Gericht.

Sieh nur, wie ich nach Deinen Sagen mich
sehne, * belebe mich in Deiner Rechtlichkeit!

Es komme Deine Gnade über mich, o Herr, *
Dein Heil, wie Du's verheißest.

Dann steh' ich Rede denen, die mich lästern, *
auf Deine Worte bauend.

Nimm nie aus meinem Mund hinweg das
Wort der Wahrheit, * auf Deinen Urteilspruch
vertraue ich.

Bewahren will ich Dein Gesetz allzeit, * für immer
und in alle Ewigkeit.

So werd' ich wandeln denn auf weitem Plan, *
nachforschend Deinen Geboten.

Von Deinen Zeugnissen will reden ich vor
Königen; * ich werde nicht zuschanden.

Nachsinn' ich über Deine Sagen, * ich
liebe sie.

Zu den Geboten Dein, die mir so lieb, erheb' ich meine Hände * und sinne über Deine Rechte nach.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 118, IV.

Gedenke, was Du Deinem Knecht verheissen, * worin Du Hoffnung mir gegeben.

Das ist mein Trost in meinem Elend, * daß mich Dein Wort belebt.

Die Stolzen freveln ohne Maß; * ich aber weiche nicht von Deiner Sägung.

Gedenk' ich Deiner Gerichte von Anfang an, o Herr, * dann werde ich gar sehr getröstet.

Verzehrend faßt der Unmut mich * der Sünder wegen, die Dein Gesetz verlassen.

Wie frohe Sangeslieder sind mir Deine Sägungen * am Orte meiner Pilgerschaft.

Des Nachts gedenk' ich Deines Namens, Herr, * ich halte Dein Gesetz.

Das war mein Anteil, * daß ich Dein Gesetz befolge.

Mein Anteil ist, ich sag' es, Herr, * zu halten Dein Gesetz.

Dein Antlitz suche ich von ganzem Herzen, * sei gnädig mir nach Deinem Wort.

Ich sinne über meine Wege, * und lenke meine Füße hin zu Deinen Zeugnissen.

Ich bin bereit und unerschrocken, * zu halten Deine Gebote.

Der Sünder Stricke fesseln mich, * doch Dein Gesetz vergess' ich nicht.

Selbst mitten in der Nacht erhebe ich mich, Dich zu preisen * ob Deiner heiligen Gerichte.

Ich halte es mit jenen, die Dich fürchten * und die Gebote Dein bewahren.

Von Deiner Güte, Herr, ist voll die Erde; * Du lehr' mich Dein Gesetz!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 118, V.

An Deinem Knecht hast Gutes Du getan, o Herr, * wie Du's verheissen.

Du lehr' mich Tugend, Zucht und Weisheit; * ich glaub' an Deine Sägung.

Bevor ich ward gedemüthigt, hab' ich gesehlt; * drum acht' ich jetzt auf Deine Worte.

Wie gut bist Du, * in Deiner Güte lehr' mich Deine Sägungen.

Der Stolzen Bosheit mehrte sich gen mich, *
ich aber will erforschen Dein Gesetz aus ganzem
Herzen.

Geronnen ist ihr Herz wie Milch, * doch ich
betrachte Dein Gesetz.

Gut war's für mich, daß ich gedemütigt, *
damit ich lerne Deine Satzungen.

Viel lieber ist mir Deines Mundes Lehre *
als Gold und Silber tausendfach.

Es haben Deine Hände mich geschaffen und
gebildet; * gib Einsicht mir, auf daß ich lerne
Dein Gebot.

Mich sehen, die Dich fürchten, und sie freuen
sich; * denn fest hab' ich gehofft auf Deine Worte.

Ich weiß, o Herr, Du richtest in Gerechtigkeit, *
in Treue hast Du mich gedemütigt.

Mög' Deine Huld mich trösten, * wie Du's
versprochen Deinem Knechte.

Laß Dein Erbarmen kommen über mich, damit
ich lebe; * denn Dein Gesetz ist meine Lust.

Den Stolzen Schande, die mich ungerecht
bedrücken! * Ich aber denke Deiner Gebote!

Zu mir geselle sich, wer Dich verehrt * und
weiß von Deinen Zeugnissen.

Mein Herz bleib' unbefleckt in den Geboten
Dein, * dann werd' ich nie zuschanden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem
heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und
allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon.

Dein Gewand ist weiß wie Schnee und Dein
Antlitz wie die Sonne.

(Alle stehen auf.)

Kapitel.

(Sprichw. Sal. 8, 22—24.)

Vorbeter: Der Herr besaß mich am Anfange
seiner Wege, ehe er etwas schuf von Anbeginn
her. Von Ewigkeit her bin ich eingesetzt, von
alters her, bevor die Erde geworden. Noch waren
die Tiefen nicht und ich war schon empfangen. —

Alle: Gott sei Dank!

Eine: Der allmächtige Gott gürtete mich mit
Kraft.

Alle: (wiederholen).

Eine: Und gestaltete mein Leben unbefleckt.

Alle: Gürtete mich mit Kraft.

Eine: Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem heiligen Geiste!

Alle: Der allmächtige Gott gürtete mich mit
Kraft.

Eine: Daran erkannte ich, daß Du mich er-
wählt hast.

Alle: Daß nicht mein Feind über mich triumphierte.

Vorbeter: Herr, erhöere mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Vorbeter: Lasset uns beten! O Gott, Du hast durch die unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet; Du hast sie in der Voraussicht des Todes Deines Sohnes vor allem Makel bewahrt; gib nun auch uns, wir bitten Dich, daß wir durch ihre Fürbitte makellos zu Dir gelangen. Durch denselben Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebst und regiert in Einheit mit dem heiligen Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Vorbeter: Herr, erhöere mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Vorbeter: Laßt uns den Herrn preisen!

Alle: Gott sei Dank!

Vorbeter: Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden!

Alle: Amen.

(Wenn keine andere Hore folgt, wird ein stilles Vater unser gebetet und die Schluß-Antiphon S. 19 ff.)

Serg.

Vater unser. Begrüßet seist Du. (Still. kniend.)

(Alle stehen auf.)

Vorbeter: † Gott merke auf meine Hilfe!

Alle: Herr eile mir zu helfen! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Alleluja. (Oder: Lob sei Dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit!)

Hymnus. (Stehend.)

1. Wahrhaft'ger Gott, deß' Herrlichkeit
Der Zeiten Wechselgang betreut,
Du leuchtest der Morgensterne Strahl,
Des Mittags Glutten allzumal.

2. Des Jornes Flammen lösch' in mir,
Rott' aus die sündige Begier,
Dem Leibe theile Wohlsein, Du,
Dem Herzen wahren Frieden zu!

3. Lob sei Dir, Jesus, immerdar,
Den einst die Jungfrau uns gebär,
Den mit dem Vater und dem Geist
Auf ewig unser Loblied preist! Amen.

Antiphon.

Du bist der Ruhm Jerusalems, Du die Freude
Israels, Du die Ehre unseres Volkes.

(Alle setzen sich.)

Psalm 118, VI.

Nach Deinem Heile schmachtet meine Seele, *
und auf Dein Wort vertrau' ich fest.

Nach Deinem Worte schmachten meine Augen; *
sie sagen: „Wann wirst Du mich trösten?“

Ich bin geworden wie ein Schlauch im Reif; *
doch Deine Sägung hab' ich nicht vergessen.

Wieviel noch sind der Tage Deines Knechtes? *
wann wirst Du richten die, die mich verfolgen?

Es schwagen mir die Stolzen Dinge vor, *
die gar nicht sind wie Dein Gesetz.

Jedwedes der Gebote Dein ist Wahrheit; *
gehässig stellen sie mir nach, o hilf mir doch!

Beinahe hätten sie mich umgebracht im Land; *
ich aber habe nicht verlassen Dein Gesetz.

Belebe mich in Deiner Huld, * so will ich halten
Deines Mundes Sprüche.

In Ewigkeit, o Herr, * steht fest Dein Wort
dem Himmel gleich.

Durch die Geschlechter hin währt Deine Wahr-
heit; * Du gründetest die Erde, und sie steht.

Kraft Deiner Ordnung steht sie fest bis heute; *
denn alles muß Dir dienen.

Wär' meine Lust nicht Dein Gesetz gewesen, *
ich wär vergangen wohl in meinem Elend.

Drum will ich ewig nicht vergessen Dein Ge-
setz, * weil Du in ihm mich wieder neu belebest.

Dein bin ich, rette mich; * erforschen will ich
Deine Rechte.

Mir lauern auf die Sünder, um mich zu ver-
derben; * ich aber acht' auf Deine Zeugnisse.

Ein Ende sah ich aller Größe und Vollendung; *
nur Dein Gesetz reicht endlos weit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem
heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und
allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 118, VII.

O Herr, wie lieb' ich Dein Gesetz, * den ganzen
Tag sinn' ich darüber nach!

Durch Dein Gesetz machst Du mich klug mehr
als meine Feinde, * und ewig bleibt es mir.

Einsicht gewann ich mehr als meine Lehrer, *
weil über Deine Zeugnisse ich sinne.

Einsicht gewann ich mehr als Greise selbst, *
weil ich beachte Dein Gebot.

Von bösen Pfaden halt' ich meinen Fuß zurück, *
um nur auf Deine Worte acht zu haben.

Von Deinen Geboten weiche ich nicht ab; *
denn als Gesetz gabst Du sie mir.

Wie lieb sind Deine Reden meinem Gaumen, *
viel süßer noch als Honig meinem Munde!

Durch Dein Gebot bin ich verständig worden, *
drum hass' ich jeden Weg der Bosheit.

Dein Wort ist meinen Füßen eine Leuchte, *
ein Licht auf meinem Pfade.

Ich schwör' und will es halten; * ich will be-
achten Deine heil'gen Rechte.

O Herr, gar schwer bin ich gebeugt, * belebe
mich nach Deinem Worte!

Laß Dir gefallen, Herr, das Opfer meines
Mundes, * und lehr' mich Deine Rechte!

Mein Leben trag' ich stets in meinen Händen, *
vergeße niemals Dein Gesetz.

Die Sünder haben Schlingen mir gelegt; * ich
ir' nicht ab von Deinen Sagen.

Zum Anteil hab' ich mir auf ewig Deine Sagen
auserkoren; * ist sie doch meines Herzens Wonne.

Ich neige hin mein Herz zu Deinen Sagen, *
um der Vergeltung willen in der Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem
heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und
allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 118, VIII.

Die Frevler hasse ich * und liebe Dein Gesetz.

Mein Helfer, mein Beschirmer, der bist Du, *
und auf Dein Wort vertrau' ich ganz.

Ihr Bösewichte, weicht von mir; * beachten
will ich die Gebote meines Gottes!

O nimm mich auf nach Deinem Worte, daß ich
lebe; * enttäusch' mich nicht in meiner Hoffnung

Hilf mir, so bin ich heil, * und allzeit will ich
sinnen über Deine Sagen!

Verdammen wirst Du alle, die von Deinen
Rechten weichen, * denn gottlos ist ihr Sinnen.

Gesetzverächter sind mir alle Sünder auf der
Erde; * drum lieb' ich Deine Zeugnisse.

Durchdring' mein Fleisch mit Deiner Furcht; *
ich fürchte mich vor Deinen Strafgerichten.

Recht üb' ich und Gerechtigkeit; * drum über-
laß mich denen nicht, die mich bedrängen.

Nimm Deinen Knecht in Gnaden auf, * daß
mich die Stolgen nicht bedrücken.

Nach Deinem Heile schmachten meine Augen, *
nach Deiner Rechtsverheißung.

Tu' Deinem Knecht nach Deiner Huld, * und
lehr' mich Deine Gebote!

Dein Knecht bin ich; * gib Einsicht mir, daß ich erkenne Deine Satzungen.

Zeit ist's, greif ein, o Herr, * sie haben Dein Gesetz mißachtet.

Ich aber liebe Deine Gebote, * mehr noch als Edelstein und Gold.

Darum wend' ich mich hin zu Deinen Satzungen * und hasse jeden Weg der Sünde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon.

Du bist der Ruhm Jerusalems, / Du die Freude Israels, / Du die Ehre unseres Volkes. (Alle stehen auf.)

Kapitel.

(Ezechiel 44, 2-3.)

Vorbeter: Dies Tor soll verschlossen bleiben, es wird nicht geöffnet werden, und niemand soll durch dasselbe eintreten; denn der Herr, der Gott Israels, ist durch dasselbe eingezogen, und darum soll es geschlossen bleiben, selbst für den Fürsten. Doch mag der Fürst sich darin niederlassen. —

Alle: Gott sei Dank!

Eine: Daran erkannte ich, daß Du mich erwählst hast.

Alle: (wiederholen.)

Eine: Daß nicht mein Feind über mich triumphierte.

Alle: Daß Du mich erwählst hast.

Eine: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Alle: Daran erkannte ich, daß Du mich erwählst hast.

Vorbeter: Ich will Dich preisen, Herr, denn Du hast mich gerettet.

Alle: Und hast meine Feinde nicht über mich triumphieren lassen.

Vorbeter: Herr erhöre mein Gebet.

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Vorbeter: Lasset uns beten. O Gott, Du hast usw.

(Das Gebet und der Schluß der Hore ist wie am Ende der Terz;
s. S. 124.)

Non.

Vater unser. Begrüßet seist Du. (Still, kniend.)
(Alle stehen auf.)

Vorbeter: † Gott, merke auf meine Hilfe!

Alle: Herr, eile mir zu helfen! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit

und in Ewigkeit. Amen. Alleluja. (Oder: Lob sei Dir, o Herr, König der ewigen Herrlichkeit!)

Hymnus. (Siegend.)

1. Gott, aller Dinge Kraft und Grund,
Der unverändert in sich weilt,
Der jede Tageszeit und Stund'
Stets nach des Lichtes Folge teilt.

2. Entzieh Dein gnadenreiches Licht
Dem Abend unsres Lebens nicht,
Und führe uns durch sel'gen Tod
Zur Herrlichkeit aus Erdennot!

3. Lob sei Dir, Jesus, immerdar,
Den einst die Jungfrau uns gebar,
Den mit dem Vater und dem Geist
Auf ewig unser Loblied preist! Amen.

Antiphon.

Ziehe uns zu Dir, o unbefleckte Jungfrau;
Dir nach wollen wir eilen zum Wohlgeruche
Deiner Tugenden. (Alle setzen sich.)

Psalm 118, IX.

Gar wunderbar sind Deine Zeugnisse, * darum
durchforscht sie meine Seele.

Die Lehre Deines Wortes spendet Licht; * sie
gibt den Kleinen Einsicht.

Ich öffne meinen Mund und halt' den Atem
an, * weil ich ersehne Dein Gebot.

Schau' her auf mich, erbarm' Dich meiner, *
wie's jenen Du verheißest, die Dich lieben.

Mach' meine Schritte fest in Deinem Wort, *
kein Unrecht möge mich beherrschen.

Erlöse mich vor der Bedrückung durch die
Menschen, * so will ich halten Dein Gebot.

Laß leuchten über Deinen Knecht Dein An-
gesicht, * und lehr' mich Deine Satzungen!

Aus meinen Augen rinnen Tränenbäche, * um
jener willen, die nicht halten Dein Gesetz.

Gerecht bist Du, o Herr, * und ohne Falsch
Dein Recht.

Gerecht hast Du erlassen Deine Zeugnisse, *
in voller Wahrheit allesamt.

Mein Eifer zehrt mich auf, * weil meine Feinde
Deiner Worte nicht gedenken.

Im Feuer wohl geläutert ist Dein Wort; *
Dein Knecht liebt es gar sehr.

Klein bin ich und gering geachtet, * doch Deine
Satzungen vergess' ich nicht.

Dein Recht bleibt ewig Recht, * und Dein
Gesetz ist Wahrheit.

Trübsal, Bedrängnis haben mich betroffen, *
doch Dein Gebot ist mein Ergötzen.

In Ewigkeit sind Deine Zeugnisse gerecht; *
gib Einsicht mir, so werd' ich leben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem
heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und
allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 118, X.

Ich ruf' aus ganzem Herzen: Herr, erhöre
mich! * ich suche Deine Satzungen.

Ich ruf' zu Dir: errette mich, * damit ich halte
Dein Gebot.

In aller Frühe komm' ich schon und rufe, *
denn auf Dein Wort vertraue ich.

Mein Auge sucht Dich schon in früher Däm-
merung, * um zu betrachten Deine Worte.

Erhöre meine Stimme, Herr, in Deiner großen
Huld; * nach Deinem Recht belebe mich!

Der Bosheit sich verschwistern meine Feinde, *
weit weg sind sie von Deinen Satzungen.

Du, Herr, bist nahe, * und alle Deine Wege
sind Wahrheit.

Von Anfang an erkannte ich an Deinen
Zeugnissen, * daß Du für ewig sie erlassen hast.

Sieh' an mein Elend und errette mich, * denn
Dein Gesetz vergeß' ich nicht.

Verschaff' mir Recht, erlöse mich, * belebe mich
um Deines Wortes willen!

Fern von den Sündern ist das Heil, * nicht
suchen sie ja Deine Satzungen.

Groß, Herr, ist Dein Erbarmen, * belebe mich
nach Deinem Recht!

Viel sind, die mich bedrängen und verfolgen, *
doch weich' ich nicht von Deinen Zeugnissen.

Ich seh' die Freuler und verzehre mich, *
weil sie nicht halten Dein Gebot.

Sieh, Herr, wie sehr ich liebe Deine Satzung; *
belebe mich in Deiner Huld!

Der Inhalt Deiner Worte ist die Wahrheit, *
und ewig währt Dein heiliges Recht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem
heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und
allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Psalm 118, XI.

Grundlos verfolgen mich die Großen, * doch
nur vor Deinen Worten hab' ich Furcht.

Ich freue mich an Deinem Wort, * wie einer,
der gewonnen große Beute.

Mein Haß und Abscheu gilt dem Unrecht, *
dagegen lieb' ich Dein Gesetz.

Ich preise Dich des Tages siebenmal * ob
Deines rechten Richtens.

Viel Frieden haben, die da lieben Dein Gesetz, * sie werden niemals straucheln.

Auf Deine Hilfe harre ich, o Herr; * ich liebe Dein Gebot.

Es hütet meine Seele Deine Zeugnisse, * ich liebe sie gar sehr.

Ich halte die Gebote Dein und Deine Zeugnisse, * vor Deinen Augen liegen offen alle meine Wege.

Laß vor Dein Antlitz kommen, Herr, mein Fleh'n; * gib Einsicht mir nach Deinem Worte!

Mein Bitten möge kommen vor Dein Angesicht; * errette mich nach Deinem Worte!

Loblieder strömen über meine Lippen, * weil Du mich Deine Sagenen gelehrt.

Laut soll Dein Wort verkünden meine Zunge, * weil alle Deine Sagenen gerecht.

Es möge Deine Hand mich retten, * denn Dein Gebot hab' ich erwählt.

O Herr, Dein Heil ersehne ich, * und meine Lust ist Dein Gesetz.

Mög' leben meine Seele und Dich loben, * und Dein gerechtes Richten wird mir helfen.

Ich irr' umher wie ein verlornes Schaf; * such' Deinen Knecht, o Herr, denn nicht vergess' ich Dein Gebot.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, * so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon.

Ziehe uns zu Dir, o unbefleckte Jungfrau, / Dir nach wollen wir eilen / zum Wohlgeruche Deiner Tugenden. (Alle stehen auf.)

Kapitel.

(Apost. 12, 1.)

Borbeter: Ein großes Zeichen erschien am Himmel: eine Frau im Glanze der Sonne und den Mond zu ihren Füßen und auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen.

Alle: Gott sei Dank!

Eine: Ich will Dich preisen, Herr, denn Du hast mich gerettet.

Alle: (wiederholen.)

Eine: Und hast meine Feinde nicht über mich triumphieren lassen.

Alle: Denn Du hast mich gerettet.

Eine: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Alle: Ich will Dich preisen, Herr, denn Du hast mich gerettet.

Borbeter: Deine unbefleckte Empfängnis, o Jungfrau und Gottesmutter,

Alle: war eine Freudenbotschaft für die ganze Welt.

Vorbeter: Herr erhöhe mein Gebet.

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Vorbeter: Laßet uns beten. O Gott, Du hast usw.

(Das Gebet und der Schluß der Hore ist wie am Ende der Terz;
f. S. 124.)

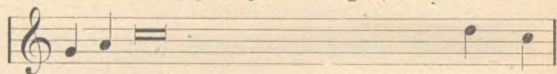
Zweite Vesper.

Es wird alles gebetet, wie in der 1. Vesper bis zum Hymnus einschließlic; f. S. 3 ff! Nach dem Hymnus:

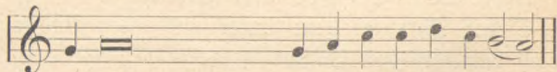
Vorbeter: Würdige mich, Dich zu loben,
heilige Jungfrau!

Alle: Gib mir Kraft gegen Deine Feinde!

Antiphon zum Magnificat.



Seelig werden mich preisen alle Geschlechter;



denn Gott hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd.

Schluß wie in der 1. Vesper S. 1 ff.

Komplet.

Wie nach der 1. Vesper; f. S. 27 ff.

Lieder.

1.

(Mel. f. o. S. 14.)

Ave maris stella, Dei Mater alma, atque semper
virgo, felix cœli porta.

Sumens illud ave, Gabriélis ore, funda nos in pace,
mutans Hevæ nomen.

Solve vincla reis, profer lumen cæcis, mala nostra
pelle, bona cuncta posce.

Monstra t' esse Matrem, sumat per te preces, qui
pro nobis natus tulit esse tuus.

Virgo singularis, inter omnes mitis, nos culpis so-
lutos, mites fac et castos.

Vitam praesta puram, iter para tutum, ut vidéntes
Jesum semper collætémur.

Sit laus Deo Patri, summo Christo decus, Spiritui
sancto, tribus honor unus. Amen.

2.

(Mel. f. o. S. 16 ff.)

Magnificat * anima mea Dóminum.

Et exsultávit spíritus meus, * in Deo salutári meo.

Quia respéxit humilitátem ancillæ suæ, * ecce enim
ex hoc/beátam me dicent omnes generatiónes.

Quia fecit mihi magna, qui pōtens est * et sanctum nōmen ejus.

Et misericórdia ejus a progénie in progénies, * timéntibus eum.

Fecit poténtiam in bráchio suo, * dispérsit supérbos mente cordis sui.

Depósuit poténtes de sede, * et exaltávit húmiles
Esuriéntes implévit bonis, * et dívites dimísit inánes.
Suscépit Israel púerum suum, * recordátus miseri-
cordiæ suæ.

Sicut locútus est, ad patres nostros, * Abraham et
sémini ejus in sæcula.

Glória Patri, et Filio, * et Spíritui sancto.

Sicut erat in principio et nunc et semper, * et in
sæcula sæculórum. Amen.

3. (Einheitslied.)

1. Maria zu lieben, ist allzeit mein Sinn, in Freuden
und Leiden ihr Diener ich bin. Mein Herz, o Maria,
brennt ewig zu Dir, in Liebe und Freude, o himmlische
Zier.

2. Maria, Du milde, Du süße Jungfrau, nimm auf
meine Liebe, so wie ich vertrau'; Du bist ja die Mutter,
Dein Kind will ich sein, im Leben und Sterben Dir
einzig allein.

3. Gib, daß ich von Herzen Dich liebe und preis'; gib,
daß ich viel Zeichen der Liebe erweis'; von Dir mich
nichts scheidet, nicht Unglück noch Leid; Dich lieb' ich
auf ewig, Dich lieb' ich allzeit.

4. Ach hätt' ich der Herzen nur tausendmal mehr!
Dir tausend zu geben, das ist mein Begeh'r; so oft mein
Herz klopft, befehl ich es Dir; so vielmal ich atme,
verbind ich Dich mir.

4.

1. Maria, sieh', wir weihen die Herzen Dir alleine,
so schenke uns, Du Reine, wir bitten Dich, Dein Herz.

2. Ein Herz, das wie das Deine vom Himmelslicht
erglühet, wie eine Lilie blühet in ewig frischem Glanz.

3. Das, wie die Morgensterne, dem Frohen freundlich
scheinet, und mit dem Armen weinet, wie milder
Abendtau.

4. Ein Herz, das selbstvergessen des Unrechts nicht
gedenket, die Schuld dem Schuldner schenket, bevor er
darum bat.

5.

1. Ich hab's gelobt, ich bin ein Kind Marien's,
denn ihr hab' ich mein ganzes Herz geweiht. Ja stets
will ich sie lieben und ihr dienen, ich hab's gelobt für
alle Ewigkeit. :: Ich hab's gelobt, ich hab's gelobt ::
als Kind Marien's mit heiligem Schwur: :: Ich hab's
gelobt, ich hab's gelobt :: mit heiligem Schwur: Ich
gehöre Maria.

2. Ich hab's gelobt, Maria will ich ehren, verschmähen
alle Freuden dieser Welt; es soll ihr eitler Glanz mich
nicht betören, mein Hoffen ist auf's Ewige gestellt:
:: Ich hab's gelobt usw. ::

3. Ich hab's gelobt: in diesem Mutterherzen allein will suchen ich das wahre Glück. Dort ist der Trost für alle Erdschmerzen, es spendet Trost und Licht ihr Mutterblick. :: Ich hab's gelobt usw. ::

6.

1. Ich möcht' ein Blümlein werden, ein Blümlein licht und klar, und Dich, o Mutter, grüßen am lieblichen Altar. Maria, Himmelsblume, Du Jungfrau mild und rein, in Deinem Himmelsgarten laß mich ein Blümlein sein.

2. Ich möcht' ein Sternlein werden, ein Sternlein licht und klar, in Deiner Königskrone, am lieblichen Altar. Maria, Stern des Meeres, Du Jungfrau mild und rein, in Deiner Königskrone laß mich ein Sternlein sein.

3. Ich möcht' ein Englein werden, ein Englein licht und klar; doch Du hast mich erkoren für Deine Kinder-schar. Ich darf Dich Mutter nennen, o Jungfrau, mild und rein, o schönstes Glück auf Erden, Marien-kind zu sein.

7.

1. Da knie ich, Maria, vor Deinem Bild, :: mein Herz von Freude und Jubel erfüllt :: / :: drin flüstert's und klingt es so leise und lind: Du meine Mutter und ich Dein Kind. ::

2. Und wenn man mich fragte, was ich gedacht, :: warum mir das Auge so fröhlich lacht, :: / :: da fäng' ich zum Himmel die Worte geschwind: Du meine Mutter und ich Dein Kind. ::

3. Und kniete ich stundenlang, stundenlang hier, :: nichts Schöneres sagt ich, Maria, zu Dir :: / :: als die Worte, die mir die liebsten sind: Du meine Mutter und ich Dein Kind. ::

8.

1. Meerstern, ich Dich grüße, o Maria hilf! Gottes Mutter süße, o Maria hilf! Maria hilf uns allen aus unser tiefen Not!

2. Rose ohne Dorne, ... Du von Gott erkorne, ... Maria hilf usw.

3. Lilie ohne gleichen, ... der die Engel weichen, ... Maria hilf usw.

4. Quelle aller Freuden, ... Trösterin im Leiden, .. Maria hilf usw.

5. Hoch auf Deinem Throne, ... aller Jungfrau Krone, ... Maria hilf usw.

9.

1. Dein sind wir Herr, Dein wollen wir auch bleiben, zu eigen Dir uns neu und treu verschreiben! :: O schreib uns selbst ins Jesuherz hinein, wir wollen Dein und Dein auf ewig sein. ::

2. Ach viele sind noch fern, noch tief in Sünden, Lehr uns sie suchen, hilf, daß wir sie finden! :: Auch diese nimm ins Jesuherz hinein, sie sollen Dein und Dein auf ewig sein. ::

3. Dann schallen froher unsre Lobespsalmen, dann rauschen höher unsre Friedenspalmen, :: dann wird Dein göttlich Jesuherz allein, uns allen Heil und Heim und Himmel sein. ::

Zweiter Teil.

Gebete bei den wöchentlichen Versammlungen.

Zu Beginn.

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

V. Sende aus deinen Geist, und alles wird neu geschaffen.

R. Und du wirfst das Angesicht der Erde erneuern.

Lasset uns beten.

O Gott! du hast die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt. Gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen und seines Trostes uns allezeit erfreuen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen. Begrüßet seist Du usw.

Alsdann betet man dreimal:

O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen.

Nach Belieben kann noch hinzugefügt werden.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, gütigster Gott! der Du am heutigen Tage den Verein der unbefleckten Jungfrau Maria zum Preise Deines Namens versammelt hast: wir flehen demütig, Du wollest durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau und aller Heiligen Deinen Geist in unsere Herzen ausgießen, damit er uns kräftige, Deine Gebote und die Satzungen unseres Vereines zu beobachten, vor den Eitelkeiten der Welt stets uns bewahre, und durch die Hilfe seiner Gnade in den Hafen des Heiles führe, durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Schlußgebete.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin; verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o Du gloriwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin; versöhne uns mit Deinem Sohne, empfiehl uns Deinem Sohne, stelle uns vor Deinem Sohne.

V. Würdige mich, Dich zu loben, o heiligste Jungfrau!

R. Gib mir Kraft wider Deine Feinde.

V. Gedenke dieses Vereines.

- R. Der von Anbeginn an Dein ist.
 V. Lasset uns beten für unsere Wohltäter.
 R. O Herr! vergilt all unseren Wohltätern um
 Deines Namens willen mit dem ewigen
 Leben.
 V. Für unsere abwesenden Schwestern.
 R. Rette, o Herr! Deine Dienerinnen, die auf
 Dich hoffen.

Lasset uns beten.

Bewahre, o Herr! wir bitten Dich, durch die
 Fürbitte der seligsten, allzeit jungfräulichen Mutter
 Maria diese Deine Angehörigen vor aller Wider-
 wärtigkeit und beschütze sie, die von ganzem
 Herzen vor Dir sich demütigen, nach Deiner Güte
 vor den Nachstellungen der Feinde, durch Christus,
 unsern Herrn. Amen.

Alsdann wiederholt man dreimal:

„O Maria, ohne Sünde empfangen!“ usw.

Wenn ein Mitglied krank ist, fügt man folgende Gebete hinzu:
 Vater unser usw.

Gegrüßet seist Du usw.

V. Herr! die Du lieb hast, die ist krank.

R. Ich werde kommen und sie gesund machen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, ewiges Heil der
 Gläubigen! erhöre uns, die wir für Deine kranke

Dienerin N. die Hilfe Deiner Barmherzigkeit an-
 flehen, damit sie nach erhaltener Gesundheit Dir
 in Deinem heiligen Tempel Dankesgebete dar-
 bringen möge, durch Christus, unsern Herrn.
 Amen.

Am Schlusse betet man für die verstorbenen Mitglieder und für
 alle Seelen im Fegfeuer.

Aus der Tiefe rufe ich, o Herr, zu Dir. Herr,
 erhöre meine Stimme.

Laß acht haben Dein Ohr: auf die Stimme
 meines Flehens.

Wenn Du acht haben wolltest auf die Misse-
 taten, Herr: wer könnte dann bestehen, o Herr?

Aber bei Dir ist Versöhnung: und um Deines
 Gesehes willen harre ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf sein Wort: meine
 Seele hofft auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht: hoffe
 Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit: und
 bei ihm überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen: von allen seinen
 Sünden.

V. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Lasse sie ruhen in Frieden.

R. Amen.

Lasset uns beten.

O Gott, Du verzeihst dem Sünder und willst das Heil der Menschen. Wir flehen zu Deiner Güte, Du wolltest die Mitglieder unseres Vereins, unsere Verwandten und Wohltäter, welche aus diesem Leben geschieden sind, durch die Fürbitte der seligen, allzeit jungfräulichen Mutter Maria und aller Heiligen zum Genuße der ewigen Seligkeit gelangen lassen, durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Monatliche Erneuerung

der Weihe an die allerheiligste Jungfrau.

O unbefleckte Jungfrau Maria! unsere mächtige Fürsprecherin und zärtliche Mutter! da wir so glücklich sind, Dir anzugehören und Deine lieben Kinder zu sein, so eilen wir freudig jeden Monat zu den Stufen Deines Altares, um gemeinschaftlich den Alt zu erneuern, durch welchen wir uns Deinem Dienste geweiht haben, als wir in Deine geliebte Familie aufgenommen wurden. Nimm gnädig auf, o Maria! diese neue Hingabe unser selbst. Wir weihen Dir alle unsere Gedanken und Neigungen, all unsere Liebe und unser ganzes Leben! Sieh uns hier zu Deinen Füßen, um Dir neuerdings einen Beweis des Dankes zu geben, von welchem unser Herz erfüllt ist, wegen der besondern Günstbezeugung, daß Du uns in

die Zahl Deiner Kinder aufgenommen, und wegen der Gnaden, welche Du jeder einzelnen und dem ganzen Vereine im verflossenen Monate erlangt hast. Vollende, o barmherzigste Mutter! das Werk, das Du begonnen, und erlange uns von Jesus, Deinem göttlichen Sohne, die Gnade, einer solchen Liebe und so großen Wohltaten treu zu entsprechen!

Verzeihe uns die zahllosen Fehler und Nachlässigkeiten, deren wir uns gegen Dich schuldig gemacht haben, und höre ungeachtet unserer Unwürdigkeit nicht auf, Deinen mütterlichen Segen über uns auszugießen. Könntest Du wohl unser Opfer und unsere Bitten verschmähen? Wohl sind wir nur Undankbare; allein stößt je eine Mutter ihr Kind zurück, das sich reuevoll in ihre Arme wirft?

Sind wir auch Deiner Gnade unwürdig, so bedenke doch, o süße Mutter Maria, daß Du die gütigste Jungfrau, die Zuflucht der Sünder, die Mutter der Barmherzigkeit und auch unsere süße Mutter bist. In diesem Augenblicke knien wir, Dein Anteil und Erbe, zu Deinen Füßen, um Deinem mütterlichen Herzen gleichsam eine süße Gewalt anzutun.

O Maria, Du reinste unter den Jungfrauen! erhöre Deine Kinder jetzt und allezeit; von der

Höhe Deines glorreichen Thrones wache liebevoll über uns und beschütze uns gegen unsere Feinde! In Dein unbeflecktes Herz legen wir unsere Freuden und Leiden, unsere Hoffnungen und unsere Furcht; sei Du unsere Freude in der Trauer; unser Friede inmitten unserer Stürme; unser Schild in den Kämpfen; unser Rat bei unsern Handlungen; unsere sichere Zuflucht in allen Nöten; o sei allezeit und in allem unsere Mutter! Sei schützend und helfend uns nahe während unseres Lebens, besonders aber verlaß uns nicht in der Stunde unseres Todes, damit wir so glücklich sein mögen, an Deinem Herzen vereint mit Dir uns der ewigen Seligkeit zu erfreuen, nachdem wir hier auf Erden Dich geehrt und Dir treu gedient haben.

V. O Maria, ohne Sünde empfangen!

R. Bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen.

Feierliche Aufnahme in die Kongregation.

Weihe der Medaillen. *Vom Creator*

V. Adiutorium nostrum in nomine Domini.

R. Qui fecit coelum et terram.

V. Domine, exaudi orationem meam.

R. Et clamor meus ad te veniat.

V. Dominus vobiscum.

R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Omnipotens sempiterne Deus, qui sanctorum tuorum effigies sculpi non reprobas, ut quoties illas oculis corporeis intuemur, toties eorum actus et sanctitatem ad imitandum memoriae oculis meditemur: haec, quaeso, numismata in honorem et memoriam beatissimae Virginis Mariae, Matris Domini nostri Jesu Christi et (Name des heiligen Schutzpatrones der Kongregation) adaptata benedicere † et sanctificare † digneris: et praesta, ut quicumque coram illis beatissimam Virginem et suppliciter colere et honorare studuerit, illorum meritis et obtentu a te gratiam in praesenti, et aeternam gloriam obtineat in futuro. Per Christum Dominum nostrum.

R. Amen.

Deinde aspergat aqua benedicta.

Anmerkung. Da in der Regel mehrere zugleich aufgenommen werden, ist überall die Mehrzahl gebraucht. Ist hie und da ein einzelnes Mitglied aufzunehmen, bediene man sich der Einzahl.

Nach der Ansprache erhalten die Aufzunehmenden die Kerzen; die Präfektin begibt sich zum Kongregations-Altare, auf dem alles für die Aufnahme Notwendige (Weihwasser, Medaillen, Diplome usw.) bereit ist, und stellt sich bei den Altarstufen auf der Evangelienseite auf, die Sekretärin ebenso auf der Epistelfeite; der Präses nimmt auf der Evangelienseite Platz.

Die Sekretärin beginnt:

Sekr.: Diejenigen, welche in die Marianische Kongregation aufgenommen zu werden wünschen, mögen herantreten:

N. N.

Die mit Namen Aufgerufenen treten an den Altar heran (die erste auf der Epistelfeite, die übrigen schließen sich der Reihe nach zu ihrer Linken an und bleiben einen Schritt vor den Altarstufen stehen).

Die Sekretärin wendet sich an den Präses.

Sekr.: **Euer Hochwürden!** Die Anwesenden, von dem Wunsch erfüllt, selbst in der Liebe und Andacht zu Maria zuzunehmen und dieselbe auch in anderen zu wecken und zu fördern, bitten, in unsere Kongregation aufgenommen zu werden.

Der Präses antwortet in dieser oder ähnlicher Weise:

Präses: Mit großer Freude vernehme ich Euren Wunsch. Damit wir uns aber von dessen Aufrichtigkeit vollständig überzeugen, so antwortet mit deutlicher und (lauter) Stimme auf die Fragen, die die Präfektin dieser Kongregation Euch vorlegen wird.

angetraut werden

Präfektin: Verlangt Ihr wirklich, in die Kongregation der allerseeligsten Jungfrau Maria aufgenommen zu werden, um in derselben Euch ganz der Verehrung und dem Dienste der glorreichen Jungfrau und Gottesmutter Maria in besonderer Weise zu weihen und gleichsam unter ihrer Leitung die christliche Vollkommenheit und das Ziel der ewigen Seligkeit zu erreichen?

Alle: Wir verlangen es von ganzem Herzen.

Präfektin: Versprecht Ihr, die Statuten der Kongregation zu beobachten und mit kindlicher Liebe der Leitung der Kongregation in allem, was diese Kongregation betrifft, willigen Gehorsam zu leisten?

Alle: Wir versprechen es.

Präfektin: Wollt Ihr aufrichtig Euch bemühen, in der Kongregation durch Eure Liebe und Andacht zur seligsten Jungfrau Maria den Tugendeifer, durch Sanftmut und Friedfertigkeit die schweesterliche Liebe, und durch Euer gutes Beispiel die Erbauung des Nächsten zu fördern?

Alle: Ja wir wollen es.

Präfektin: Und auf wie lange wollt Ihr das halten, was Ihr da im Angesichte der ganzen Kongregation versprecht?

Alle: Auf immer.

Präses: (Nun denn,) in Anbetracht des sehnlichen Wunsches, womit Ihr verlangt, der seligsten Jungfrau Maria in unserer Kongregation, die hier unter dem Titel kirchlich errichtet ist, Euch ganz zu weihen und ihr für immer zu dienen, genehmige ich mit Freude Eure Aufnahme unter die Zahl der Sodalinnen.

Damit aber Eure Weihe der seligsten Jungfrau Maria um so wohlgefälliger werde, erklärt frei und öffentlich Eure Verbindung mit Christus und seiner Braut, der heiligen Kirche, indem Ihr jenes Glaubensbekenntnis erneuert, das uns zu Kindern der Kirche macht, eingedenk der Worte des Völkerapostels: „Mit dem Herzen glaubt man zur Rechtfertigung, mit dem Munde aber geschieht das Bekenntnis zum Heile.“ Betet nun gemeinsam (und laut) das Apostolische Glaubensbekenntnis.

Die Aufzunehmenden, die brennende Kerze in der Hand haltend, sprechen:

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde — und an Jesus Christus, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, — der empfangen ist vom Heiligen Geiste, — geboren aus Maria, der Jungfrau, — gelitten unter Pontius Pilatus, — gekreuzigt, gestorben und begraben, — abgestiegen zu der Hölle, —

am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, — aufgefahren in den Himmel, — sitzt zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters; — von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten. — Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, — Gemeinschaft der Heiligen, — Nachlaß der Sünden, — Auferstehung des Fleisches — und das ewige Leben. Amen.

(Es tritt nun jede einzelne der Aufzunehmenden vor den Präses hin, kniet nieder und legt die ersten drei Finger der rechten Hand auf das Evangelienbuch und spricht mit lauter Stimme:

(Dies alles verspreche, gelobe und schwöre ich N. N., so wahr mir Gott helfe und diese heiligen Evangelien Gottes.)

Nun spricht der Präses.

(Wohlan denn, Teuerste, da der eigentümliche Zweck der Kongregation der ist, daß die Sodalinnen durch das Band unwandelbarer Liebe mit der seligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria für immer vereinigt seien und vereint bleiben, um dadurch zu einem musterhaft christlichen Leben, ja auch zu einem standesgemäß apostolischen Wirken geführt zu werden, so weiht Euch feierlich im Angesicht der ganzen Kongregation der seligsten Jungfrau und Gottesmutter

Maria als Eurer Herrin, Beschützerin und Mutter und legt Euer Versprechen zu ihren Füßen nieder.

Dann knien sich die Aufzunehmenden an den Stufen des Altares nieder, mit brennender Kerze in der Hand. Sie beten nun gemeinsam die Weihe, die sie eigenhändig geschrieben haben.

Weiheformel.

Heiligste Jungfrau und Gottesmutter Maria! — Ich N. N., — obschon durchaus unwürdig, Dir zu dienen, (vertrauend jedoch auf Deine Liebe und wunderbare Milde — und angetrieben durch das Verlangen, Dir zu dienen,) — erwähle Dich heute — (vor meinem heiligen Schutzengel und dem ganzen himmlischen Hofe) — zu meiner Herrin, Beschützerin und Mutter — und nehme mir fest vor, — Dir immer zu dienen — und, so viel an mir liegt, zu sorgen, — daß Dir auch von andern treu gedient werde. — Darum bitte (und beschwöre) ich Dich — o liebste und mildeste Mutter, — (durch das Blut Jesu Christi,) — Du wollest mich würdigen, — mich unter die Zahl Deiner Sodalinnen zuzulassen — und mich für immer zu Deiner Dienerin, Deinem Schützling und Kinde aufzunehmen. — Stehe mir bei, o Mutter, — in allen meinen Handlungen — und erlange mir die Gnade, — mich so in Gedanken, Worten und Werken zu

verhalten, — daß ich niemals — weder Deine noch Deines allerheiligsten Sohnes Augen beleidige. — Erinnere Dich meiner — und verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes. Amen.

Nun folgt unmittelbar die eigentliche Aufnahme in die Kongregation durch den Präses indem er spricht:

Zur größeren Ehre Gottes, zur Verherrlichung der seligsten Jungfrau Maria, zum geistlichen Wohle unserer Kongregation, kraft der Gewalt, welche mir der Heilige Vater anvertraut hat, nehme ich Euch N. N., N. N., . . . auf in die Zahl der Mitglieder unserer Kongregation, welche unter dem Titel . . . in dieser Kirche (Kapelle) kanonisch errichtet ist, und mache Euch theilhaftig aller Gnaden und Vorteile, aller Privilegien und Ablässe, welche die heilige römische Kirche der Hauptkongregation zu Rom verliehen hat; und es sollen Eure Namen in das Album unserer Kongregation eingeschrieben werden und eingetragen bleiben im Himmel. Im Namen des Vaters † und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Jede Aufgenommene übergibt nun dem Präses zuerst die Kerze die die Sekretärin in Empfang nimmt, dann übergibt sie ihm die Weiheformel, die die Präsesin entgegennimmt und auf den Kongregations-Altar legt.

Hierauf reicht die Sekretärin dem Präses die Medaille, die auf dem Altare, auf der Epistelfeite, liegt; der Präses läßt die Sodalin dieselbe küssen und übergibt sie ihr mit den Worten:

(Nimm) hin das Zeichen der Kongregation zum Schutze des Leibes und der Seele, auf daß Du durch die Gnade der göttlichen Güte und durch die Hilfe Mariä, Deiner Mutter, die ewige Seligkeit erlangst. Im Namen des Vaters † und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Die Präsektin reicht dem Präses das Diplom (das auf dem Altare, auf der Evangelienseite liegt); der Präses übergibt es mit den Worten:

Empfange das Diplom unserer Kongregation das Dich als Kind der seligsten Jungfrau Maria erklärt. Du aber erweise Dich mehr noch durch Tugend und Frömmigkeit als ein allzeit treues Kind derselben Jungfrau Maria. Indessen segne † Dich mit ihrem lieben Kinde die Jungfrau Maria.

(Nun übergibt die Präsektin der neuen Sodalin das „Handbuch der Kongregation“ (Regelbüchlein). —

Nach der Aufnahme aller wendet sich der Präses zu den Neuaufgenommenen und betet:

Christus, der Herr, hat Euch nun aufgenommen in die Zahl unserer Sodalinnen. Er verleihe Euch seinen Beistand zu einem christlichen Wandel, zu einem Leben, reich an guten Werken. Er gebe Euch die Gnade der Beharrlichkeit und die Erbschaft des ewigen Lebens. Und wie uns heute die gegenseitige Liebe auf Erden vereinigt, so möge die göttliche Güte, welche diese Liebe

entzündet und ihr Wohlgefallen daran hat, uns mit den Seligen im Himmel vereinigen. Amen.

Dann folgt das „Magnificat“, welches gesungen (oder abwechselnd gebetet) wird (s. S. 16 f. oder S. 141 f.); hierauf:

Präses: Was Du an uns getan, befestige, o Gott!

Alle: Von Deinem heiligen Tempel aus, der in Jerusalem steht.

Präses: Beschütze Deine Dienerinnen.

Alle: Mein Gott, die auf Dich hoffen.

Präses: Sende ihnen, o Herr, Hilfe von Deinem Heiligtume.

Alle: Und von Sion aus beschütze sie.

Präses: Herr, erhöhe mein Gebet!

Alle: Und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Präses: Der Herr sei mit euch!

Alle: Und mit deinem Geiste.

Der Präses bete: zu den Sodalinnen gewendet:

Lasset uns beten.

O Gott, höre gnädig unsere Bitten und segne diese Deine Dienerinnen, die sich der Kongregation der allerseeligsten Jungfrau Maria angeschlossen haben, und gib, daß sie unsere Statuten mit Hilfe der göttlichen Gnade durch ein

frommes, christliches Leben treu beobachten und dadurch das ewige Leben verdienen. Amen.

Bei der Aufnahme der Aspirantinnen.

(Diese beten gemeinsam und knieend.)

Im Namen des Vaters usw.

Da mir die Freude zuteil ward, * in die Zahl der Aspirantinnen des Vereins aufgenommen zu werden, * so kniee ich am Fuße Deines Altars, o unbefleckte Jungfrau Maria, nieder, * um Dir meine Bitte vorzutragen, * in die Zahl Deiner lieben Kinder aufgenommen zu werden. * Damit ich diese Gnade verdiene, * so fasse ich vor Dir, o meine geliebte Mutter, den festen Entschluß, * mich aus allen Kräften zu bemühen, * durch Frömmigkeit, Liebe und Gehorsam meine Gefährtinnen zu erbauen * und jene Tugenden zu erwerben, welche Du von Deinen Kindern verlangst. — Aber, o Mutter Maria, Du kennst meine Schwächen, besonders meine Unbeständigkeit! * Komme mir also zu Hilfe, o meine mächtige Fürsprecherin, * und erlange mir von Deinem göttlichen Sohne * Beharrlichkeit und Treue in meinen guten Entschlüssen während meines ganzen Lebens, * damit ich so die Gnade verdiene, im Himmel und auf Erden Dein Kind zu sein. Amen.

Im Namen des Vaters usw.

Dritter Teil.

Auszug aus den neuen Allgemeinen Statuten der Marianischen Kongregation.

Zweck und Wesen der Marianischen Kongregation.

Die von der Gesellschaft Jesu gegründeten und vom Heiligen Stuhle gutgeheißenen Marianischen Kongregationen sind religiöse Vereinigungen zu dem Zwecke, in ihren Mitgliedern eine besonders innige Andacht, Ehrfurcht und kindliche Liebe zur seligsten Jungfrau Maria zu pflegen und mittels dieser Andacht und unter der Schutzherrschaft ihrer so guten Mutter die unter ihrem Namen versammelten Gläubigen zu wahrhaft guten Christen zu machen, die aufrichtig bestrebt sein sollen, sich in ihrem Stande zu heiligen und eifrig darauf ausgehen sollen, ihrer Stellung gemäß auch andere zu retten und zu heiligen und die Kirche Jesu Christi gegen Angriffe böser Menschen zu verteidigen.

Sektionen und Akademien.

Da die Marianischen Kongregationen bezwecken, ihren eigenen Mitgliedern eine möglichst große Heiligkeit zu vermitteln und auf viele andere ihren heilsamen Einfluß zum Heile der Seelen auszudehnen, so müssen sie sich eifrig bemühen, die Frömmigkeit durch verschiedene Mittel in den Sodalinnen zu pflegen und sie zur Übung von Werken der Nächstenliebe anzuleiten. Solche Werke werden besonders sein: die Christenlehre, der Besuch der Kranken in Spitälern und der Gefangenen — Werke, denen sich die Kongregationen in alter Zeit mit großem Eifer hingegeben haben — oder andere ähnliche, je nach den Bedürfnissen der heutigen Zeit in verschiedenen Gegenden.¹⁾

Zur besseren Ausführung dieser Werke wird es gut sein, bei genügender Mitgliederzahl und Eignung der Sodalinnen besondere Sektionen mit eigener Organisation und Tätigkeit zu bilden, jedoch stets in Unterordnung unter die Leitung der Kongregation.

Es entspricht auch gar sehr der ursprünglichen Einrichtung der Marianischen Kongregationen, daß in ihnen, besonders wenn sie aus Studierenden bestehen, eine oder

¹⁾ Zu den zeitgemäßen Aufgaben der Marianischen Kongregationen gehören die Förderung des Sakramentenempfanges, die Verschönerung des Gottesdienstes und der kirchlichen Feierlichkeiten, Arbeiten für dürftige Kirchen, die Unterstützung der Heidenmissionen, Förderung, Teilnahme und Mitarbeit bei katholischen Vereinen, Veranstaltungen und Werken, die allseitige Pflege der Caritas, das Apostolat für Presse und Literatur, die Jugendfürsorge usw.

mehrere Akademien seien,¹⁾ in denen die jungen Leute sich üben sollen in Arbeiten auf wissenschaftlichem, literarischem, künstlerischem oder ökonomischem Gebiete zum größeren Fortschritt in ihrem speziellen Studium oder Fach und zur Gewinnung eines richtigen Standpunktes — unter der Leitung von verständigen Männern — im Urteil über Fragen, die mit der katholischen Glaubens- und Sittenlehre zusammenhängen.

Die Aufnahme und die Ausschließung von Sodalinnen.

Wer in die Marianische Kongregation eintreten will, richtet seine Bitte an den Präses. Dieser allein hat die Vollmacht zur Aufnahme. Um die Aufnahme zu erlangen, soll die Bittstellerin wenn möglich sich durch eine Sodalin einführen lassen. Die Kandidatin muß vor allem untadelhaft sein und, was Alter, Stand und Stellung angeht, den Bedingungen entsprechen, welche in der Kongregation, in die sie eintreten will, erforderlich sind, und sie muß fest entschlossen sein, die Statuten der Kongregation treu zu beobachten.

Der förmlichen Aufnahme geht eine Prüfungszeit (Kandidatur) von wenigstens zwei Monaten voraus.²⁾ In dieser Zeit ist die Kandidatin zur Erfüllung aller Pflichten gehalten, welche den Sodalinnen obliegen. Wer

¹⁾ Unter Akademien versteht man hier literarische, soziale, rhetorische oder wissenschaftliche Sektionen, die ihre regelmäßigen Versammlungen mit Referaten und Diskussionen halten.

²⁾ In den meisten Kongregationen dauert die Kandidatur viel länger. Neueingeführte wohnen anfangs als Gäste den Versammlungen bei, werden sodann als Kandidatinnen zugelassen und ungefähr ein Jahr nach ihrem Eintritt erfolgt die feierliche Aufnahme.

von einer anderen Kongregation kommt, kann sofort zugelassen werden, wenn er ein Empfehlungsschreiben vom betreffenden Präses überbringt, worin ihm ein gutes Sittenzeugnis ausgestellt und die regelmäßige Teilnahme an den Kongregationsübungen bescheinigt wird. Eine Sodalin, die nicht unmittelbar von einer anderen Sodalität kommt, obwohl sie früher Sodalin war, soll eine längere oder kürzere Prüfungszeit durchmachen, je nachdem der Präses es für gut findet.

Die feierliche Aufnahme neuer Sodalinnen soll zweimal oder auch öfter im Jahre vorgenommen werden, und zwar an den Titularfesten der Kongregation oder an anderen Hauptfesten der seligsten Jungfrau.

Wenn die Zeit der feierlichen Aufnahme der Kandidatinnen herannäht, legt der Präses dem Konsult die Namen derjenigen vor, die nach seinem Urteil aufgenommen werden können, worauf die Mitglieder des Konsultes offen ihre Meinung dazu äußern und das, was etwa gegen die Zulassung der Vorgeschlagenen spricht, vorbringen. Nachdem der Präses die Bemerkungen der Konsultoren erwogen hat, bestimmt er, je nachdem er es für gut findet, über jede einzelne Kandidatin, ob sie zugelassen oder noch länger geprüft oder aber entlassen werden soll.

Die feierliche Aufnahme der Sodalinnen findet in einer allgemeinen Versammlung statt, und bei der Feier selbst stehen dem Präses, der die Aufnahme vornimmt, die Präsektin und die Sekretärin unmittelbar zur Seite.

Die neuen Sodalinnen werden von der Sekretärin aufgerufen und treten an den Altar heran, um dort knieend den Weiheakt an die seligste Jungfrau zu verrichten.

Die gemeinsamen Pflichten aller Sodalinnen.

Die Statuten der Kongregation verpflichten an sich weder unter einer schweren noch läßlichen Sünde. Sie lassen in allen Punkten den Grad der Verpflichtung unverändert, welche das göttliche oder kirchliche Gesetz festsetzt. Dennoch sollen die Sodalinnen ihre Statuten hochschätzen und darnach streben, sie so treu als möglich zu beobachten. Sie haben ja am Tage ihrer Aufnahme in die Kongregation dieselben freiwillig übernommen und sie finden in ihnen die notwendigsten und wirksamsten Mittel zur Erreichung des Zweckes der Kongregation.

Eine gute Sodalin muß vor allem eine musterhafte Christin sein, indem sie sich in ihrem Glauben und in ihrem Leben genau an die Lehre der katholischen Kirche hält, indem sie anerkennt und zurückweist, was jene anerkennt und zurückweist, und indem sie in allem mit ihr denkt und fühlt und sich niemals schämt, sowohl im privaten wie im öffentlichen Leben als treue und gehorsame Tochter einer solch heiligen Mutter sich zu zeigen.¹⁾

Die Sodalinnen sollen jene Übungen der Frömmigkeit, welche zu einem eifrigen Leben am notwendigsten

¹⁾ Hier sind besonders die Warnungen der Kirche vor der Mißhebe, vor Schamlosigkeit in der Kleidermode, beim Tanzen und bei Sportübungen zu beachten.

sind, so treu als möglich halten. Tag für Tag sollen sie morgens nach dem Aufstehen kurz die Akte des Glaubens, der Hoffnung und Liebe erwecken, der göttlichen Majestät für die empfangenen Wohlthaten danken, alle ihre Arbeiten Gott dem Herrn aufopfern mit der Meinung, an dem Tage alle Ablässe zu gewinnen, die sie gewinnen können, und die seligste Jungfrau anrufen, indem sie wenigstens drei Ave Maria beten. Wenigstens eine Viertelstunde sollen sie der Betrachtung widmen. Wenn möglich, sollen sie dem anbetungswürdigen Opfer der hl. Messe beiwohnen. Sie sollen den Rosenkranz beten oder ein Offizium der seligsten Jungfrau. Am Abend, bevor sie sich zur Ruhe begeben, sollen sie ihr Gewissen eifrig erforschen und einen innigen Akt der Reue über die Sünden des ganzen Lebens und besonders über die Fehler dieses Tages erwecken.

Jede Freundschaft und jeden nicht notwendigen Verkehr mit schlechten oder verdächtigen Personen sollen sie sorgfältig meiden. Vor ungeziemender Lesung, ebenso wie vor derartigen Schaustücken sollen sie sich fern halten und überhaupt alle Gelegenheit fliehen, die ihre eigene Seele gefährden oder anderen zum Argernis oder zum Anstoß werden könnten.

Soweit es möglich ist, soll jede Sodalin ihren bestimmten Beichtvater haben, und zwar einen frommen, gelehrten und klugen Priester. Mit ganzer Aufrichtigkeit eröffne sie diesem ihr Gewissen und lasse sich von ihm in allem, was zum geistlichen Leben gehört, bilden und leiten.

Die Einladung zur häufigen und täglichen hl. Kommunion, die vom Hl. Stuhle an alle Gläubigen ergangen ist, sollen alle als besonders an sie gerichtet betrachten; deshalb wird es allen Sodalinnen und jeder einzelnen dringend ans Herz gelegt, sich nicht zu begnügen mit den Kommunionen an jenen Tagen, an denen sie als Sodalinnen einen vollkommenen Ablass gewinnen können. Jede möge vielmehr darnach trachten, den von Christus dem Herrn und seiner Kirche so sehr ersehnten Brauch der häufigen und täglichen Kommunion anzunehmen.

Die seligste Jungfrau Maria ist die Hauptpatronin aller Marianischen Kongregationen; deshalb müssen die Sodalinnen zu ihr eine ganz besondere Andacht hegen. Sie sollen darnach streben, ihre hehren Tugenden nachzuahmen, sollen ihr ganzes Vertrauen auf sie setzen und sich gegenseitig aneifern, sie mit kindlichem Sinn zu lieben und ihr treu zu dienen.

Alle müssen so eifrig als möglich zur festgesetzten Zeit den allgemeinen Kongregationsversammlungen, sowohl den regelmäßigen als den außergewöhnlichen, beiwohnen. Die Teilnahme der einzelnen kann auf verschiedene Weise nach der Sitte jeder Kongregation angemerkt werden. Besonders empfiehlt sich der Gebrauch eines Zettels, den jede Sodalin mit ihrem Namen den dazu bestellten Amtsträgern überreicht. Eine Sodalin, die irgend einer Versammlung nicht beiwohnen kann, soll dem Präses sobald als möglich mündlich oder schriftlich die Ursache ihres Fernbleibens

mittheilen, und dieser hat über die Rechtmäßigkeit des Entschuldigungsgrundes zu urtheilen.

Da es dem Geiste der Marianischen Kongregation entspricht, wie oben (S. 162) gesagt worden ist, besondere Sektionen zu gründen, die dazu bestimmt sind, sowohl in den Sodalinnen selbst die Frömmigkeit mehr und mehr zu fördern, als auch den Seeleneifer und die christliche Nächstenliebe zu üben, so ist sehr zu wünschen, daß alle Sodalinnen an einer dieser Sektionen tätigen Anteil nehmen. Wo die Umstände dies erlauben, empfiehlt es sich, das als verpflichtend vorzuschreiben. Die Verpflichtung der einzelnen — je nach Studium und Fach — an den Akademien teilzunehmen, wenn sie in der Kongregation bestehen, hängt von den besonderen Regeln jeder Kongregation ab.

Alle sollen bestrebt sein, auch privatim ihren Eifer zu zeigen durch Werke geistiger und leiblicher Barmherzigkeit und besonders dadurch, daß sie der Kongregation neue taugliche Mitglieder zuführen. So wird jede Sodaline eine wahre Sendbotin der göttlichen Ehre und der lieben Gottesmutter.

In allem, was die Kongregation betrifft, sollen die Sodalinnen mit williger Unterwürfigkeit den Anordnungen und Räten des Präses gehorchen. Mit gebührender Achtung und Willfährigkeit sollen sie sich auch der Präsektin und den anderen Konsultmitgliedern und selbst den unteren Amtsträgern gegenüber verhalten in allen Dingen, die zu deren Amt gehören.

Mit schweesterlicher Zuneigung und christlicher Liebe sollen sie miteinander verkehren und Gott unsern Herrn oft für die Anliegen der ganzen Kongregation und aller Sodalinnen, besonders der Kranken, ansehn. Wenn einer von ihnen zum ewigen Leben hinübergeht, so sollen alle, die können, ihren Leichnam zur letzten Ruhe begleiten, und alle sollen privatim ihre Fürbitte darbringen, um der Verstorbenen die ewige Ruhe zu erlangen. Außerdem sollen sie gemeinschaftlich für sie das Totenoffizium oder andere Gebete verrichten und das hl. Messopfer darbringen lassen, damit der Verstorbenen der Ablass des Altarprivilegs zugewendet werde.

Zu den Auslagen der Kongregation soll eine jede beisteuern entweder durch eine freiwillige Gabe nach ihren Kräften oder durch einen bestimmten, jedoch kleinen Beitrag, der durch die Gewohnheit festgesetzt ist.

Diejenige Sodaline, welche für längere Zeit oder für immer den Ort der Kongregation verläßt, benachrichtige den Präses, damit dieser, wenn nötig, das von ihm und der Präsektin unterzeichnete Empfehlungsschreiben ihr zustelle mit der Bescheinigung, daß sie würdig sei, in eine Kongregation zugelassen zu werden. Es sollen aber alle Sodalinnen, welche ein Jahr lang oder noch länger vom Orte der Sodalität abwesend sind und anderswo ihren Wohnsitz aufschlagen, wo sie den gewöhnlichen Kongregationsversammlungen nicht mehr beiwohnen können, wissen, daß sie zur Gewinnung der Kongregationsablässe gehalten sind, in eine

Kongregation, welche sich am Orte ihres neuen Wohnsitzes befindet und ihrem Stande entspricht, einzutreten, es sei denn, daß der Präses derselben dagegen ist oder daß ein anderes rechtmäßiges Hindernis besteht, worüber der Präses der ersten Sodalität zu entscheiden hat. Wenn die Sodalinnen abwesend sind, sollen sie zuweilen an den Präses oder die Präsektin schreiben; soweit es die Umstände erlauben, sollen sie die frommen Übungen der Kongregation beibehalten und, wo immer sie sind, mit gewissenhafter Treue das Leben eines eifrigen Christen führen, wie es sich ziemt für eine gute Marianische Sodalin.

Satzungen

des Marianischen Kongregationsbundes der weiblichen höheren Lehranstalten Schlesiens.

(Von Se. Eminenz dem hochwürdigsten Herrn Adol. Kardinal Bertram, Fürstbischof von Breslau, am 30. Oktober 1924, G. R. 6181, genehmigt.)

§ 1.

Der Marianische Kongregationsbund wird gebildet aus den Schülerinnenkongregationen der schlesischen höheren Mädchenschulen und deren Alt-Abteilungen und hat die Aufgabe, die Pflege marianischer Gesinnung und marianischen Lebens in den einzelnen Kongregationen zu fördern.

§ 2.

Zu diesem Zweck werden neben den Besprechungen der Präsidien und der Kongregationsvorstände jährliche Sodalinnentagungen veranstaltet.

§ 3.

Die Leitung des Bundes besorgt der Bundesauschuß und der Bundesvorstand.

§ 4.

Der Bundesauschuß besteht aus den Präsidien und den Präsektinnen der einzelnen Kongregationen. Außer diesen wählt jede Kongregation für jede ihrer Abteilungen eine Vertreterin in den Bundesauschuß (z. B. für Pensionsabteilung oder Schulabteilung).

§ 5.

Der Bundesvorstand besteht aus einem Präses als Vorsitzenden, und einem Präses als Stellvertreter, aus zwei Sodalinnen als Schriftführerinnen und Kassiererin, sowie aus drei Sodalinnen als Beisitzerinnen. Diese Mitglieder des Bundesvorstandes werden vom Bundesauschuß gewählt. Der Bundesvorsitzende bedarf der bischöflichen Bestätigung. Sämtliche Wahlen gelten für ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig.

§ 6.

Der Bundesvorsitzende leitet die gemeinschaftlichen Bundesveranstaltungen und führt zusammen mit dem übrigen Vorstände die laufenden Geschäfte.

§ 7.

Der Bundesauschuß tritt zweimal jährlich zu einer Beratung zusammen, um die Sodalinnentagungen vor

zubereiten, den Bericht des Vorsitzenden entgegenzunehmen und die gemeinsamen Arbeiten zu besprechen. Der Ausschuß hat das Recht, Richtlinien und Anregungen für die dem Bunde angeschlossenen Kongregationen zu geben.

§ 8.

Die Beschlüsse des Vorstandes und des Ausschusses werden mit einfacher Mehrheit gefaßt. Beschlüsse des Bundesausschusses, die für die angeschlossenen Kongregationen verbindlich sein sollen, müssen dem Sodalinnentag vorgelegt und von diesem mit Zweidrittelmehrheit bestätigt werden. Stimmrecht hat jede Sodalin einer angeschlossenen Kongregation.

§ 9.

Zur Deckung der Unkosten zieht jede Kongregation von ihren Sodalinnen einen mäßigen Beitrag ein, dessen Höhe jedesmal auf dem Sodalinnentag vereinbart wird. Die Fahrtkosten 4. Klasse für die Reisen der Vertreterinnen zu den Ausschuß- und Vorstandssitzungen müssen, wenn es gewünscht wird, zur Hälfte von den einzelnen Kongregationen, zur Hälfte von der Bundeskasse getragen werden.

§ 10.

Die Bundessatzungen und die für alle Kongregationen verbindlichen Beschlüsse der Sodalinnentagungen unterliegen der bischöflichen Genehmigung.

Anhang.

Kommemoration der Nebenpatrone.

Diejenigen Kongregationen, welche eine Nebenpatron haben, schalten hinter dem Gebet S. 18 bezw. 108 ein:

Gedächtnis des hl. Joseph.

Alle: Joseph erhob sich vom Schlaf, tat wie ihm der Engel befohlen hatte und nahm Maria zu sich.

Borbeter: Er hat ihn bestellt zum Herrn seines Hauses

Alle: Und zum Fürsten seines ganzen Besitzums.

Borbeter: Lasset uns beten! Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner hochheiligen Mutter geholfen werden, damit uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, was wir aus eigener Kraft nicht erlangen können, der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle: Amen.

Gedächtnis der hl. Agnes.

Alle: Die heilige Agnes betete inmitten der Flammen mit erhobenen Händen: Dich rufe ich an allmächtiger, anbetungswürdiger, preis-

würdiger, ehrfurchtgebietender Vater; denn durch Deinen hl. Sohn bin ich den Drohungen des schändlichen Tyrannen entgangen und durch den Schmutz der Fleischesünden unbefleckt hindurchgeschritten. Siehe, nun komme ich zu Dir, den ich geliebt, den ich gesucht, nach dem ich immer verlangt habe.

Vorbeter: In deinem Glanz und deiner Schönheit

Alle: mache dich auf, schreite glücklich voran und herrsche.

Vorbeter: Lasset uns beten! Allmächtiger, ewiger Gott, das Schwache der Welt erwählst Du, um alles Starke zu beschämen: Verleihe gnädig, daß wir, die wir der hl. Jungfrau und Märtyrin Agnes Gedächtnis feiern, auch ihren Schutz bei Dir erfahren. Durch Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Gedächtnis der hl. Angela.

Alle: Komm, Braut Christi, empfang die Krone, die dir der Herr bereitet hat auf ewig.

Vorbeter: Von Anmut sind umgossen deine Lippen.

Alle: Darum hat Gott auf ewig dich gesegnet.

Vorbeter: Lasset uns beten! O Gott, Du wolltest durch die hl. Angela einen neuen Verein gottgeweihter Jungfrauen in Deiner Kirche erblühen lassen. Laß uns durch ihre Fürsprache so engelgleich leben, daß wir, allem Irdischen entsagend, die ewigen Freuden zu genießen verdienen. Durch Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Gedächtnis der hl. Hildegard.

Alle: Hildegard, die von dem Gnadenlicht des hl. Geistes erleuchtete Prophetin offenbarte die Wege des Herrn.

Vorbeter: In deinem Glanz und deiner Schönheit

Alle: mache dich auf, schreite glücklich voran und herrsche!

Vorbeter: Lasset uns beten! O Gott, Du hast die hl. Jungfrau Hildegard mit himmlischen Gaben geziert. Verleihe gnädig, daß wir in ihre Fußstapfen treten, ihre Lehren befolgen und so von der Finsternis dieser Welt zu Deinem lieblichen Lichte überzugehen verdienen. Durch Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.



würdi
Deiner
schänd
Schmu
geschri
ich gel
verlan

Bot
Schön

Alle
und he

Bot
ewiger

Du, u

gnädig

Märtyr

Schutz

Herrn.

Alle

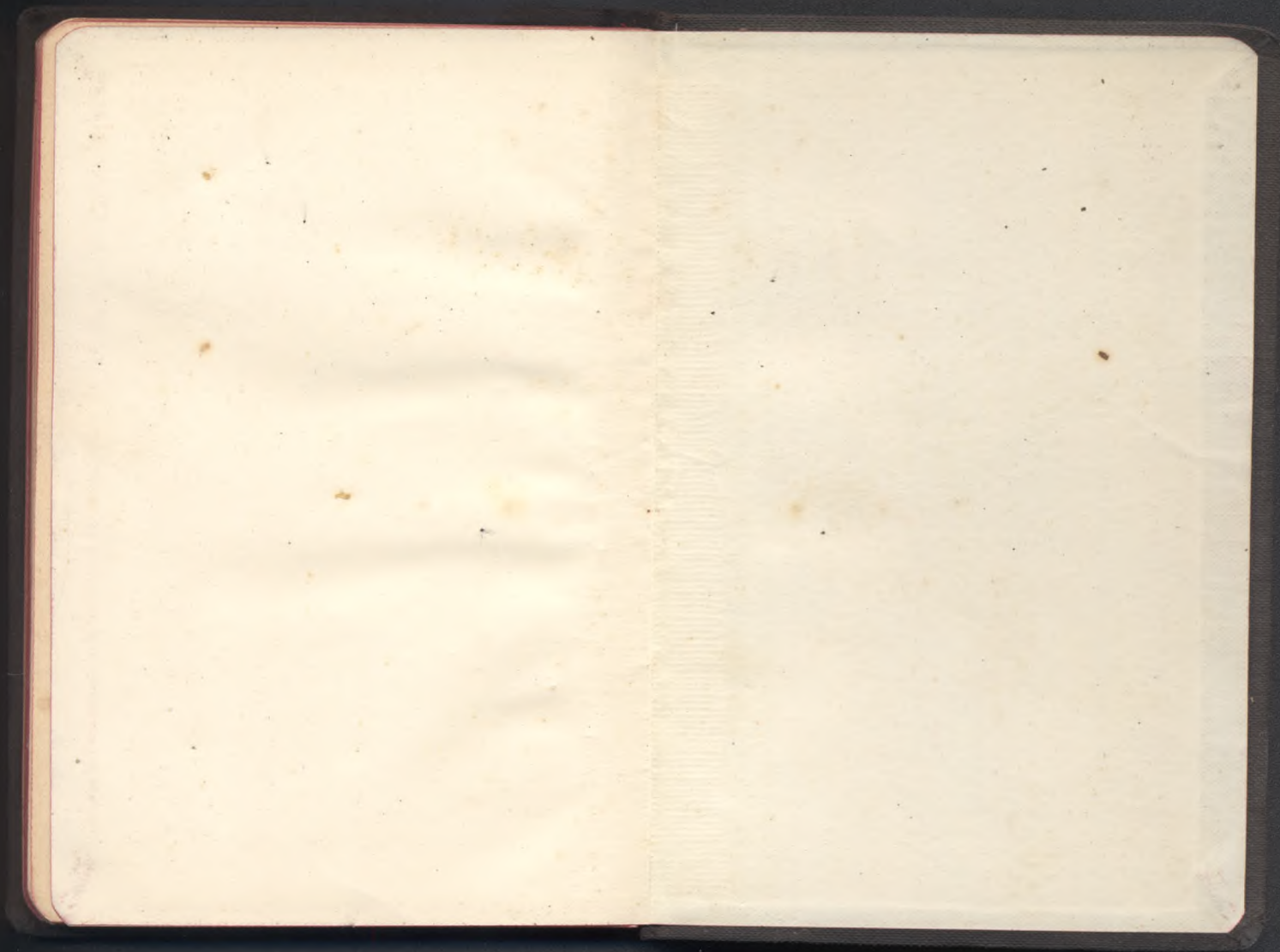
Alle

Krone,

Bot

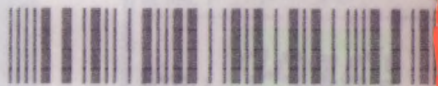
Lippen.

Alle:



Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

7975 S



001-007975-00-0

ZBIORY ŚLĄSKIE

Sodalinnenbuch

A decorative cross symbol, resembling a stylized 'H' or a cross with elongated vertical arms, positioned below the title.